

Statistisches Monatsheft Thüringen

SEPTEMBER 2019



- Ergebnisse der Thüringer Industrie 2018 und die Auftrags- und Bestandsentwicklung

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Impressum – Statistisches Monatsheft Thüringen

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon 03 61 57 331-91 10
Telefax 03 61 57 331-96 97
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Titelfoto:

© Vasily Smirnov - Fotolia.com

Heft-Nr.: 173 / 19

Preis: 5,00 Euro

ISSN 09 48-54 49

Bestell-Nr.: 40 301

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Statistisches Monatsheft Thüringen

Inhalt

26. Jahrgang • September 2019

Neues aus der Statistik

Geburten und Sterbefälle 2018: Höchstes Geburtendefizit in Thüringen seit 1996	3
45 Prozent der Thüringer Haushalte wohnten 2018 im eigenen Heim	3
Schlachtungen und Fleischerzeugung im 1. Halbjahr 2019	4
Vorschätzung für die Thüringer Baumobsternte 2019	4
Rangfolge der Industriegewerkschaften 1. Halbjahr 2019	4
Ilm-Kreis im 1. Halbjahr 2019 Umsatzspitzenreiter in Thüringen	5
Umsatzanstieg der Thüringer Industrie im 1. Halbjahr 2019 und deutschlandweiter Vergleich	5
Thüringer Außenhandel im 2. Vierteljahr 2019: rückläufige Exporte; Vereinigtes Königreich stärkster Handelspartner	6
Anstieg der Unfälle mit Personenschäden und verunglückten Personen im Juni 2019	7
Thüringerinnen und Thüringer im Ländervergleich am höchsten qualifiziert	7
Zahl der Beschäftigten an Thüringer Hochschulen auf 17800 gestiegen	7
Herz-Kreislauferkrankung 2017 erneut häufigste Todesursache in Thüringen	8
Drei Viertel der unter Sechsjährigen Thüringer Kinder in Kindertagesbetreuung	8
Inflationsrate im Juli in Thüringen 1,7 Prozent	9
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Thüringen im Jahr 2018	9
Thüringen aktuell	10
Aufsatz	
Ulrike Lenk: „Ergebnisse der Thüringer Industrie 2018 und die Auftrags- und Bestandsentwicklung“	26
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren	37
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Überblick	43
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich	44
Zahlenspiegel	46

Neues aus der Statistik

Geburten und Sterbefälle 2018: Höchstes Geburtendefizit in Thüringen seit 1996

Im Jahr 2018 wurden in Thüringen 17 437 Geburten und 29 824 Sterbefälle registriert. Das sind 695 Geburten weniger (-3,8 Prozent) und 463 Sterbefälle mehr (+1,6 Prozent) im Vergleich zum Jahr 2017. Die leicht gesunkene Zahl an Geburten bei gleichzeitigem Ansteigen der Sterbefälle führte im Jahr 2018 zu einer Erhöhung des sogenannten Geburtendefizits in Thüringen. Diese lag mit 12 387 Personen um 1 158 Personen höher als noch 2017 und damit so hoch wie seit dem Jahr 1996 nicht mehr.

Unter den Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten wurden in der Stadt Erfurt mit 2 182 Geburten die meisten gezählt, gefolgt von der Stadt Jena (1 120 Kinder) und dem Landkreis Gotha (1 092 Kinder). Die Stadt Suhl (202 Kinder) und der Landkreis Sonneberg (373 Kinder) sowie die Stadt Eisenach (389 Kinder) wiesen absolut betrachtet die wenigsten Geburten im Jahr 2018 auf.

Die meisten Sterbefälle wurden, wie auch im Vorjahr, mit 2 535 gestorbenen Personen in Erfurt erfasst, gefolgt vom Landkreis Gotha mit 1 919 Gestorbenen und dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 1 845 Gestorbenen. Die wenigsten Sterbefälle wurden in der Stadt Suhl (576 Personen), in der Stadt Eisenach (664 Personen) und in der Stadt Weimar (811 Personen) registriert.

Jena konnte 2018 als einzige kreisfreie Stadt einen Geburtenüberschuss aufweisen. In der Stadt an der Saale wurden 51 Kinder mehr geboren als Personen gestorben sind. In allen anderen kreisfreien Städten und Landkreisen starben hingegen mehr Personen, als gleichzeitig Kinder geboren wurden. Den geringsten negativen Saldo wiesen darüber hinaus die Stadt Weimar (-209 Personen), das Eichsfeld (-255 Personen) sowie die Stadt Eisenach (-275 Personen) auf. Das höchste Geburtendefizit gab es mit -942 Personen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, gefolgt vom Landkreis Greiz mit -930 Personen und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (-924 Personen).

45 Prozent der Thüringer Haushalte wohnten 2018 im eigenen Heim

Von den 1 090 Tausend Thüringer Haushalten lebten 487 Tausend Haushalte bzw. 45 Prozent im Jahr 2018 in einer Eigentumswohnung oder im eigenen Haus. Die Thüringer Wohneigentumsquote lag gleichauf mit dem früheren Bundesgebiet¹⁾. Im Durchschnitt der neuen Bundesländer¹⁾ wohnte dagegen nur jeder dritte Haushalt bzw. 31 Prozent im eigenen Heim.

In den letzten 20 Jahren zogen damit deutlich mehr Haushalte in Thüringen von der Mietwohnung ins eigene Heim um: 1998 lebten in Thüringen im Durchschnitt 33 Prozent und in den neuen Ländern 26 Prozent im Wohneigentum. Vor 20 Jahren betrug die Wohneigentumsquote auf dem Gebiet der alten Bundesländer¹⁾ insgesamt 44 Prozent.

Mit steigender Haushaltsgröße erhöhte sich auch die Wohneigentumsquote. Von den Single-Haushalten besaß jeder Fünfte bzw. 21 Prozent eine eigene Wohnung. Dagegen wohnten mehr als drei Viertel bzw. 78 Prozent der 4-Personen-Haushalte im eigenen Heim.

Außerdem zeigte die Auswertung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), dass über zwei Drittel bzw. 69 Prozent aller Beamtenhaushalte, gefolgt von 65 Prozent der Selbständigenhaushalte und 54 Prozent der Angestellten- und Arbeiterhaushalte, Wohneigentum besaßen.

Den Thüringer Haushalten standen am 1. Januar 2018 durchschnittlich 89 m² Wohnfläche zur Verfügung. Erhebliche Unterschiede bestanden zwischen Eigentümer- und Mieterhaushalten. Während die Thüringer Haushalte mit Wohneigentum über 118 m² Wohnfläche verfügten, waren die Wohnungen der Mieterhaushalte im Durchschnitt 65 m² groß. Im Durchschnitt des früheren Bundesgebietes¹⁾ standen den Bewohnern von Mietwohnungen 72 m² und den Bewohnern von Wohneigentum 126 m² zur Verfügung. Die Mieterhaushalte in den neuen Ländern¹⁾ bewohnten durchschnittlich 65 m², die Haushalte im eigenen Heim 116 m².

¹⁾ Vor der EVS 2013 gehörte Berlin-West zum früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost gehörte zu den neuen Ländern

Ein 4-Personen-Haushalt mit Wohneigentum hatte in Thüringen im Durchschnitt 144 m² Wohnfläche zur Verfügung und ein Single-Haushalt 95 m².

Schlachtungen und Fleischerzeugung im 1. Halbjahr 2019

Im 1. Halbjahr 2019 wurden in Thüringen 464 265 als tauglich beurteilte Tiere geschlachtet. Differenziert nach Tierarten waren das 43 629 Rinder, 417 149 Schweine, 3 194 Schafe, 279 Ziegen und 14 Pferde. In der ersten Jahreshälfte wurden somit 17 497 Tiere bzw. 3,6 Prozent weniger geschlachtet als im 1. Halbjahr 2018.

Die Zahl der geschlachteten Schweine sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum 2018 erneut. Der Rückgang belief sich auf 17 706 Tiere bzw. 4,1 Prozent. Die Anzahl der geschlachteten Rinder stieg dagegen leicht um insgesamt 282 Tiere (+0,7 Prozent) an.

Bei den Schafschlachtungen war ein Rückgang um 50 Tiere bzw. 1,5 Prozent festzustellen. Der Anteil der Schlachtungen von Lämmern betrug dabei 62,7 Prozent. Die Zahl der geschlachteten Ziegen sank im 1. Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17 Tiere (-5,7 Prozent), die Pferdeschlachtungen gingen um knapp ein Drittel (-6 Tiere bzw. -30 Prozent) zurück.

Aus den geschlachteten Tieren wurden im 1. Halbjahr dieses Jahres 53 312 Tonnen Fleisch erzeugt. Diese Schlachtmenge lag um 820 Tonnen bzw. um 1,5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Auf die einzelnen Fleischarten entfielen im 1. Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr:

- 13 394 Tonnen Rindfleisch (+341 Tonnen bzw. +2,6 Prozent), darunter 53 Tonnen Kalbfleisch (+3 Tonnen bzw. +5,9 Prozent);
- 39 837 Tonnen Schweinefleisch (-1 158 Tonnen bzw. -2,8 Prozent);
- 72 Tonnen Schaffleisch (-1 Tonne bzw. -1,9 Prozent);
- 5 Tonnen Ziegenfleisch (entspricht der Tonnage von 2018) und
- 4 Tonnen Pferdefleisch (-1 Tonne bzw. -30,0 Prozent).

Bitte beachten:

Die Berechnung der Entwicklung der Schlachtmenge erfolgt auf der Maßeinheit Kilogramm.

Vorschätzung für die Thüringer Baumobsternte 2019

Die auf Markttobstbau ausgerichteten Thüringer Obstbaubetriebe schätzen für dieses Jahr bei Äpfeln einen Durchschnittsertrag von 26 Tonnen je Hektar ein. Auf der insgesamt 1 062 Hektar umfassenden ertragsfähigen Anbaufläche liegt dieser geschätzte Ertrag um knapp ein Viertel (-8 Tonnen je Hektar bzw. -23 Prozent) unter dem Vorjahr und 6 Tonnen (-18 Prozent) unter dem langjährigen Mittel der Jahre 2013/2018. Die Erntemenge beläuft sich auf rund 27 800 Tonnen und liegt um 18 Prozent unter der Menge des vergangenen Jahres.

Bei den Birnen wird mit einem Ertrag von rund 9 Tonnen je Hektar gerechnet. Im Vergleich zum (sehr hohen) Vorjahresertrag sind das 4 Tonnen je Hektar bzw. 29 Prozent weniger. Das langjährige Mittel der Jahre 2013/2018 wird um 3 Prozent unterschritten. Die Erntemenge wird rund 160 Tonnen Birnen betragen.

Die Ernte der Süßkirschen wurde 2019 mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis abgeschlossen. Es wurde ein Ertrag von knapp 8 Tonnen je Hektar erreicht. Das langjährige Mittel der Jahre 2013/2018 wurde um 10 Prozent übertroffen. Der Flächenertrag 2019 lag nur knapp unter dem Vorjahreswert (-0,5 Tonnen je Hektar bzw. -6 Prozent). Insgesamt wurden in diesem Jahr rund 2 100 Tonnen Süßkirschen gepflückt.

Für Sauerkirschen wurde ebenfalls ein Hektarertrag von knapp 8 Tonnen je Hektar ermittelt. Der Ertrag lag jedoch um mehr als ein Drittel unter dem Ertrag des Vorjahres (13 Tonnen je Hektar). Das langjährige Mittel der Jahre 2013/2018 wurde um ein Viertel unterschritten. Gepflückt wurden im Jahr 2019 insgesamt 1 400 Tonnen Sauerkirschen.

Bitte beachten:

Die Ergebnisse für Äpfel und Birnen stellen die Ertragserwartungen der freiwilligen Ernte- und Betriebsberichterstatter zum Zeitpunkt Mitte August dar und können durch bisher nicht vorherzusehende wachstumsbeeinflussende Faktoren mehr oder weniger vom endgültigen Ergebnis abweichen.

Rangfolge der Industriewirtschaftszweige 1. Halbjahr 2019

Die Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erzielten von Januar bis Juni 2019 einen Umsatz in Höhe von 16,4 Milliarden Euro. Umsätze über 1 000 Millionen Euro erreichten folgende Wirtschaftszweige:

- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 2326 Millionen Euro (-1,0 Prozent),
- Herstellung von Metallerzeugnissen mit 2222 Millionen Euro (-2,9 Prozent),
- Maschinenbau mit 1731 Millionen Euro (+11,9 Prozent),
- Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 1594 Millionen Euro (+0,4 Prozent),
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren mit 1516 Millionen Euro (+0,9 Prozent),
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen mit 1355 Millionen Euro (+6,6 Prozent) sowie der
- Herstellung von elektrischen Ausrüstungen mit 1011 Millionen Euro (-0,9 Prozent).

Die Auslandsumsätze lagen von Januar bis Juni 2019 bei 6,0 Milliarden Euro.

Die Wirtschaftszweige mit Auslandsumsätzen über 500 Millionen Euro waren der Maschinenbau mit 786 Millionen Euro (+9,0 Prozent), die Hersteller von Metallerzeugnissen mit 700 Millionen Euro (+0,6 Prozent), die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen mit 658 Millionen Euro (+15,9 Prozent) und die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 601 Millionen Euro (-12,4 Prozent) sowie die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren mit 587 Millionen Euro (+1,9 Prozent).

Im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres 2019 arbeiteten rund 149 Tausend Personen in den Thüringer Industriebetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten.

Die meisten Industriebeschäftigten gab es in der Branche Herstellung von Metallerzeugnissen (23610 Personen) mit einem Zuwachs von 285 neuen Arbeitsplätzen. Es folgten die Branchen Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (16893 Personen), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (16257 Personen), der Maschinenbau (16207 Personen) sowie Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (16043 Personen). Die meisten Arbeitsplätze wurden in der Branche Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+716) geschaffen, während der größte Abbau (-273 Arbeitsplätze) durch die Fahrzeugindustrie erfolgte.

Ilm-Kreis im 1. Halbjahr 2019 Umsatzspitzenreiter in Thüringen

Insgesamt erzielten die Thüringer Industriebetriebe²⁾ im 1. Halbjahr 2019 einen Umsatz von 16,4 Milliarden Euro und somit eine Umsatzsteigerung von 317 Millionen Euro (+2,0 Prozent) zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

²⁾ Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

In 9 Landkreisen und 3 kreisfreien Städten Thüringens stiegen im 1. Halbjahr 2019 die Industrieumsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. 8 Kreise und 3 kreisfreie Städte mussten Umsatzeinbußen hinnehmen.

Die Betriebe von 4 Landkreisen erwirtschafteten jeweils ein Umsatzvolumen von über einer Milliarde Euro. So verbuchte der Ilm-Kreis als Umsatzspitzenreiter einen Umsatz in Höhe von rund 1614 Millionen Euro, gefolgt vom Wartburgkreis mit 1434 Millionen Euro, dem Landkreis Gotha mit 1336 Millionen Euro sowie dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 1077 Millionen Euro Umsatz.

Den höchsten absoluten Umsatzzuwachs erzielte der Ilm-Kreis mit 222 Millionen Euro (+15,9 Prozent), den höchsten relativen Umsatzzuwachs die Stadt Suhl in Höhe von 17,7 Prozent (+27 Millionen Euro).

Den höchsten absoluten Umsatzrückgang verbuchte der Landkreis Greiz mit 58 Millionen Euro (-9,4 Prozent), den höchsten relativen Umsatzrückgang die Landeshauptstadt Erfurt mit 9,8 Prozent (-47 Millionen Euro).

Die Exportquote der Thüringer Industrie von 36,9 Prozent wurde von einer kreisfreien Stadt und 6 Landkreisen übertroffen. Die Stadt Jena wies hier mit 69,4 Prozent die höchste Exportquote aus.

Im Monatsdurchschnitt waren im 1. Halbjahr 2019 in Thüringer Industriebetrieben 149 Tausend Personen tätig. In diesem Zeitraum gab es 1937 Arbeitsplätze mehr als ein Jahr zuvor.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen lag mit 526 zusätzlichen Arbeitsplätzen an der Spitze. Jeweils 4 Kreise und kreisfreie Städte profitierten nicht von dem Plus an tätigen Personen. Die Stadt Eisenach verzeichnete mit -411 Personen den höchsten absoluten Arbeitskräfte-rückgang und die Stadt Weimar mit -8,9 Prozent den höchsten relativen Arbeitskräfte-rückgang.

Umsatzanstieg der Thüringer Industrie im 1. Halbjahr 2019 und deutschlandweiter Vergleich

Der Umsatz der Thüringer Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten stieg im 1. Halbjahr 2019 (bei einem Arbeitstag weniger) um 2,0 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In Deutschland wurde indessen 0,4 Prozent Umsatzrückgang verzeichnet. Thüringen belegte bei der Umsatzentwicklung im bundesweiten Ländervergleich mit dem 4. Platz einen Spitzenplatz.

Der Absatz auf dem inländischen Markt stieg in Thüringen bis Ende Juni 2019 um 0,3 Prozent. Deutschland insgesamt musste 1,1 Prozent weniger Umsatz verzeichnen. Thüringen stand damit an 5. Stelle aller Bundesländer.

In der Entwicklung des Exports gab es Zuwächse. So lagen die Ausfuhren in Thüringen im 1. Halbjahr 2019 um 4,9 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Für Deutschland insgesamt wurde ein Anstieg um 0,4 Prozent verzeichnet. In der Entwicklung des Exports belegte Thüringen den 3. Platz aller Bundesländer.

Die Betriebe der Thüringer Industrie mit 50 und mehr Beschäftigten expandierten im betrachteten Zeitraum weiter. So wuchs die durchschnittliche Beschäftigtenzahl von Januar bis Juni des Jahres 2019 zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1,3 Prozent und stand damit an 9. Stelle aller Bundesländer. In Deutschland stieg die Beschäftigtenzahl um 1,6 Prozent an.

Die Umsatzproduktivität betrug in Thüringen mit rund 110 Tausend Euro rund 69 Prozent des Durchschnittswertes aller Bundesländer und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 Prozent. In Deutschland wurden mit insgesamt 160 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten 1,9 Prozent weniger erzielt.

Thüringer Außenhandel im 2. Vierteljahr 2019: rückläufige Exporte; Vereinigtes Königreich stärkster Handelspartner

Im 2. Vierteljahr 2019 wurden von Thüringen Waren im Wert von 3,9 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 2,9 Milliarden Euro importiert. Die Thüringer Exporte gingen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent zurück. Die Thüringer Importe stiegen im gleichen Zeitraum um 1,0 Prozent. Im 2. Vierteljahr 2019 war das Vereinigte Königreich das bedeutendste Empfängerland der Thüringer Exporte. Das Vereinigte Königreich stand auch an erster Stelle der bedeutendsten Lieferländer der Thüringer Importe.

AUSFUHREN

Im 2. Vierteljahr 2019 wurden Waren im Gesamtwert von 3,9 Milliarden Euro aus Thüringen ausgeführt. Gegenüber dem Berichtszeitraum des Jahres 2018 verringerte sich das Volumen der Thüringer Exporte um 3,3 Prozent.

In europäische Staaten exportierte Thüringen im 2. Vierteljahr 2019 Waren im Wert von 3,0 Milliarden Euro (± 0 Prozent), nach Asien im Wert von 0,5 Milliarden Euro (-18 Prozent), nach Amerika im Wert von 0,4 Milliarden Euro (-5 Prozent). Die Thüringer Exporte in die Eurozo-

ne betragen im gleichen Zeitraum 1,5 Milliarden Euro (-3 Prozent).

Mit einem Warenwert von 306 Millionen Euro ($+21$ Prozent) lag das Vereinigte Königreich im Berichtszeitraum an der Spitze der bedeutendsten Empfängerländer Thüringer Exporte. Frankreich (274 Millionen Euro) lag in dieser Reihung auf dem 2. Platz, vor Spanien (267 Millionen Euro), den Vereinigten Staaten (249 Millionen Euro) und Ungarn (246 Millionen Euro). In die 5 genannten Länder gingen 34 Prozent aller Thüringer Exporte im 2. Vierteljahr 2019. Die Exporte in die Volksrepublik China im 2. Vierteljahr 2019 mit einem Volumen von 220 Millionen Euro gingen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 20 Prozent zurück. Die Exporte in die Vereinigten Staaten verringerten sich im gleichen Zeitraum um 10 Prozent.

Mit einem Anteil von 18,0 Prozent entfiel auf die Warenuntergruppe „Fahrgestelle, Karosserien und Motoren für Kraftfahrzeuge“ der mit Abstand größte Warenwert (708 Millionen Euro) der aus Thüringen exportierten Güter. Bedeutende Warenwerte wurden auch aus den Warenuntergruppen „Waren aus Kunststoffen“ (202 Millionen Euro), „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ (174 Millionen Euro), „pharmazeutische Erzeugnisse“ (144 Millionen Euro) und „mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse“ (142 Millionen Euro) exportiert. Auf die 5 genannten Warenuntergruppen entfielen 35 Prozent aller Thüringer Exporte im 2. Vierteljahr 2019. Die Mehrzahl der genannten Warenuntergruppen verzeichneten im 2. Vierteljahr 2019 gegenüber dem 2. Vierteljahr 2018 spürbare Rückgänge, „Fahrgestelle, Karosserien und Motoren für Kraftfahrzeuge“ in Höhe von 5 Prozent, „Waren aus Kunststoffen“ in Höhe von 23 Prozent, „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ in Höhe von 23 Prozent und „mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse“ in Höhe von 25 Prozent.

EINFUHREN

Im 2. Vierteljahr 2019 wurden Waren im Gesamtwert von 2,9 Milliarden Euro nach Thüringen eingeführt. Gegenüber dem 2. Vierteljahr des Vorjahres stieg das Volumen der Thüringer Importe damit um 1,0 Prozent.

Aus den europäischen Staaten importierte Thüringen Waren im Wert von 2,2 Milliarden Euro (-1 Prozent), aus den asiatischen Staaten Waren im Wert von 0,5 Milliarden Euro ($+5$ Prozent). Die Thüringer Importe aus der Eurozone betragen im gleichen Zeitraum 1,2 Milliarden Euro ($+7$ Prozent).

Mit Einfuhren im Wert von 291 Millionen Euro ($+25$ Prozent) lag das Vereinigte Königreich im 2. Vierteljahr 2019 an der Spitze der bedeutendsten Lieferländer der

Thüringer Importe. Auf den nachfolgenden Plätzen lagen die Volksrepublik China (251 Millionen Euro), Polen (242 Millionen Euro), die Niederlande (216 Millionen Euro), Italien (210 Millionen Euro) und Österreich (208 Millionen Euro). Aus diesen 6 Ländern stammten 49 Prozent aller Thüringer Importe im Berichtszeitraum.

7,9 Prozent aller Thüringer Importe im 2. Vierteljahr 2019 entfielen auf „Luftfahrzeuge“ (226 Millionen Euro), 4,4 Prozent auf „Fahrgestelle, Karosserien und Motoren für Kraftfahrzeuge“ (126 Millionen Euro) und 3,9 Prozent auf „Möbel“ (111 Millionen Euro). Die Thüringer Importe der Warenuntergruppe „Luftfahrzeuge“ lagen im 2. Vierteljahr 2019 um 43 Prozent über denen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Anstieg der Unfälle mit Personenschäden und verunglückten Personen im Juni 2019

Nach vorläufigen Ergebnissen meldete die Thüringer Polizei im Juni 2019 insgesamt 4 656 Unfälle. Zum Vormonat Mai ist dies ein Rückgang um 4,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist ein Rückgang um 2,0 Prozent zu verzeichnen.

Bei den Unfällen mit Personenschäden verunglückten 757 Personen. Damit stieg nicht nur die Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf 567, sondern auch die Zahl der verunglückten Personen zum Vormonat Mai.

Im Monat Juni verloren 5 Menschen ihr Leben bei Unfällen auf den Straßen in Thüringen. Insgesamt 172 Menschen wurden schwer und 580 Menschen leicht verletzt.

Betrachtet man den gesamten Zeitraum von Januar bis Juni 2019 stellt man sowohl bei der Anzahl der Unfälle mit Personenschäden (-19,5 Prozent) als auch bei den dabei Verunglückten (-17,1 Prozent) einen Rückgang zum entsprechenden Vorjahreszeitraum fest.

Thüringerinnen und Thüringer im Ländervergleich am höchsten qualifiziert

95,7 Prozent der Thüringer Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren hatten, ähnlich wie auch bereits 2 Jahre zuvor, im Jahr 2018 mindestens einen Bildungsabschluss des Sekundarbereichs II. Sie haben damit die Berechtigung zum Studium erlangt oder eine Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Darunter gehören insgesamt 28,3 Prozent zu den Hochqualifizierten, da sie ein Studium oder einen Bildungsgang wie eine Meister-, Techniker- oder Erzieherausbildung abgeschlossen haben.

Der Anteil der Bevölkerung dieser Altersgruppe mit mindestens einem Bildungsabschluss des Sekundarbereichs II war 9,1 Prozentpunkte höher als der entsprechende Anteil in der Bundesbevölkerung (86,7 Prozent) und 14,8 Prozentpunkte höher als der OECD-Durchschnitt (80,9 Prozent). Damit lag der Freistaat im Vergleich zu allen anderen deutschen Ländern an erster Stelle.

Diese und weitere Informationen enthält die Gemeinschaftsveröffentlichung „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich (LEAG)“ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, welche am 11. September 2019 im Rahmen einer Pressekonferenz vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht wird. Die OECD veröffentlichte ihre Publikation „Education at a Glance“ bereits einen Tag zuvor. Darin werden seit 1992 indikatorbasierte Informationen über die Leistungsfähigkeit der Bildungssysteme der OECD-Staaten und ihrer Partnerländer fortgeschrieben. Die Veröffentlichung „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ erscheint als Ergänzung zur OECD-Publikation. Da die Bildungspolitik im föderalen System Deutschlands eine der zentralen Kernaufgaben der Länder ist, werden in der Gemeinschaftsveröffentlichung ausgewählte Indikatoren in einer Gliederung nach Ländern dargestellt.

Zahl der Beschäftigten an Thüringer Hochschulen auf 17 800 gestiegen

An den Thüringer Hochschulen und dem Universitätsklinikum Jena waren am 1. Dezember 2018 insgesamt 17 776 Personen (ohne studentische Hilfskräfte) beschäftigt. Damit stieg der Personalbestand im Vergleich zum 1. Dezember 2017 um 338 Beschäftigte bzw. 1,9 Prozent.

1 192 Professorinnen und Professoren lehrten und forschten hauptberuflich und damit 5 weniger als im Dezember 2017. Mehr als die Hälfte des Personals (9 857 Personen bzw. 55,5 Prozent) arbeitete im wissenschaftlichen oder künstlerischen Bereich. 7 919 Beschäftigte (44,5 Prozent) waren mit Aufgaben in den nichtwissenschaftlichen Bereichen, wie Verwaltung, Bibliothek, technischer Dienst oder in sonstigen Bereichen (inklusive Pflegedienst am Universitätsklinikum Jena) betraut.

Am 1. Dezember 2018 waren mehr als die Hälfte (54,3 Prozent) des Hochschulpersonals Frauen. Der Frauenanteil am Hochschulpersonal variierte stark in Abhängigkeit von der ausgeübten Tätigkeit. Bei der Professorenschaft betrug er 22,7 Prozent und stieg im Vergleich zum Jahr 2008 um 9 Prozentpunkte. Beim nichtwissenschaftlichen Personal lag der Anteil der Frauen bei 70,1 Prozent. Beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal bei 41,6 Prozent.

Herz-Kreislauferkrankung 2017 erneut häufigste Todesursache in Thüringen

Im Jahr 2017 verstarben 29361 Thüringer Bürger, davon 14337 Männer und 15024 Frauen. Das waren 1049 Personen bzw. 3,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Das durchschnittliche Sterbealter betrug 78,1 Jahre (2016: 77,6 Jahre). Die Thüringer Männer verstarben im Durchschnitt mit 74,6 Jahren, die Frauen mit 81,5 Jahren (2016: 74,0 bzw. 81,3 Jahre).

Die häufigste Todesursache stellte auch im Jahr 2017 eine Herz-Kreislauferkrankung dar. Damit ließen sich 40,1 Prozent aller Todesfälle auf diese Erkrankung zurückführen (11768 Fälle). Stündlich erlagen durchschnittlich 1,3 Einwohner Thüringens dieser Todesursache. Davon waren Frauen mit einem Anteil von 56,0 Prozent häufiger betroffen als Männer, deren Anteil bei 44,0 Prozent lag.

Infolge von Kreislauferkrankungen starben insbesondere ältere Menschen. 10241 Personen bzw. 87,0 Prozent waren 70 Jahre und älter. Das durchschnittliche Sterbealter bei diesem Krankheitsbild betrug 81,8 Jahre und lag damit 3,7 Jahre über dem durchschnittlichen Sterbealter in Thüringen. Auch hier war ein deutlicher Unterschied zwischen den Geschlechtern zu verzeichnen. Während die Männer an einer Kreislauferkrankung im Alter von 77,8 Jahren starben, erreichten die Frauen mit derselben Todesursache durchschnittlich ein Alter von 85,0 Jahren. Rund jeder siebte Verstorbene, der an einer Krankheit des Kreislaufsystems verstarb, erlag einem akuten Myokardinfarkt (1730 Fälle bzw. 14,7 Prozent).

Die zweithäufigste Todesursache im Jahr 2017 war mit 7029 Fällen bzw. einem Anteil von 23,9 Prozent eine Neubildung von Körpergewebe (Neoplasie). Darunter erlagen 97,7 Prozent bzw. 6868 Thüringer einem bösartigen Tumorleiden. Ein Jahr zuvor betrug der Anteil der an Neubildungen Gestorbenen an den Sterbefällen 24,8 Prozent. Von den Personen, die einer Neubildung erlagen, waren 6080 Personen bzw. 86,5 Prozent 60 Jahre und älter. Das mittlere Sterbealter betrug 73,4 Jahre.

Im Jahr 2017 betrug die Zahl der Sterbefälle infolge von Krankheiten des Atmungssystems 2158 Fälle.

In weiteren 1517 Fällen bzw. bei 5,2 Prozent führten Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nicht natürlicher Tod) zum Tod. Im Jahr 2016 betrug der Anteil ebenfalls 5,2 Prozent. Bei den nicht natürlichen Sterbefällen waren Männer mit einem Anteil von 56,8 Prozent etwas häufiger betroffen als Frauen mit 43,2 Prozent. Durch Suizid beendeten 324 Menschen ihr Leben, wobei der Anteil der Männer mit 76,2 Prozent mehr als dreimal so hoch war wie der Anteil der Frauen mit 23,8 Prozent.

Drei Viertel der unter Sechsjährigen Thüringer Kinder in Kindertagesbetreuung

Am 1.3.2019 besuchten 95762 Kinder in Thüringen im Alter von unter 14 Jahren eine der 1328 Kindertageseinrichtungen oder wurden von den 305 Tagesmüttern und -vätern betreut. Das waren 562 Kinder bzw. 0,6 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Von den in Thüringen betreuten Kindern waren 31,1 Prozent (29745 Kinder) unter 3 Jahre alt, darunter 12391 Kinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahren. Bei den Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren entsprach das einem Rückgang von 1,1 Prozent im Vergleich zum 1.3.2018. Rund 57 Prozent befanden sich im Alter von 3 bis unter 6 Jahren (54141 Kinder). Dies waren 617 Kinder bzw. 1,2 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Weiterhin waren 12,4 Prozent (11876 Kinder) im Alter von 6 bis unter 14 Jahren (1.3.2018: 11773).

Die Betreuungsquote³⁾ der unter 6-Jährigen am 1.3.2019 betrug in Thüringen 75,6 Prozent und lag damit 0,5 Prozentpunkte über der des Vorjahres. In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen wurde eine Betreuungsquote von 95,8 Prozent verzeichnet, bei den unter 3-Jährigen von 54,6 Prozent. Im regionalen Vergleich wies der Landkreis Greiz (79,2 Prozent) die höchste Betreuungsquote der Kinder im Alter unter 6 Jahren auf, während die niedrigste mit 69,9 Prozent in der Stadt Eisenach ermittelt wurde.

Am 1.3.2019 waren 17979 Personen in den Thüringer Kindertageseinrichtungen tätig und damit 1,7 Prozent mehr als am 1.3.2018. Der Großteil, 15488 Personen bzw. 86,1 Prozent, war im pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungsbereich beschäftigt. Zum Vorjahresstichtag ist dies ein Zuwachs um 218 Personen (1,4 Prozent). Auch die Zahl der in diesem Bereich tätigen Männer nahm erneut zu und hat sich gegenüber dem 1.3.2018 fast verfünffacht (von 177 auf 837 Personen). Rund jeder neunzehnte Beschäftigte ist männlichen Geschlechts.

Auf Basis der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit wurden im pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungsbereich rechnerisch 14019 Vollzeitstellen⁴⁾ ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt stieg diese Zahl um 1,6 Prozent.

35,5 Prozent des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals war jünger als 35 Jahre (5499 Personen), 41,1 Prozent war im Alter von 35 bis unter 55 Jahren (6363 Personen) und 23,4 Prozent 55 Jahre oder älter (3626 Personen).

³⁾ Betreuungsquote: Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe; Bevölkerung am 31.12.2018 mit Gebietsstand 01.01.2019

⁴⁾ Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt.

Bitte beachten:

Am 1.3.2019 besuchten von den 1127 Kindern in öffentlich geförderter Kindertagespflege 24 Kinder zusätzlich eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Um Doppelzählungen zu vermeiden, blieben sie bei der Betrachtung der insgesamt betreuten Kinder unberücksichtigt.

Inflationsrate im Juli in Thüringen 1,7 Prozent

Gegenüber dem Vormonat verzeichneten die Verbraucherpreise im Juli 2019 einen leichten Preisanstieg von 0,5 Prozent und erreichten einen Indexstand von 106,5 Prozent (Basis 2015 = 100).

Die Jahresteuersatzrate lag mit 1,7 Prozent über dem Vorjahresniveau der Verbraucherpreise. Im Juni 2019 betrug sie 1,8 Prozent. Deutlich teurer als im Vorjahresmonat waren Bekleidung und Schuhe (+4,3 Prozent), andere Waren und Dienstleistungen (+3,2 Prozent), darunter insbesondere die Preise für Dienstleistungen der Alten- und Behindertenpflege mit 22,8 Prozent sowie die Preise für Dienstleistungen der Altenwohnheime und ähnliche Einrichtungen mit 7,9 Prozent und weiterhin die Preise für alkoholische Getränke und Tabakwaren mit 2,8 Prozent.

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich im Jahresvergleich um durchschnittlich 1,8 Prozent. Kräftige Preisanstiege wiesen Gemüse mit 12,4 Prozent, darunter Weißkohl mit 52,5 Prozent, Kartoffeln mit 48,4 Prozent und Zwiebeln mit 41,9 Prozent, Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte mit 7,5 Prozent sowie Brot und Getreideerzeugnisse mit 2,5 Prozent aus.

Der seit Monaten beobachtete Preisrückgang im Jahresvergleich für Speisefette und Speiseöle (-11,4 Prozent), für Obst (-4,3 Prozent) sowie für Bohnenkaffee (-3,9 Prozent) setzte sich auch im Juli fort. Die Energiepreise (Hausenergie und Kraftstoffe) verteuerten sich gegenüber dem Juli 2018 um durchschnittlich 1,7 Prozent, darunter die Preise für feste Brennstoffe um 5,3 Prozent, die Preise für Heizöl um 4,0 Prozent und die Kraftstoffpreise um 0,6 Prozent. Weitere aktuelle Preisentwicklungen für ausgewählte Produkte werden im Preismonitor veröffentlicht.

Im Vergleich zum Vormonat verteuerten sich die Verbraucherpreise um durchschnittlich 0,5 Prozent. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die saisonal gestiegenen Preise für Pauschalreisen (+15,1 Prozent) bestimmt. Zum 1. Juli 2019 erhöhten sich die Portogebühren der Deutschen Post. Das entspricht einer Preiserhöhung von 10,6 Prozent für Briefdienstleistungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Thüringen im Jahr 2018

In Thüringen wurden im Jahr 2018 insgesamt 87 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen gemeldet. Es ereigneten sich 54 Unfälle bei der Beförderung mit wassergefährdenden Stoffen und weitere 33 Unfälle beim Umgang (Lagern, Abfüllen, Umschlagen).

Unfälle sind plötzlich auftretende, unvorhersehbare Ereignisse, deren Häufung und Auswirkungen nicht absehbar sind und von Jahr zu Jahr größeren Schwankungen unterliegen können. Bei diesen Ereignissen wurden 2018 nach Angaben der zuständigen Behörden insgesamt 660,1 Kubikmeter wassergefährdende Substanzen freigesetzt.

Durch entsprechende Sofort- bzw. Folgemaßnahmen (z. B. Aufbringen von Bindemitteln, Umladen oder Umpumpen in andere Behälter) konnten 480,4 Kubikmeter der freigesetzten Menge von den Unfallorten entfernt und einer Wiederverwendung oder geordneten Entsorgung zugeführt werden.

Gut 98 Prozent aller freigesetzten wassergefährdenden Substanzen beim Umgang und der Beförderung kamen im Jahr 2018 aus der Rubrik "Sonstige Stoffe", zu denen auch Jauche, Gülle oder Silagesickersaft zählen. Diese Stoffe sind keiner Wassergefährdungsklasse zugeordnet, aber auf Grund der bei einem Unfall austretenden sehr großen Mengen bergen sie ein gewisses Gefahrenpotential.

54 Beförderungsunfälle in Thüringen ereigneten sich 2018 beim Transport wassergefährdender Stoffe mit Straßenfahrzeugen und knapp die Hälfte davon war auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen.

Bitte beachten:

Wassergefährdende Stoffe sind in unserem Alltag allgegenwärtig, sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich. Sie sind nach Art und Menge geeignet, die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern.



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich: Grundsatzfragen, Presse, Auskunftsdienst,
Qualitätsmanagement, Controlling,
Querschnittsveröffentlichungen,
Forschungsdatenzentrum

Telefon: 0361 57 331-91 30

E-Mail: Sylvia.Schlapp@statistik.thueringen.de

Thüringen aktuell

Die wirtschaftliche Entwicklung im Monat Juni 2019 war im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vormonat u. a. charakterisiert von geringeren Umsätzen sowie einer gesunkenen Produktivität, geringeren Auftragseingängen und weniger Beschäftigten (bei 2 Arbeitstagen weniger). Auch im Vergleich zum Monat Juni 2018 verringerten sich der Umsatz, die Produktivität und der Auftragseingang. Die Zahl der Beschäftigten lag leicht über dem Niveau des Vorjahres (bei 2 Arbeitstagen weniger).

Im Baugewerbe lag im 2. Quartal dieses Jahres der Umsatz deutlich über dem Niveau des Vorquartals. Die Zahl der Beschäftigten und die Produktivität stiegen ebenfalls an. Auch im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres errechneten sich, mit Ausnahme der Beschäftigten, für alle genannten Kennziffern Zuwächse.

Die Zahl der Arbeitslosen ging den fünften Monat in Folge zurück und lag deutlich unter dem Wert vom Juni 2018.

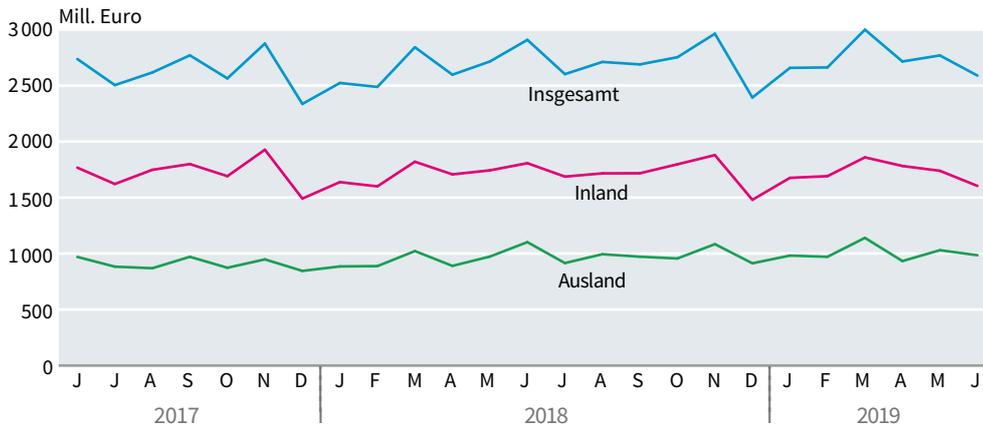
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Juni 2019: Niedrigere Umsätze in der Industrie – Inlandsumsatz überdurchschnittlich gesunken

Der Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hatte im Monat Juni 2019 ein Volumen von 2589 Millionen Euro, was einem Rückgang von 6,5 Prozent zum Vormonat entsprach (Deutschland: -7,1 Prozent). Der Inlandsumsatz betrug 1604 Millionen Euro und sank damit gegenüber dem Vormonat überdurchschnittlich um 7,8 Prozent. Der Auslandsumsatz ging um 4,4 Prozent auf 985 Millionen Euro zurück. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 38,1 Prozent und stieg gegenüber dem Vormonat um 0,9 Prozentpunkte (Juni 2018: 37,9 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank der Umsatz um 11,0 Prozent (Deutschland: -10,0 Prozent). Dabei ging der Inlandsumsatz um 11,2 Prozent zurück und der Auslandsumsatz um 10,5 Prozent.

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Im Vergleich zum Monat Juni 2018 mussten fast alle Hauptgruppen Umsatzrückgänge verbuchen. In der Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten wurde der höchste absolute Umsatzrückgang ermittelt (-163,5 Millionen Euro bzw. -12,4 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit einem Minus von 155,7 Millionen Euro bzw. -14,5 Prozent. Bei den Gebrauchsgüterproduzenten wurde dagegen ein Umsatzzuwachs von 18,5 Millionen Euro erwirtschaftet.

Umsatzrückgang in fast allen Hauptgruppen

Das Umsatzvolumen war im 1. Halbjahr 2019 mit 16392 Millionen Euro um 2,0 Prozent höher als im 1. Halbjahr 2018 (bei einem Arbeitstag weniger). Dabei stieg der Inlandsumsatz um 0,3 Prozent auf 10350 Millionen Euro an und der Auslandsumsatz um 4,9 Prozent auf 6042 Millionen Euro. Die Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) stieg mit 36,9 Prozent im 1. Halbjahr 2019 um 1,0 Prozentpunkte an.

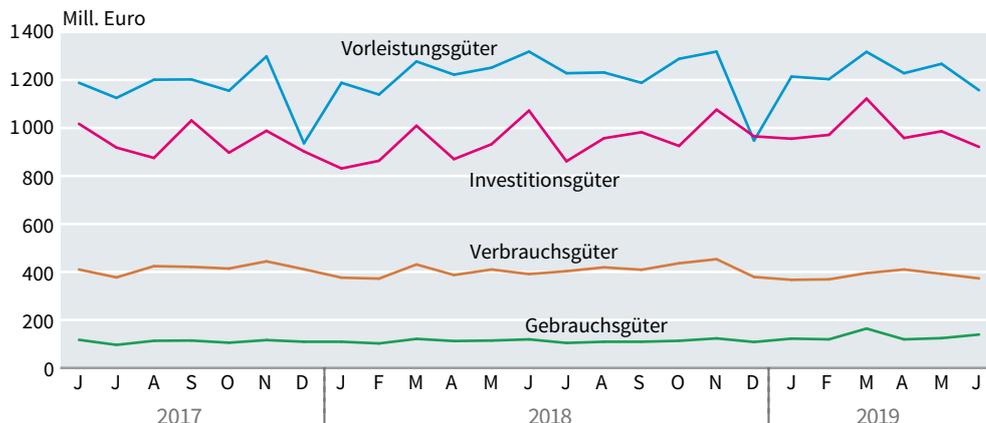
Industrieumsatz im 1. Halbjahr 2019 im Plus

Die höchste Exportquote erreichten im 1. Halbjahr 2019 die Gebrauchsgüterproduzenten mit 50,3 Prozent, gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit 41,9 Prozent. Die Verbrauchsgüterproduzenten wiesen mit 22,4 Prozent die niedrigste Exportquote aus. In fast allen Hauptgruppen stieg die Exportquote gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Dabei errechnete sich in der Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten der höchste Zuwachs (+10,0 Prozentpunkte). Bei den Investitionsgüterproduzenten ging die Exportquote leicht zurück (-0,3 Prozent).

Gebrauchsgüterproduzenten erwirtschafteten bis Ende Juni 2019 mehr als 50 Prozent Auslandsumsatz

Die positive Halbjahresbilanz 2019 im Vergleich zu 2018 wurde von den 2 Hauptgruppen Investitionsgüterproduzenten (+303,0 Millionen Euro) und Gebrauchsgüterproduzenten (+104,2 Millionen Euro) getragen.

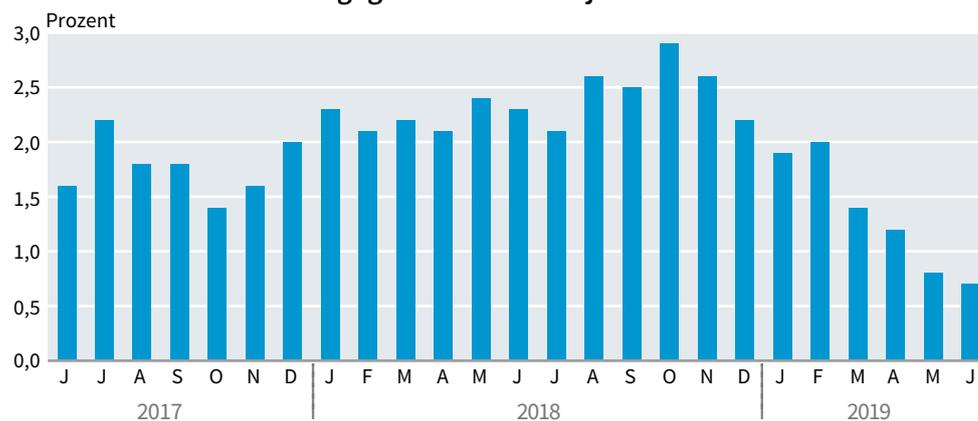
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



Beschäftigtenzahl gegenüber Vorjahr gestiegen

Die Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging im Monat Juni 2019 im Vergleich zum Vormonat geringfügig zurück (-0,1 Prozent bzw. -193 Personen). Mit 148 691 Personen waren jedoch 981 Personen (+0,7 Prozent) mehr in diesem Bereich tätig als im Juni des Vorjahres.

Veränderung der Beschäftigtenzahlen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl lag in der ersten Hälfte dieses Jahres mit 148 951 Personen über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (+1,3 Prozent). Dabei verzeichneten alle 4 Hauptgruppen einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen. Die höchste prozentuale Steigerung wurde in der Hauptgruppe der Gebrauchsgüterproduzenten mit +10,2 Prozent ermittelt.

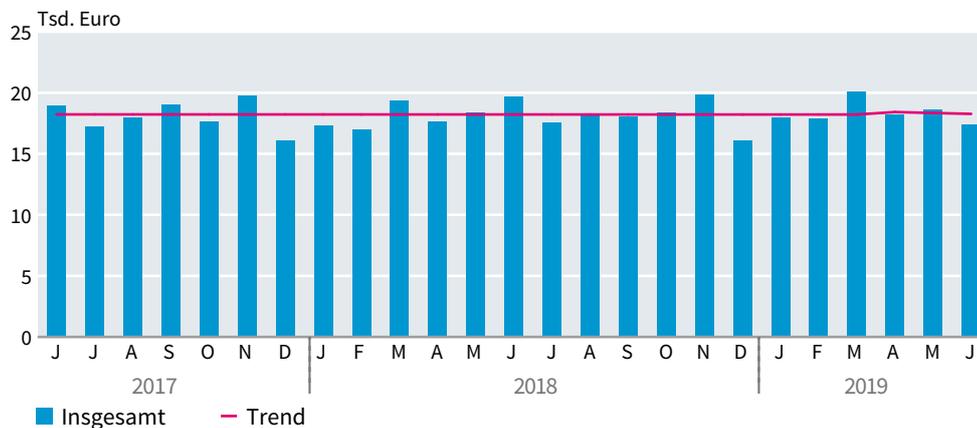
Produktivität zurückgegangen

Die Produktivität (Umsatz je Beschäftigten) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sank im Monat Juni 2019 auf einen Wert von 17 413 Euro (Vormonat: 18 599 Euro) und lag auch unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-11,6 Prozent). Der Umsatz je Beschäftigten entwickelte sich gegenüber Juni 2018 in 3 der 4 Hauptgruppen rückläufig. Dabei errechnete sich bei den Investitionsgüterproduzenten ein Produktivitätsrückgang von 14,5 Prozent und bei den Vorleistungsgüterproduzenten ein Minus von 12,6 Prozent. Dagegen lag der Umsatz je Beschäftigten bei den Gebrauchsgüterproduzenten über dem Vorjahresniveau (+3,7 Prozent).

Im 1. Halbjahr 2019 war der Umsatz je Beschäftigten mit 110050 Euro etwas höher als in der ersten Jahreshälfte 2018 (+0,6 Prozent). Dabei konnten hier bei 2 Hauptgruppen Produktivitätssteigerungen ermittelt werden. Der höchste Zuwachs errechnete sich für die Hauptgruppe der Investitionsgüterproduzenten (+4,9 Prozent), gefolgt von den Gebrauchsgüterproduzenten mit plus 4,5 Prozent.

**Im 1. Halbjahr 2019
Produktivitätsanstieg in
2 Hauptgruppen**

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Monat Juni 2019 mit 18733 Tausend Stunden um 7,7 Prozent niedriger als im Vormonat und lagen um 7,1 Prozent unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,6 Stunden (Vormonat: 6,5 Stunden; Juni 2018: 6,5 Stunden). Im 1. Halbjahr 2019 stieg die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 0,4 Prozent an. Mit 120274 Tausend Arbeitsstunden wurden 493 Tausend Stunden mehr geleistet als im 1. Halbjahr 2018.

**Geleistete Arbeits-
stunden im Juni 2019
gesunken**

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) im Verarbeitenden Gewerbe lag im Juni dieses Jahres mit einem Index von 97,2 um 8,2 Prozent unter dem Wert vom Mai 2019 und um 15,4 Prozent unter dem Vorjahresmonat. Der Rückgang zum Vorjahresmonat war sowohl auf eine geringere Inlandsnachfrage (-13,1 Prozent) als auch auf eine niedrigere Auslandsnachfrage (-19,1 Prozent) zurückzuführen.

Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2015 = 100



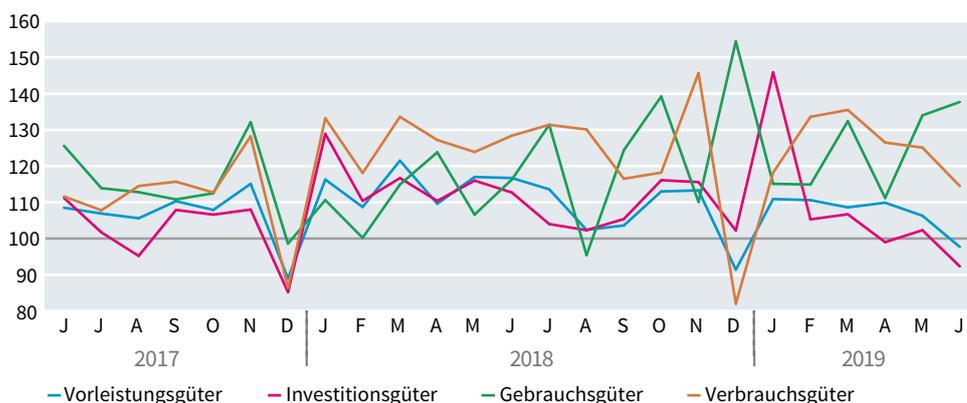
Auftragseingänge niedriger als im 1. Halbjahr 2018

Insgesamt war der Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe im 1. Halbjahr 2019 durchschnittlich um 5,6 Prozent niedriger als im 1. Halbjahr 2018. Dabei ging der Auftragseingang aus dem Inland um 4,4 Prozent zurück und der aus dem Ausland um 7,4 Prozent.

Die rückläufige Gesamtentwicklung der Auftragseingänge in den ersten 6 Monaten 2019 gegenüber 2018 spiegelt sich in fast allen Hauptgruppen wider. Hier verzeichneten die Vorleistungsgüterproduzenten den höchsten Auftragsrückgang (-6,6 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit -6,3 Prozent. Nur bei den Gebrauchsgüterproduzenten stieg der Auftragseingang an (+10,9 Prozent).

Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

Volumenindex 2015 = 100



Baugewerbe

Baugewerbe im 1. Halbjahr 2019: mehr Umsatz und weniger Beschäftigte

Die Betriebe des **Baugewerbes** insgesamt erzielten im 1. Halbjahr 2019 einen Gesamtumsatz in Höhe von 1466 Millionen Euro. Damit waren die Umsätze höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (+5,4 Prozent bzw. +75,1 Millionen Euro). Der baugewerbliche Umsatz stieg um 5,7 Prozent an und lag bei 1440 Millionen Euro. Ende Juni dieses Jahres waren in diesen Betrieben durchschnittlich 23 339 Personen beschäftigt. Das waren 338 Personen bzw. 1,4 Prozent weniger als zum vergleichbaren Stichtag des Vorjahres.

Im 1. Halbjahr 2019 erreichten die Betriebe des Baugewerbes eine Produktivität (baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten) von 61679 Euro. Das waren 7,2 Prozent bzw. 4139 Euro mehr als im 1. Halbjahr 2018.

Umsatz im Bauhauptgewerbe im Monat Juni 2019 gesunken

Im **Bauhauptgewerbe** erwirtschafteten im Juni 2019 die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einen Umsatz von 206 Millionen Euro. Gegenüber dem Vormonat ging dieser um 3,4 Prozent zurück und war um 5,8 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf 204 Millionen Euro. Das waren 3,6 Prozent weniger als im Vormonat und ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat von 5,9 Prozent. Die rückläufige Umsatzentwicklung spiegelt sich auch in allen 3 Bausparten wider. Dabei ging der Umsatz im öffentlichen und Straßenbau um 8,8 Prozent zurück, im gewerblichen Bau um 3,6 Prozent und im Wohnungsbau um 0,2 Prozent.

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe war im gesamten 1. Halbjahr 2019 mit 1007 Millionen Euro um 5,7 Prozent bzw. 54,1 Millionen Euro höher als in der 1. Jahreshälfte 2018. Auch der baugewerbliche Umsatz erreichte ein Umsatzplus von 6,0 Prozent. Zweistellige Zuwachsraten wurden im gewerblichen Bau verzeichnet (+10,0 Prozent). Im Bereich öffentlicher und Straßenbau wurden 8,0 Prozent mehr Umsatz erwirtschaftet als vor einem Jahr. Allein im Wohnungsbau ging der Umsatz um 13,2 Millionen Euro bzw. 8,6 Prozent zurück.

In 2 Branchen bis Ende Juni 2019 Umsatzzuwachs

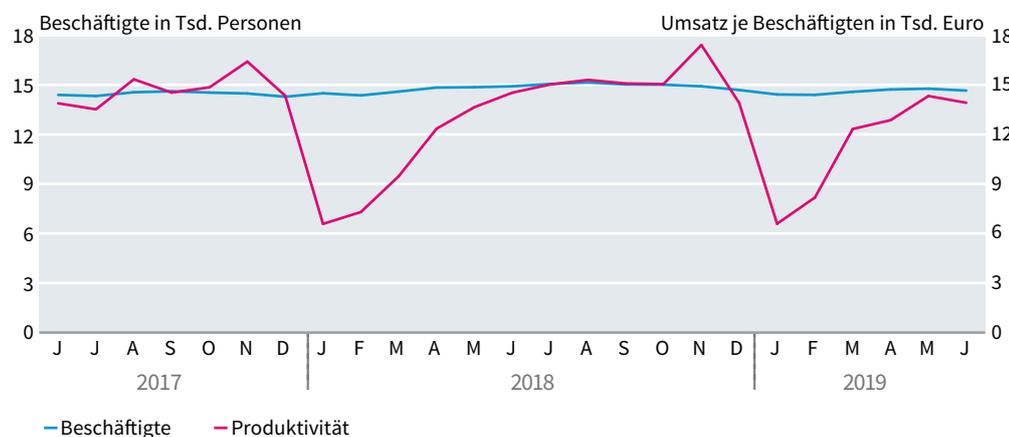
Die Zahl der Beschäftigten in den befragten Betrieben lag im Monat Juni 2019 unter dem Vormonatsniveau (-0,8 Prozent). Mit 14651 Personen waren 116 Personen weniger beschäftigt als im Mai dieses Jahres. Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Zahl der Beschäftigten reduziert (-1,7 Prozent bzw. -260 Personen).

Zahl der Beschäftigten ging zurück

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe erreichte im Juni 2019 einen Wert von 13914 Euro. Die Produktivität war damit um 2,9 Prozent niedriger als im Mai 2019 und lag um 4,2 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Produktivität im Juni 2019 gesunken

Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



Im gesamten 1. Halbjahr 2019 verzeichnete das Bauhauptgewerbe eine um 6,6 Prozent höhere Produktivität als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, da der Umsatz stieg bei gleichzeitigem Beschäftigtenrückgang.

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Monat Juni 2019 mit 1497 Tausend Stunden um 8,0 Prozent niedriger als im Vormonat und lagen auch unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresmonats (-11,7 Prozent). Der Rückgang der Arbeitsstunden gegenüber Juni 2018 ist, wie schon bei der Umsatzbetrachtung, bei allen Bausparten zu beobachten. Ein Rückgang im zweistelligen Bereich wurde beim Wohnungsbau (-19,9 Prozent) und beim öffentlichen und Straßenbau (-13,0 Prozent) ermittelt. Im gewerblichen Bau wurden 6,0 Prozent weniger Arbeitsstunden geleistet.

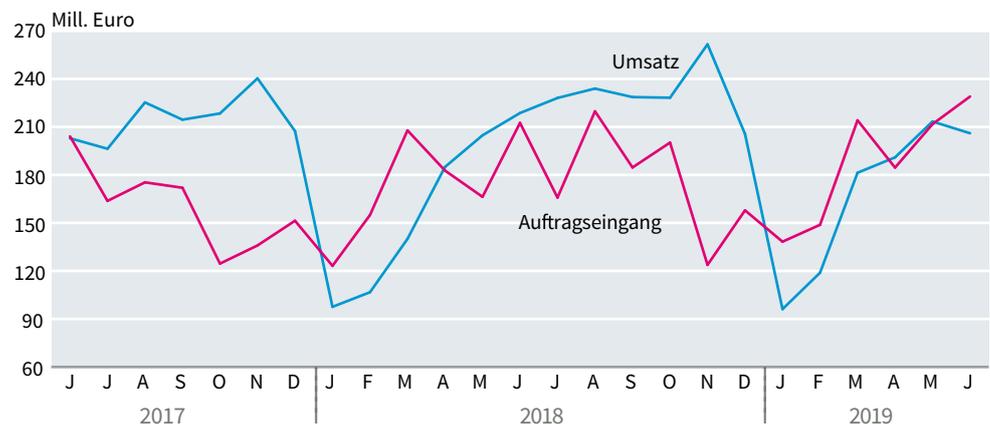
Weniger Arbeitsstunden geleistet als im Vorjahr

Im Zeitraum Januar bis Juni 2019 waren die geleisteten Stunden dagegen um 1,0 Prozent höher als in den ersten 6 Monaten des Vorjahres. Dieser Zuwachs wurde sowohl vom öffentlichen und Straßenbau (+2,6 Prozent) als auch vom gewerblichen Bau (+1,5 Prozent) getragen.

Juni 2019: Deutliches Auftragsplus

Die Auftragslage insgesamt hat sich im Bauhauptgewerbe im Monat Juni 2019 deutlich verbessert. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vormonat um 8,1 Prozent an und war mit 229 Millionen Euro zudem um 7,7 Prozent bzw. 16,5 Millionen Euro höher als im Juni 2018. Das positive Ergebnis wurde sowohl vom Wohnungsbau (+29,6 Prozent) als auch vom gewerblichen Bau (+4,7 Prozent) und vom öffentlichen und Straßenbau (+4,6 Prozent) getragen.

Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



Volumen der Auftrags- einträge verbesserten sich im 1. Halbjahr 2019

Von Januar bis Juni 2019 summierten sich die Auftragseingänge auf 1127 Millionen Euro und waren damit um 79,1 Millionen Euro (+7,5 Prozent) höher als in den ersten 6 Monaten 2018. Den höchsten absoluten Auftragszuwachs erreichte der öffentliche und Straßenbau mit einem Plus von 64,4 Millionen Euro. Der höchste relative Zuwachs wurde für den Wohnungsbau mit einem Plus von 25,4 Prozent errechnet. Im gewerblichen Bau lagen die Auftragseingänge unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-3,6 Prozent bzw. -13,1 Millionen Euro).

Ausbaugewerbe im 1. Halbjahr 2019: Um- satzzuwachs bei gleich- zeitigem Beschäftigten- rückgang

Der Gesamtumsatz im **Ausbaugewerbe** betrug in der ersten Hälfte dieses Jahres 459 Millionen Euro und war damit um 4,8 Prozent bzw. 21,0 Millionen Euro höher als im 1. Halbjahr 2018. Der ausbaugewerbliche Umsatz stieg um 4,9 Prozent und betrug im Betrachtungszeitraum 442 Millionen Euro. Ende Juni 2018 waren durchschnittlich 8752 Personen im Ausbaugewerbe beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt waren das 252 Personen bzw. 2,8 Prozent weniger. Der ausbaugewerbliche Umsatz je Beschäftigten erhöhte sich im 1. Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,9 Prozent auf 50557 Euro.

Baugenehmigungen

Zahl der genehmigten Wohnungen im 1. Halb- jahr gestiegen

Bis Ende Juni 2019 haben die Thüringer Bauaufsichtsbehörden mit den 2441 Anträgen für Bauvorhaben insgesamt 2893 Wohnungen genehmigt. Das waren 15,3 Prozent bzw. 384 Wohnungen mehr als im 1. Halbjahr 2018.

Im Wohnungsbau insgesamt werden 2743 Wohnungen dem Wohnungsmarkt zugeführt, davon 435 Wohnungen in schon bestehenden Wohngebäuden und 2308 Neubauwohnungen. 41,1 Prozent des neu genehmigten Wohnraums sind neue Einfamilienhäuser (948) und damit 7 Genehmigungen weniger als in den ersten 6 Monaten 2018. In neuen Mehrfamilienhäusern wurden 1282 Wohnungen genehmigt. Das waren 251 Wohnungen mehr als im 1. Halbjahr 2018. Die in der Summe der Mehrfamilienhäuser enthaltene Anzahl Wohnungen im Wohnheimen beläuft sich auf 145 Genehmigungen.

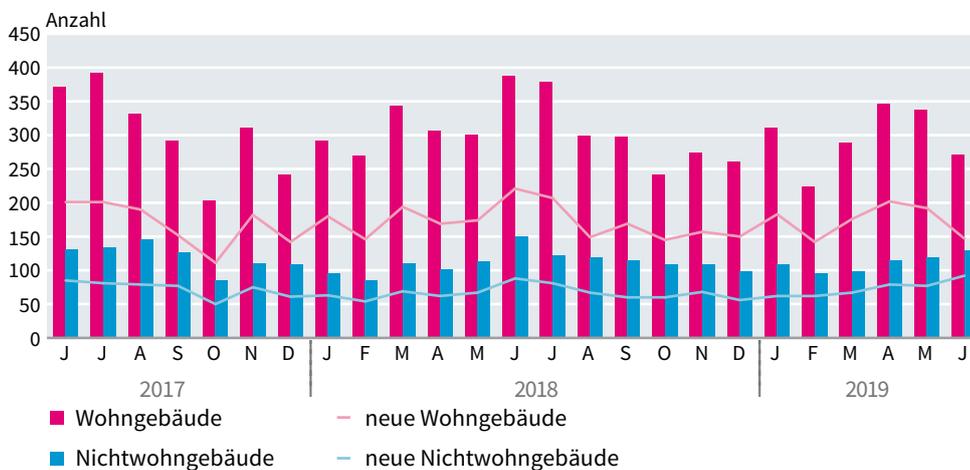
Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten aller in den ersten 6 Monaten 2019 genehmigten Bauvorhaben im Wohnungsbau betragen 511 Millionen Euro; 8,7 Prozent mehr als im vergleichbaren Zeitraum 2018. Für den Bau neuer Wohngebäude sind in diesem Zeitraum 388 Millionen Euro Baukosten veranschlagt worden (+11,3 Prozent).

Im Nichtwohnbau erteilten die Bauaufsichtsbehörden im 1. Halbjahr 2019 insgesamt 664 Gebäuden eine Baugenehmigung. Das waren 1,5 Prozent bzw. 10 Bauvorhaben mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. 439 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen (2018: 403 Nichtwohngebäude).

Mehr Baugenehmigungen im Nichtwohnbau

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betragen 292 Millionen Euro. Für neue Nichtwohngebäude wurden 205 Millionen Euro veranschlagt. Das waren 2,8 Millionen Euro bzw. 1,4 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Baugenehmigungen für Gebäude



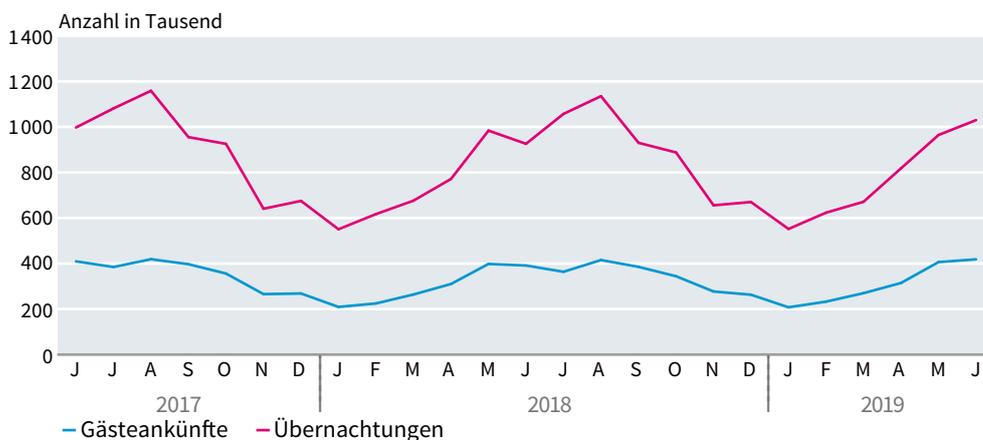
Beherbergungswesen

Im Juni 2019 konnten die Thüringer Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Gästebetten (einschließlich Campingplätze) einen Zuwachs beim Gäste- und Übernachtungsaufkommen verzeichnen. Die Zahl der Ankünfte stieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,5 Prozent an und die Zahl der Übernachtungen um 11,8 Prozent. Rund 419 Tausend Gäste besuchten im Juni den Freistaat und buchten 1 030 Tausend Übernachtungen. Mit 2,5 Tagen lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast leicht über dem Niveau des Vorjahresmonats.

Juni 2019: Mehr Gäste und Übernachtungen

In Deutschland betrug die Zahl der Gästeankünfte im Betrachtungsmonat 19,1 Millionen. Hier wurden mit einem Plus von 4,9 Prozent rund 895 Tausend Gäste mehr begrüßt als noch vor einem Jahr. Die Zahl der Übernachtungen belief sich deutschlandweit auf 50,6 Millionen und stieg um 9,5 Prozent an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast lag mit 2,6 Tagen leicht über dem Thüringenniveau.

Beherbergungen



Positive Tourismusentwicklung im 1. Halbjahr 2019

Im 1. Halbjahr 2019 empfingen die Thüringer Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Gästebetten (einschließlich der Campingplätze) mehr als 1,8 Millionen Gäste, die fast 4,7 Millionen Übernachtungen buchten. Die Gästezahlen stiegen bis Ende Juni dieses Jahres um 3,1 Prozent an und die Anzahl der Übernachtungen um 3,4 Prozent. Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste blieb mit 2,5 Tagen gegenüber dem Vorjahr konstant.

Ein gestiegenes Interesse an Thüringen ist sowohl bei den inländischen Gästen als auch bei den ausländischen Besuchern festzustellen. Mit 1,7 Millionen Ankünften und fast 4,4 Millionen Übernachtungen konnte der Thüringer Tourismus bei den inländischen Gästen einen Zuwachs von +3,2 Prozent bzw. +3,4 Prozent erzielen. Die Anzahl der ausländischen Gäste stieg leicht um 0,3 Prozent an und deren Übernachtungen um 4,5 Prozent. Der Anteil der Auslandsgäste an allen Gästen betrug 6,3 Prozent. Die ausländischen Gäste verweilten mit 2,3 Tagen kürzer in Thüringen als die inländischen Gäste mit 2,5 Tagen.

In Deutschland stieg im Zeitraum von Januar bis Juni 2019 die Zahl der Gästeübernachtungen um 3,8 Prozent auf 222,4 Millionen. 39,8 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste und 182,6 Millionen auf inländische Gäste.

5 der 9 Reisegebiete verbuchten ein höheres Gäste- und Übernachtungsaufkommen

Betrachtet man die Ergebnisse im 1. Halbjahr 2019 nach Regionen, so verbuchten 5 der 9 Reisegebiete ein höheres Gäste- und Übernachtungsaufkommen. Das größte Reisegebiet, der Thüringer Wald, konnte 9 Tausend Gäste mehr begrüßen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum und die Übernachtungszahlen stiegen um 42 Tausend. Das Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar konnte den höchsten absoluten Gäste- und Übernachtungszuwachs verzeichnen (Ankünfte: +41 418; Übernachtungen: +9 532). Aber auch einige kleinere Reisegebiete konnten für das 1. Halbjahr 2019 eine positive Bilanz ziehen. Hier sind im Besonderen die Regionen Saaleland (Ankünfte: +4 131; Übernachtungen: +13 488) und Thüringer Vogtland (Ankünfte: +6 109; Übernachtungen: +11 101) zu erwähnen.

Im Gegensatz dazu mussten auch einige Reisegebiete Rückgänge bei den Gäste- und Übernachtungszahlen verbuchen. Neben der Thüringer Rhön (Ankünfte: -4 387; Übernachtungen: -2 870) musste auch das Reisegebiet Südharz Kyffhäuser weniger Gäste und Übernachtungen in Kauf nehmen (Ankünfte: -1 472; Übernachtungen: -1 539).

**Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben
(einschließlich Campingplätze)
von Januar bis Juni 2019 nach Thüringer Reisegebieten**

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Südharz Kyffhäuser	90068	-1,6	249312	-0,6	2,8
Eichsfeld	61624	1,1	169632	1,2	2,8
Hainich	71639	-0,4	231770	0,9	3,2
Saaleland	55314	8,1	197627	7,3	3,6
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	649877	6,8	1162195	8,9	1,8
Thüringer Rhön	55124	-7,4	235442	-1,2	4,3
Thüringer Vogtland	90139	7,3	166498	7,1	1,8
Thüringer Wald	649761	1,4	1890666	2,3	2,9
Übriges Thüringen ¹⁾	123705	-0,5	358559	-1,7	2,9
Thüringen	1847251	3,1	4661701	3,4	2,5
davon					
Bundesrepublik Deutschland	1730833	3,2	4398291	3,4	2,5
anderer Wohnsitz	116418	0,3	263410	4,5	2,3

1) Zum Reisegebiet Übriges Thüringen gehören die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land sowie der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

Verbraucherpreisindex

Im Juni 2019 stiegen die Verbraucherpreise im Monatsvergleich leicht an. Der Verbraucherpreisindex erhöhte sich gegenüber dem Vormonat Mai um 0,6 Prozent und erreichte einen Indexstand von 106,0 Prozent (Basis 2015 = 100). Die Entwicklung der Jahresteu-
erungsrate verlief leicht steigend von 1,4 Prozent im Mai auf 1,8 Prozent im Juni.

**Jahresteu-
erungsrate
leicht steigend**

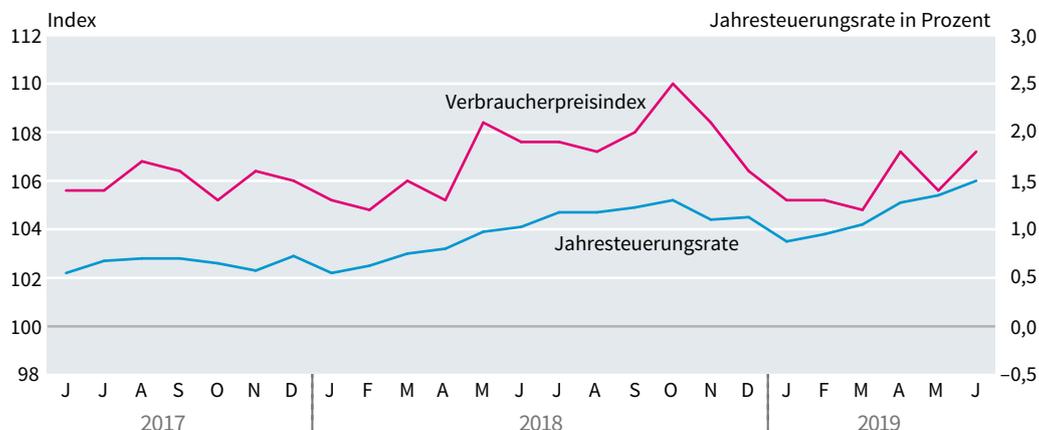
In fast allen Güterbereichen, außer im Bereich Post und Telekommunikation (-1,2 Prozent), lagen die Preise deutlich über dem Vorjahresniveau. Nennenswerte Preissteigerungen wurden für Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen (+2,9 Prozent) beobachtet, darunter insbesondere für Bewirtungsleistungen in Kantinen und Mensen (+5,1 Prozent) und für Übernachtungen (+2,8 Prozent). Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur erhöhten sich die Preise (+2,6 Prozent), darunter für Pauschalreisen ins Ausland (+6,1 Prozent) sowie im Bereich andere Waren und Dienstleistungen (+2,6 Prozent), so z. B. für die ambulante Pflege der gesetzlich Krankenversicherten (+29,4 Prozent). Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich im Jahresvergleich um durchschnittlich 1,4 Prozent. Kräftige Preisanstiege wiesen Gemüse mit 13,4 Prozent aus, darunter Kartoffeln mit 46,4 Prozent, Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte mit 5,7 Prozent sowie Fleisch und Fleischwaren mit 2,2 Prozent.

Der seit Monaten beobachtete Preisrückgang im Jahresvergleich für Speisefette und Speiseöle (-11,4 Prozent) sowie für Obst (-8,1 Prozent) setzte sich auch im Juni fort. Die ertragreiche Ernte von Kaffeebohnen spiegelt sich in rückläufigen Preisen wider. Der Index für Bohnenkaffee fiel auf 97,5 Prozent und war im Juni um 2,0 Prozent günstiger als im Vorjahr.

Preise gegenüber Vormonat gestiegen

Im Vergleich zum Vormonat verteuerten sich die Verbraucherpreise um durchschnittlich 0,6 Prozent. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die saisonal gestiegenen Preise für Pauschalreisen (+18,6 Prozent) bestimmt.

Verbraucherpreisindex (Basis 2015 = 100) und Jahresteuerungsrate



Gewerbeanzeigen

Gewerbebeanmeldungen blieben konstant und -abmeldungen gingen zurück

In Thüringen lag die Anzahl der Gewerbebeanmeldungen im 1. Halbjahr 2019 auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes und die Anzahl der Gewerbeabmeldungen ist rückläufig. Die Anzahl der Anmeldungen lag bei 5874 Anzeigen und die Anzahl der Gewerbeabmeldungen ging um 194 Anzeigen auf 6194 Anzeigen zurück. Auf 100 Anmeldungen kamen 105 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 109 Abmeldungen.

Gewerbean- und -abmeldungen



Etwa vier Fünftel aller Gewerbebeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (69,8 Prozent). Die restlichen 30,2 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz, wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Die Anzahl der Neugründungen stieg von Januar bis Juni 2019 gegenüber den ersten 6 Monaten 2018 um 94 Anträge (+2,0 Prozent) auf 4834 Anzeigen und die der Betriebsgründungen um 144 Anträge auf 1458 Anzeigen (+11,0 Prozent). Die Anzahl der Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe ging um 50 Anmeldungen (-1,5 Prozent) auf 3376 Anzeigen zurück. Die übrigen Gewerbebeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Deutlich mehr Betriebsgründungen

Hauptgrund für die 6194 Gewerbeabmeldungen von Januar bis Juni 2019 war mit 81,2 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes, darunter 3510 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 1518 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt). Die Anzahl der Betriebsaufgaben blieb mit 1518 Anzeigen fast konstant (+0,7 Prozent).

Die meisten Gewerbebeanmeldungen (1355 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1603 Anzeigen) gab es in den ersten 6 Monaten 2019 im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Aber auch bei den „Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 759 Gewerbe an- und 752 Gewerbe abgemeldet.

Im Bereich „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ gab es die meisten Gewerbeanzeigen

4362 Anmeldungen stammten von Einzelunternehmen und 980 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung einschließlich Unternehmensgesellschaften (haftungsbeschränkt) sowie 244 Anmeldungen von Gesellschaften des bürgerlichen Rechts. Anzeigen für andere Rechtsformen spielten eine eher untergeordnete Rolle.

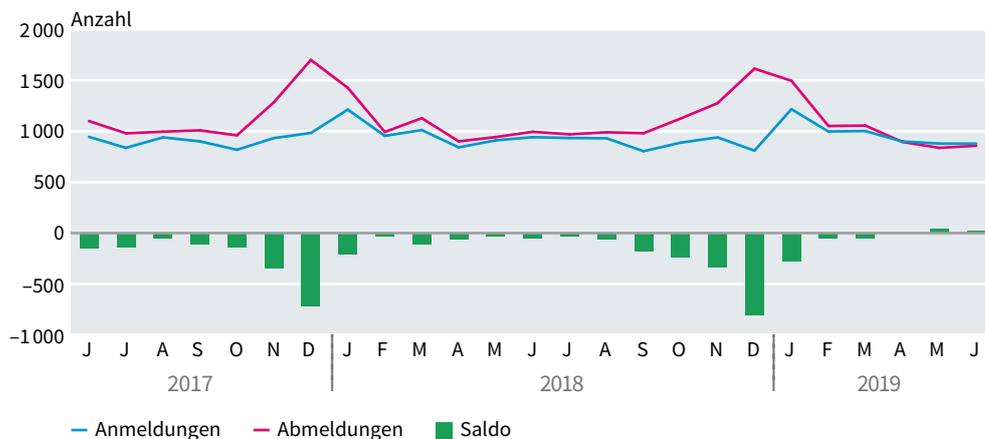
Rund ein Drittel der Einzelunternehmen wurden von Frauen angemeldet. Das waren 1,3 Prozent weniger als von Januar bis Juni 2018.

87,1 Prozent aller Einzelunternehmen wurden im 1. Halbjahr 2019 von Deutschen angemeldet. Lediglich 564 Einzelunternehmer, die ein Gewerbe angemeldet haben, stammen aus dem Ausland, hier vor allem aus Rumänien (84), der Türkei (54) und Bulgarien (43).

In Thüringen kamen im 1. Halbjahr 2019 auf 10000 Einwohner 27 Gewerbebeanmeldungen und 29 Gewerbeabmeldungen. Regional betrachtet gab es jedoch erhebliche Unterschiede. Die meisten Gewerbebeanmeldungen je 10000 Einwohner wurden in den Städten Erfurt und Weimar mit je 38 Anmeldungen sowie in der Stadt Eisenach (33) angezeigt, die wenigsten im Wartburgkreis (21) und im Kyffhäuserkreis (22). Die wenigsten Abmeldungen je 10000 Einwohner gab es im Wartburgkreis mit 20 Anzeigen, im Landkreis Sömmerda (21) sowie in den Landkreisen Nordhausen und Gotha mit je 22 Anzeigen, die meisten in den Städten Suhl und Weimar mit je 39 Anzeigen sowie in der Stadt Erfurt (37).

Die meisten Gewerbeanmeldungen je 10000 Einwohner in Erfurt und Weimar

Gewerbean- und -abmeldungen

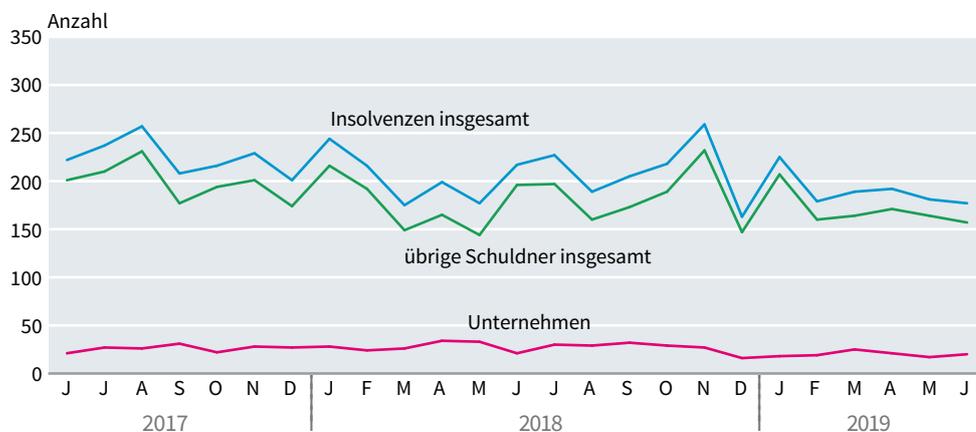


Insolvenzen

Gesamtzahl der Insolvenzen im 1. Halbjahr 2019 gesunken

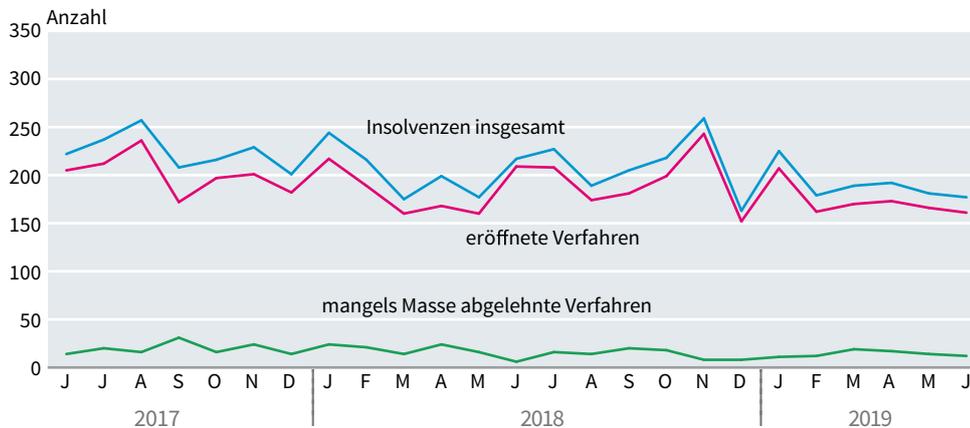
Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis Juni 2019 über 1143 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 10,5 Prozent auf Unternehmen und 89,5 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, private Verbraucher und Nachlässe). Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 85 Anträge bzw. 6,9 Prozent.

Insolvenzen



Mit 1039 Verfahren wurden 90,9 Prozent (Vorjahr: 89,8 Prozent) aller Insolvenzverfahren eröffnet. 85 Verfahren bzw. 7,4 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 19 Verfahren bzw. 1,7 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Insolvenzen



Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 379 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 332 Tausend Euro aus (Vorjahr: 113 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ging in den ersten 6 Monaten 2019 gegenüber 2018 um 46 Verfahren bzw. 27,7 Prozent auf 120 Unternehmen zurück. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 2 295 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 19 Verfahren im Baugewerbe und mit je 16 Verfahren im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ging die Anzahl der Insolvenzen im Bereich Baugewerbe um 15 Verfahren zurück und im Verarbeitenden Gewerbe um 14 Verfahren. Im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen lag die Zahl der Insolvenzen um 4 Verfahren unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Schwerpunkt der Insolvenzen im Baugewerbe

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (73 Anträge) sowie Einzelunternehmen (28 Anträge) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten 6 Monaten dieses Jahres 1 023 Verfahren und damit 39 Verfahren bzw. 3,7 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. Das Insolvenzrecht wurde von Januar bis Juni 2019 von 732 privaten Verbrauchern in Anspruch genommen. Das entspricht 23 Verfahren bzw. 3,0 Prozent weniger als in den ersten 6 Monaten 2018. Weitere 269 Verfahren (Januar bis Juni 2018: 271 Verfahren) betrafen ehemals selbstständig Tätige.

Mit 63 Insolvenzfällen je 100 000 Einwohner wurde in den kreisfreien Städten Thüringens öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten als in den Landkreisen (50 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Altenburger Land (82), der Stadt Erfurt (81) und dem Kyffhäuserkreis (78) registriert. Die wenigsten Fälle wurden im Landkreis Greiz (27), im Wartburgkreis (29) und im Landkreis Eichsfeld (34) festgestellt.

Die wenigsten Insolvenzfälle im Landkreis Greiz

Arbeitsmarkt¹⁾

Arbeitslosenzahl seit Februar 2019 rückläufig

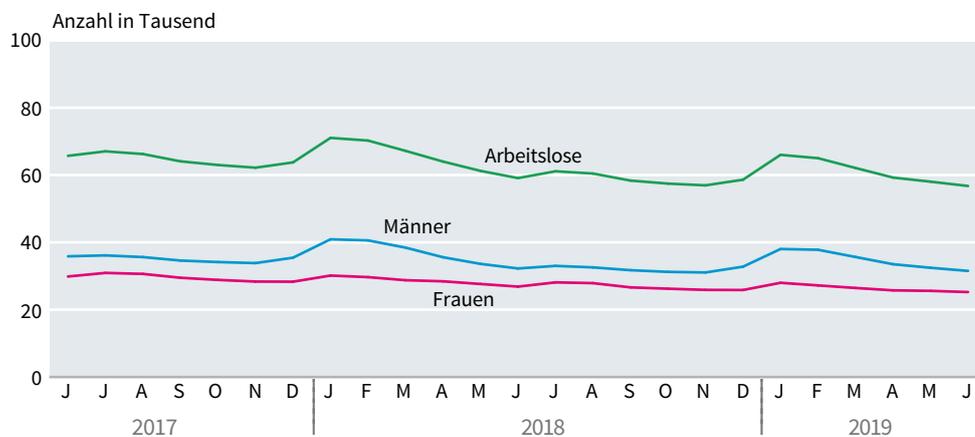
Der seit Februar 2019 zu verzeichnende Rückgang der Zahl der Arbeitslosen setzte sich im Juni fort. Die Zahl der Arbeitslosen sank gegenüber dem Vormonat um 2,2 Prozent bzw. 1.289 Personen auf 56.748 Personen. Gegenüber Juni 2018 hat sich die Arbeitslosenzahl um 4,0 Prozent bzw. 2.344 Personen verringert. Sowohl die Zahl der weiblichen Arbeitslosen (-1.616 Personen bzw. -6,0 Prozent) als auch die der männlichen (-728 Personen bzw. -2,3 Prozent) lag unter dem Vorjahresniveau.

Anteil der arbeitslosen Frauen gesunken

Der Anteil der weiblichen Arbeitslosen an den Arbeitslosen insgesamt lag mit 44,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (Juni 2018: 45,4 Prozent).

Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) sank von 5,2 Prozent im Mai auf 5,1 Prozent im Juni dieses Jahres und war damit um 0,1 Prozentpunkte niedriger als im Juni 2018.

Arbeitsmarkt

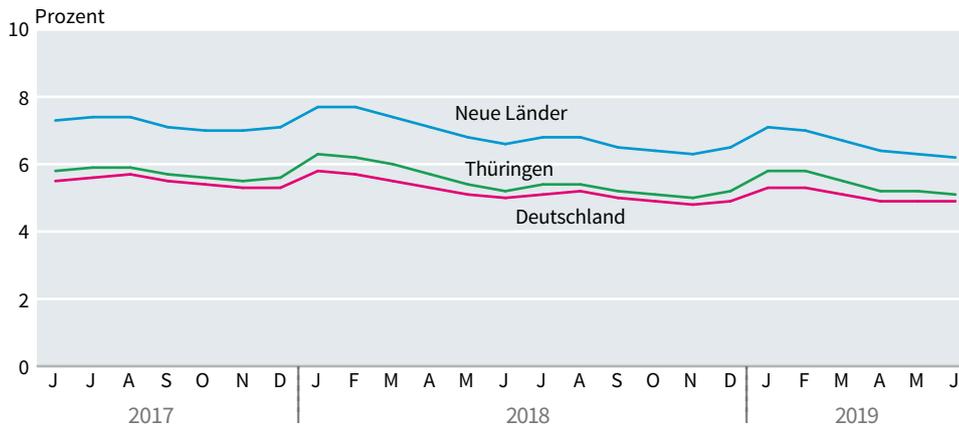


Auch auf Bundesebene hat die Arbeitslosigkeit im Juni 2019 abgenommen. Mit 2.216 Tausend Arbeitslosen wurden 0,9 Prozent weniger registriert als im Vormonat. Auch gegenüber dem Vorjahresmonat ging die Zahl der Arbeitslosen zurück (-2,6 Prozent bzw. -59,5 Tausend Personen).

Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 4,9 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat ist die Quote konstant geblieben. Gegenüber dem Vorjahresmonat ging diese, wie in Thüringen, geringfügig um 0,1 Prozentpunkte zurück.

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenquote

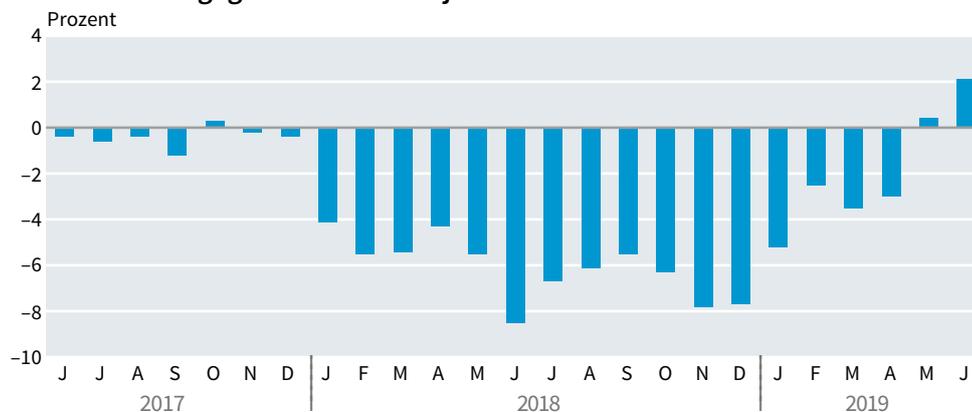


Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre betrug in Thüringen im Juni 4591 Personen. Damit wurde die Zahl des Vormonats um 22 Personen bzw. 0,5 Prozent überschritten. Auch im Vergleich zum Juni 2018 stieg die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre an (+93 Personen bzw. +2,1 Prozent).

Zahl der arbeitslosen Jugendlichen leicht gestiegen

Die Arbeitslosenquote in dieser Gruppe blieb im Juni dieses Jahres mit 5,6 Prozent auf Vormonatsniveau (Mai 2019: 5,6 Prozent; Juni 2018: 5,7 Prozent).

Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre gegenüber dem Vorjahresmonat



Auch deutschlandweit erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen. Im Juni dieses Jahres wurden 193 994 Personen registriert; 2 645 Personen bzw. 1,4 Prozent mehr als im Vormonat. Gegenüber Juni 2018 ist dagegen ein Rückgang um 1,3 Prozent festzustellen (Thüringen: +2,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahre betrug deutschlandweit 4,2 Prozent und lag damit um 1,4 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Der Thüringer Bestand an offenen Arbeitsstellen ist im Juni 2019 gegenüber dem Vormonat weiter gesunken (-166 Stellen bzw. -0,7 Prozent) und lag mit insgesamt 24 341 offenen Stellen deutlich unter dem Vorjahreswert (-1 466 Stellen bzw. -5,7 Prozent).

Bestand an offenen Stellen deutlich niedriger als im Vorjahr

Der Zugang an offenen Stellen stieg im Juni gegenüber dem Vormonat an (+19,3 Prozent), lag aber um 9,6 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert.



Ulrike Lenk

Referat Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe,
Bautätigkeit, Energie, Handwerk, Abfallwirtschaft, Umwelt

Telefon: 0361 57334-3210

E-Mail: Ulrike.Lenk@statistik.thueringen.de

Ergebnisse der Thüringer Industrie 2018 und die Auftrags- und Bestandsentwicklung

Jahresergebnisse 2018 im Verarbeitenden Gewerbe der Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten nach der Jahreskorrektur

1. Ergebnisse der Thüringer Industrie 2018

2018 mit 32,2 Milliarden Euro neuer Umsatzrekord in Thüringen

In der Thüringer Industrie (Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden) wurden im Jahr 2018 rund 32,2 Milliarden Euro Umsatz erzielt. Das Ergebnis stieg seit 2005 tendenziell an und erreichte im Jahr 2018 ein neues Umsatzhoch. In den 848 Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten wurden 2018 gegenüber dem Jahr 2017 rund 3,1 Prozent bzw. 954 Millionen Euro Wachstum verzeichnet.

Exportquote 2018 um 1,4 Prozentpunkte gestiegen

Während die Umsätze im Inland im Jahr 2018 von 20,4 auf 20,6 Milliarden Euro (+0,8 Prozent) anstiegen, betrug der Zuwachs im Export sogar 7,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2017. Das Exportvolumen umfasste 2018 insgesamt 11,6 Milliarden Euro. Davon wurden Waren im Wert von 6,5 Milliarden Euro in die Eurozone ausgeführt. Beim Export erhöhte sich der Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt (Exportquote) um 1,4 Prozentpunkte auf durchschnittlich 36,0 Prozent.

2018 waren in den Thüringer Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten durchschnittlich 148 107 Personen beschäftigt. Damit gab es 3 422 Personen bzw. 2,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der Personalbestand je Betrieb stieg von 170 im Jahr 2017 auf 175 Beschäftigte in 2018 an.

2018 wurden in der Thüringer Industrie insgesamt rund 217 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten erwirtschaftet. Zum Vorjahr erhöhte sich die Umsatzproduktivität in den Betrieben mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten um 1 452 Euro Umsatz je Beschäftigten.

1.1 Umsatzentwicklung nach Hauptgruppen

Der Gesamtumsatz 2018 wurde in Thüringen zu 64 Prozent im Inland und zu 36 Prozent im Export realisiert. Von den Hauptgruppen trugen

- die Vorleistungsgüterproduzenten mit 45,4 Prozent
- die Investitionsgüterproduzenten mit 35,3 Prozent
- die Verbrauchsgüterproduzenten mit 15,1 Prozent und
- die Gebrauchsgüterproduzenten mit 4,2 Prozent

zum Umsatzergebnis bei.

Der Anteil der Vorleistungsgüter stieg zu 2017 um 1,0 Prozentpunkte und dominiert die Industrie

Abbildung 1: Umsatz 2018 nach Hauptgruppen

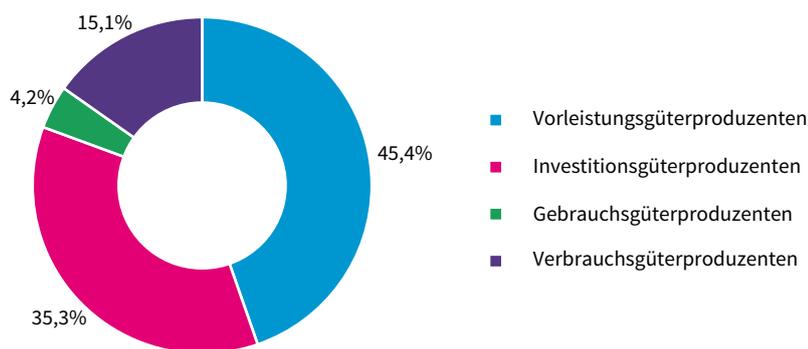


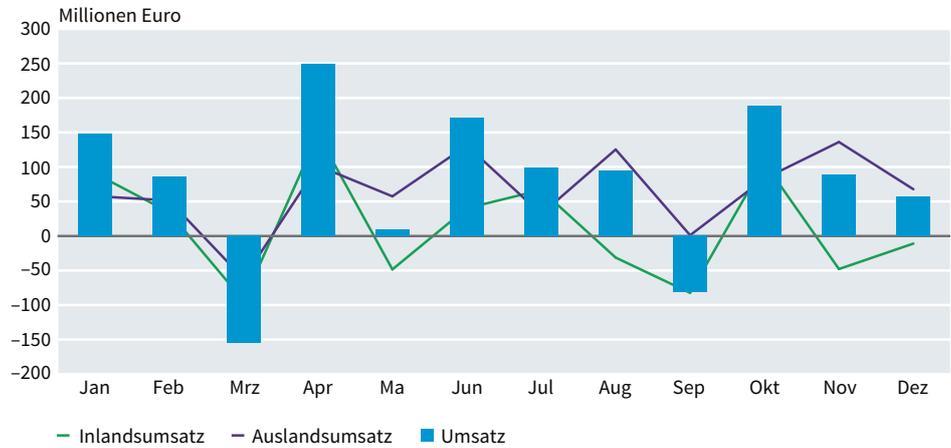
Abbildung 2: Ausgewählte Merkmale im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2018 nach Hauptgruppen

Land Hauptgruppe	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz			
					insgesamt	davon		
						Inland	Ausland	darunter Eurozone
Anzahl	Personen	1000 Std.	1 000 Euro					
Thüringen	848	148 107	237 444	5 355 903	32 185 354	20 590 998	11 594 356	6 454 557
davon								
Vorleistungsgüterproduzenten	425	70 907	113 927	2 540 969	14 606 943	9 475 046	5 131 897	2 806 143
Investitionsgüterproduzenten	251	47 554	75 990	1 890 939	11 361 488	6 567 708	4 793 780	2 665 617
Gebrauchsgüterproduzenten	33	6 090	10 018	267 864	1 352 821	780 043	572 779	233 835
Verbrauchsgüterproduzenten	139	23 557	37 509	656 132	4 864 101	3 768 201	1 095 900	748 962

1) Durchschnitt der Monatsergebnisse

Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Umsätze in den einzelnen Monaten wie folgt:

Abbildung 3: Umsatz 2018
- absolute Veränderung zum Vorjahresmonat



KFZ-Branche in Thüringen trotz Verlusten noch mit höchsten Umsätzen

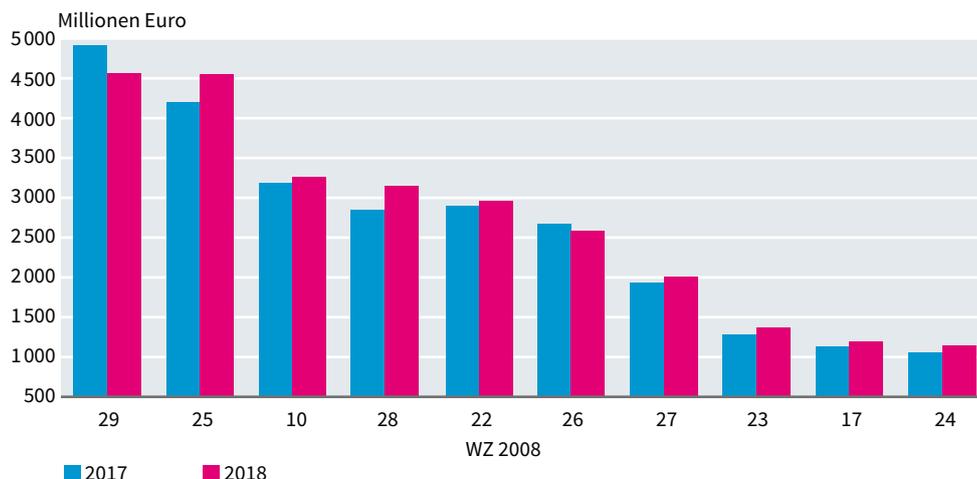
1.2 Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen (WZ)

Die Entwicklung der einzelnen Branchen kann mit einem Vergleich der Jahre 2017 und 2018 sichtbar gemacht werden. Seit einigen Jahren rangiert in Thüringen die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen an erster Stelle. Die Branche musste im Jahr 2018 Umsatzeinbußen von 347 Millionen Euro hinnehmen und erreichte dennoch mit 4564 Millionen Euro wiederum den höchsten Umsatz aller Branchen. An zweiter Stelle stand die Herstellung von Metallerzeugnissen mit 4557 Millionen Euro, die mit einem Umsatzplus von 361 Millionen Euro den höchsten Umsatzzuwachs erzielte. An dritter Stelle standen die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln mit 3262 Millionen Euro Umsatz und einem Zuwachs von 79 Millionen Euro.

Nicht nur die KFZ-Branche hatte Verluste. Auch die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen realisierten im Vergleich zu 2017 rund 90 Millionen Euro weniger Umsatz sowie die Getränkehersteller mit 20 Millionen Euro.

Der Rückgang der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen betrug auf dem inländischen Markt 105 Millionen Euro. Bei den Ausfuhren stieg der Umsatz jedoch um 15 Millionen Euro an.

Abbildung 4: Umsatz 2017 und 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 28 Maschinenbau
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung

Umsätze über 2000 Millionen Euro erreichten 2018 folgende Wirtschaftszweige:

- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 4 564 Millionen Euro,
- Herstellung von Metallerzeugnissen mit 4 557 Millionen Euro,
- Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 3 262 Millionen Euro,
- Maschinenbau mit 3 155 Millionen Euro
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren mit 2 956 Millionen Euro,
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen mit 2 586 Millionen Euro sowie
- Herstellung von elektrischen Ausrüstungen mit 2 008 Millionen Euro.

2018 erzielten 7 Branchen jeweils über 2 Milliarden Euro Umsatz

Abbildung 5: Ausgewählte Merkmale im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2018 nach Wirtschaftszweigen

WZ	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz			
					insgesamt	davon		darunter Eurozone
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 Euro				
Thüringen insgesamt	848	148 107	237 444	5 355 903	32 185 354	20 590 998	11 594 356	6 454 557
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	90	16 420	26 117	402 499	3 261 682	2 612 053	649 629	473 172
11 - Getränkeherstellung	7	878	1 418	36 148	490 472	.	.	.
12 - Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.	.	.	.
13 - Herstellung von Textilien	13	1 476	2 315	43 794	235 961	106 244	129 717	110 753
14 - Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.	.	.	.	.
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	3	370	561	10 573	.	.	.	.
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	12	2 525	4 041	85 029	616 990	425 148	191 842	96 639
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	3 525	5 578	118 553	1 197 240	848 708	348 532	272 603
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	2 010	3 268	68 118	441 451	362 471	78 980	59 649
19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	23	3 493	5 688	158 511	923 470	448 919	474 550	191 105
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	6	1 460	2 304	68 469	237 363	80 964	156 399	59 765
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98	15 819	26 414	524 884	2 956 041	1 817 505	1 138 536	630 583
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59	8 068	12 765	275 955	1 364 986	914 963	450 024	216 768
24 - Metallherzeugung und -bearbeitung	17	4 498	6 691	181 872	1 145 208	667 295	477 914	349 621
25 - Herstellung von Metallherzeugnissen	154	23 580	38 294	815 728	4 557 495	3 183 713	1 373 783	858 739
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	75	12 415	20 021	542 656	2 585 774	1 385 811	1 199 963	426 205
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	46	8 960	13 839	349 254	2 007 634	1 319 150	688 484	226 627
28 - Maschinenbau	95	15 861	25 702	607 554	3 154 974	1 707 388	1 447 587	704 884
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	49	16 440	25 215	686 804	4 563 655	3 267 582	1 296 073	843 498
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.	.	.
31 - Herstellung von Möbeln	11	1 553	2 529	47 230	280 989	247 955	33 033	17 619
32 - Herstellung von sonstigen Waren	32	4 678	7 510	178 706	951 648	377 278	574 370	98 986
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	18	3 284	5 667	128 528	.	.	.	.

1) Durchschnitt der Monatsergebnisse

Maschinenbau 2018 führend im Export

Die Auslandsumsätze lagen 2018 insgesamt um 783 Millionen Euro über dem Ergebnis von 2017. Der Maschinenbau erzielte mit rund 1,5 Milliarden Euro die höchsten Exporte und löste damit den langjährigen Spitzenreiter, die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (Export 2018: 1 296 Millionen Euro), ab. Mit dem höchsten absoluten Exportzuwachs in Höhe von 186 Millionen Euro kompensierten die Hersteller von Metallherzeugnissen den Rückgang der Ausfuhren in der KFZ-Branche (-186 Millionen Euro).

Im Monatsdurchschnitt arbeiteten im Jahr 2018 rund 148 Tausend Personen in den Thüringer Industriebetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten je Betrieb stieg von 2017 zu 2018 von 170,1 auf 174,6 Personen. Damit waren durchschnittlich 3422 Personen mehr beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den Branchen mit starken Umsatzzuwächsen stieg auch die Beschäftigtenzahl teilweise stark an. So wurden in der Branche Herstellung von Metallerzeugnissen 1014 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das sind fast 30 Prozent des Gesamtzuwachses an Arbeitsplätzen 2018 in Thüringen.

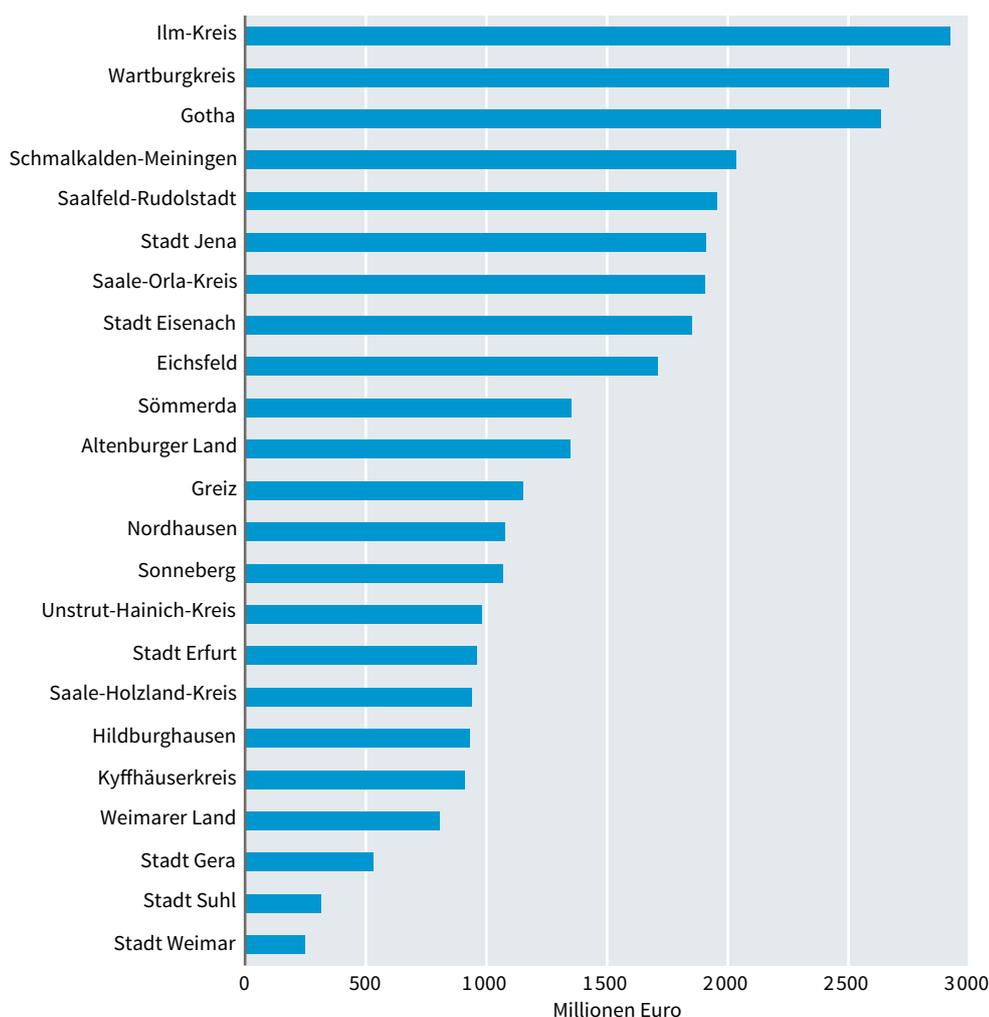
1 014 neue Arbeitsplätze in der Branche Herstellung von Metallerzeugnissen

Dagegen reduzierten andere Branchen ihr Personal teilweise ganz erheblich. So sank die Beschäftigtenzahl in der Getränkeindustrie um 167, bei der Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen und bei der Herstellung von Möbeln jeweils um 112 Personen.

1.3 Regionale Umsatzentwicklung

Im Jahr 2018 verzeichneten 3 kreisfreie Städte und fast alle Landkreise Umsatzzuwächse. Umsatzeinbußen mussten hingegen die 3 kreisfreien Städte Erfurt, Weimar und Eisenach hinnehmen sowie die Landkreise Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis, Schmalkalden-Meiningen und Hildburghausen.

Abbildung 6: Umsätze 2018 nach Kreisen



Die 4 Landkreise Ilm-Kreis, Wartburgkreis, Gotha und Schmalkalden-Meiningen erwirtschafteten jeweils ein Umsatzvolumen von über 2 Milliarden Euro.

Ilm-Kreis 2018 Umsatzspitzenreiter in Thüringen

Der Ilm-Kreis war 2018 mit 2 920 Millionen Euro Umsatzspitzenreiter. Mit 2 665 Millionen Euro Umsatz lag der Wartburgkreis an zweiter Stelle. Es folgten der Landkreis Gotha mit 2 632 Millionen Euro und Schmalkalden-Meiningen mit 2 034 Millionen Euro Umsatz.

Ilm-Kreis ist 2018 ist Region mit höchstem Umsatzanstieg

Der Ilm-Kreis erzielte im Vergleich zu 2017 einen Umsatzzuwachs von 371 Millionen Euro, wobei der Anstieg der Exporte 223 Millionen Euro und der Zuwachs im Inland 148 Millionen Euro betragen.

Die kreisfreie Stadt Eisenach verbuchte 2018 mit –231 Millionen Euro (–11,1 Prozent) den höchsten Umsatzrückgang in Thüringen.

Abbildung 7: Ausgewählte Merkmale im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2018 nach Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten
			insgesamt	davon		
	Anzahl	Personen		1 000 Euro			Euro
Thüringen	848	148 107	32 185 354	20 590 998	11 594 356	217 311
Stadt Erfurt	28	4 879	957 896	659 306	298 591	196 334
Stadt Gera	19	3 166	532 241	373 976	158 266	168 129
Stadt Jena	38	7 244	1 908 454	584 418	1 324 036	263 468
Stadt Suhl	12	1 567	315 310	228 544	86 766	201 165
Stadt Weimar	9	1 373	247 334	133 593	113 741	180 119
Stadt Eisenach	14	6 029	1 850 609	1 352 015	498 594	306 951
Eichsfeld	49	8 189	1 707 554	1 250 532	457 022	208 514
Nordhausen	32	5 459	1 075 933	819 229	256 704	197 106
Wartburgkreis	67	12 493	2 664 912	1 746 082	918 830	213 311
Unstrut-Hainich-Kreis	30	4 556	979 849	660 287	319 562	215 064
Kyffhäuserkreis	21	3 744	909 944	467 061	442 883	243 030
Schmalkalden-Meiningen	71	10 182	2 033 756	1 523 182	510 573	199 732
Gotha	55	12 303	2 631 826	1 543 143	1 088 683	213 912
Sömmerda	31	6 862	1 352 033	917 697	434 336	197 030
Hildburghausen	35	5 766	930 961	612 183	318 779	161 452
Ilm-Kreis	60	9 564	2 919 959	1 698 391	1 221 568	305 305
Weimarer Land	24	3 756	804 852	522 361	282 491	214 299
Sonneberg	44	6 986	1 068 372	616 875	451 496	152 929
Saalfeld-Rudolstadt	47	7 856	1 953 306	1 107 777	845 530	248 641
Saale-Holzland-Kreis	37	5 159	937 383	661 685	275 699	181 693
Saale-Orla-Kreis	50	9 330	1 906 885	1 213 558	693 327	204 382
Greiz	40	5 590	1 150 320	816 340	333 980	205 791
Altenburger Land	35	6 054	1 345 664	1 082 763	262 901	222 292

1) Durchschnitt der Monatsergebnisse

Höchste Exportquote wiederum in Jena

Die Exportquote erhöhte sich im Jahr 2018 auf 36,0 Prozent. Die Stadt Jena wies wiederum mit 69,4 Prozent die höchste Exportquote aus, gefolgt vom Kyffhäuserkreis mit 48,7 Prozent.

Kreisfreie Stadt Jena Spitzenplatz bei Beschäftigtenzuwachs

In der regionalen Entwicklung der Beschäftigten lag die kreisfreie Stadt Jena mit 398 neu geschaffenen Arbeitsplätzen an der Spitze. An zweiter Stelle folgte der Landkreis Gotha mit 376 neu geschaffenen Arbeitsplätzen. Ein Landkreis und 3 kreisfreie Städte profitierten nicht vom Plus an tätigen Personen. Die kreisfreie Stadt Weimar verzeichnete mit –195 Personen den höchsten Arbeitskräfterrückgang.

2. Konjunkturindizes

2019 wurden die Indizes des Produzierenden Gewerbes vom Basisjahr 2010 auf das Basisjahr 2015 umgestellt. Um Vergleichbarkeit herzustellen, wurde das Jahr 2018 auf die neue Basis 2015 umbasiert.

Umstellung der Konjunkturindizes auf Basisjahr 2015

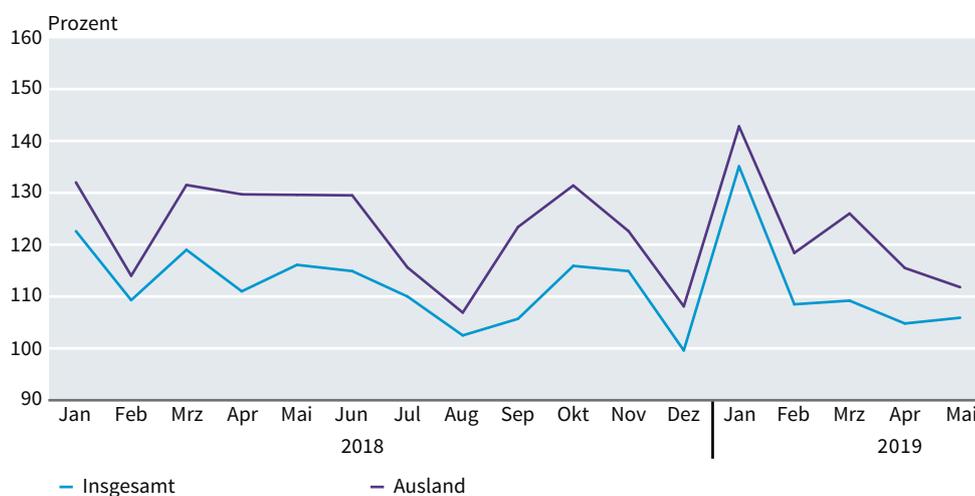
2.1 Indizes des Auftragseingangs

Angaben zum Auftragseingang werden ausschließlich als Indizes veröffentlicht. Dieser stellt einen Frühindikator zur wirtschaftlichen Entwicklung dar. Die absolute Höhe der Auftragseingänge wird nicht publiziert.

Abbildung 8: Indizes des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr		Insgesamt	Ausland
Monate			
Basis 2015 = 100			
2018	Jan	122,6	132,0
	Feb	109,3	114,0
	Mrz	119,0	131,5
	Apr	111,0	129,7
	Mai	116,1	129,6
	Jun	114,9	129,5
	Jul	110,0	115,6
	Aug	102,5	106,9
	Sep	105,7	123,4
	Okt	115,9	131,4
	Nov	114,9	122,6
	Dez	99,6	108,1
2019	Jan	135,1	142,8
	Feb	108,5	118,4
	Mrz	109,2	126,0
	Apr	104,8	115,5
	Mai	105,9	111,8

Abbildung 9: Indizes des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe (Basis 2015 = 100)



2.2 Entwicklung der Auftragsbestände

Mit der Veröffentlichung von Indizes zum Auftragseingang wird ein Frühindikator zur wirtschaftlichen Entwicklung dargestellt. Der Auftragsbestand soll den Auftragseingangsindex ergänzen und wird aus diesem Grund auch als Index berechnet und veröffentlicht. Das bedeutet, dass die Entwicklung des Wertes im Mittelpunkt steht und nicht die absolute Höhe. Auch bei der Berechnung von Reichweiten ist die Darstellung ausschließlich in Form von Veränderungsraten möglich.

Auftragsbestandsindex wirkt als Konjunkturindikator

Die beiden nachfolgenden Abbildungen zeigen die Entwicklung der Auftragsbestände in Thüringen im Vorjahresmonats-/Vorjahreszeitraumvergleich seit 2015. Unter Berücksichtigung der Risikofaktoren kann die Entwicklung des Verhältnisses von Inlands- und Auslandsaufträgen sowie die wirtschaftliche Entwicklung in Thüringen insgesamt abgeleitet werden. Der Trend der Auftragsbestandsentwicklung verlief ähnlich der Umsatzentwicklung. Unter diesem Gesichtspunkt wird der Auftragsbestand seiner Funktion als Konjunkturindikator gerecht. Trotz fallender Zuwachsraten und erster negativer Ergebnisse im Vorjahresvergleich zeigt die Entwicklung noch einen positiven Trend.

Abbildung 10: Auftragsbestände im Verarbeitenden Gewerbe
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

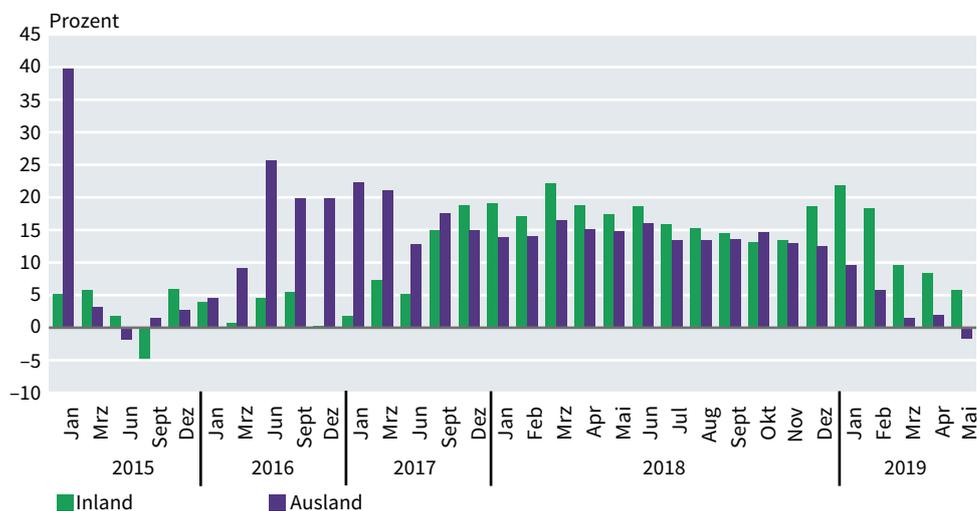
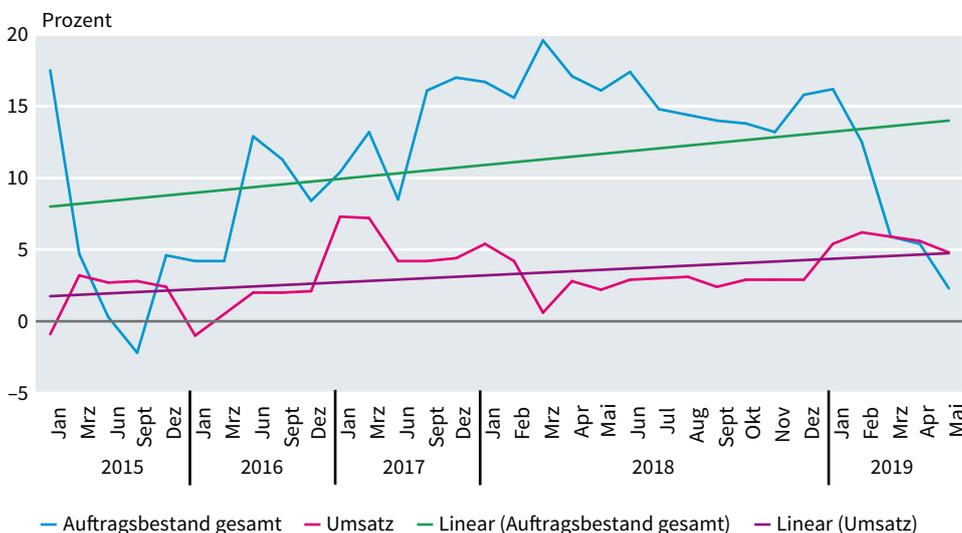


Abbildung 11: Auftragsbestand und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



3. Ausblick

Die seit Jahren positive Entwicklung der Thüringer Industrie mit jährlich höheren Umsatzergebnissen setzt sich auch 2019 fort. Nach einem positiven Start im Januar 2019 lag das Wachstum von Januar bis Mai zwischen 6,2 und 4,8 Prozent über dem Vorjahreszeitraum, wenn auch mit sinkender Tendenz. Das führte dazu, dass Thüringen im Vergleich der Bundesländer im Monat März erstmalig auf Platz 1 der Umsatzentwicklung stand.

Umsatzentwicklung in Thüringen im 1. Quartal 2019 auf Platz 1 aller Bundesländer

Abbildung 12: Ausgewählte Merkmale für Deutschland, die neuen Bundesländer und Thüringen

Merkmal	Gebiet	Einheit	Mai 19		Januar bis Mai 2019	
			Absolute Werte	Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent	Absolute Werte	Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent
Gesamtumsatz	Deutschland	Millionen Euro	157 676	4,5	763 416	1,7
	Neue Bundesländer		16 523	1,5	80 877	1,9
	Thüringen		2 769	2,0	13 803	4,8
Inlandsumsatz	Deutschland	Millionen Euro	77 567	3,9	374 570	1,1
	Neue Bundesländer		9 999	-1,2	49 213	0,6
	Thüringen		1 739	-0,2	8 747	2,8
Auslandsumsatz	Deutschland	Millionen Euro	80 108	5,2	388 846	2,3
	Neue Bundesländer		6 524	6,0	31 664	4,0
	Thüringen		1 030	5,9	5 056	8,5
Exportquote	Deutschland	Prozent	50,8	x	50,9	x
	Neue Bundesländer		39,5	x	39,2	x
	Thüringen		37,2	x	36,6	x
Beschäftigte im Monatsdurchschnitt	Deutschland	Tausend Personen	5 702	1,3	5 703	1,7
	Neue Bundesländer		716	1,1	716	1,6
	Thüringen		149	0,8	149	1,4
Umsatzproduktivität	Deutschland	Euro	27 651	3,2	133 868	0,0
	Neue Bundesländer		23 086	0,4	112 954	0,3
	Thüringen		18 599	1,1	92 635	3,3
Arbeitsstunden	Deutschland	Millionen Stunden	737	6,8	3 674	2,1
	Neue Bundesländer		97	4,2	481	1,9
	Thüringen		20	3,2	102	1,9
Entgelte (Lohn und Gehalt)	Deutschland	Millionen Euro	27 203	2,2	125 796	3,2
	Neue Bundesländer		2 462	3,4	12 027	4,4
	Thüringen		468	2,4	2 251	4,5

Deutschland, Neue Bundesländer und Thüringen grundsätzlich vorläufige Ergebnisse
 X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Im Mai 2019 erstmals arbeitstägliche Umsätze zum Vorjahresmonat gesunken

Betrachtet man nur den Monat Mai 2019, so sind die arbeitstäglich erwirtschafteten Umsätze im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken. In Thüringen wurden erstmalig 2,9 Prozent Umsatzrückgang verzeichnet.

Abbildung 13: Umsatzentwicklung der Thüringer Industrie im Mai 2019

Zeitraum	Umsatz pro		
	Arbeitstag	Arbeitsstunde	Beschäftigten
Veränderung in Prozent			
Vormonat	-2,9	-0,4	2,2
Vorjahresmonat	-2,9	-1,2	1,1
Vorjahreszeitraum	3,8	2,8	3,3
Ergebnis in Euro			
2018 Umsatz je	135 768	138,19	18 392
2019 Umsatz je	131 860	136,49	18 599

Exportquote im Mai 2019 auf 37,2 Prozent gestiegen

Mit einem moderaten Beschäftigtenwachstum wurden besonders im Export im Januar und März zweistellige Wachstumsraten erreicht. Die Exportquote stieg weiter an und lag im Mai 2019 mit 37,2 Prozent um 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Mit rund 93 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten bis Ende Mai 2019 nähert sich Thüringen mit 69,2 Prozent dem bundesdeutschen Durchschnitt weiter an.

Insgesamt betrachtet weicht Thüringen im deutschlandweiten Vergleich jedoch nicht wesentlich von der Entwicklung in Deutschland insgesamt wie auch der Neuen Bundesländer ab.

Abbildung 14: Prognosen zur Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts

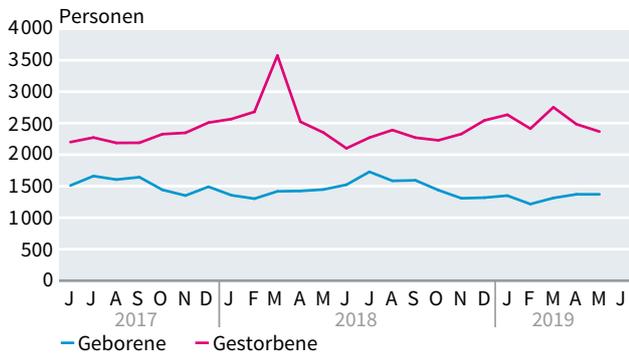
Quelle	Prognose vom	Prognose für 2019 in Prozent	Prognose für 2020 in Prozent
Bundesregierung	Apr 19	0,50	1,50
EU-Kommission	Mai 19	0,50	1,50
Internationaler Währungsfonds	Apr 19	0,80	1,40
OECD	Mai 19	0,70	1,20
Bundesbank	Jun 19	0,60	1,20
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Mär 19	0,80	1,70
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	Apr 19	0,80	1,80
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW	Jun 19	0,90	1,70
ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	Jun 19	0,60	1,70
Institut für Weltwirtschaft IfW Kiel	Jun 19	0,60	1,60
Institut der deutschen Wirtschaft Köln	Apr 19	0,70	1,60
Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut	Jun 19	0,90	1,70
Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH	Mär 19	0,50	2,00
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK	Jun 19	1,00	1,60

Quelle: Tagesschau online vom 25.06.2019

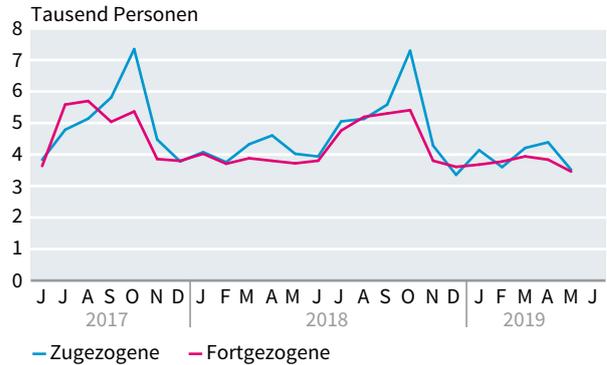
Die Prognosen für die deutsche Wirtschaft näherten sich an und wurden im Vergleich zu den Veröffentlichungen 2018 nach unten korrigiert. Mitte des Jahres 2019 wird die Entwicklung durch die unterschiedlichen Institute, wie in Abbildung 14 dargestellt, eingeschätzt.

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Geborene und Gestorbene



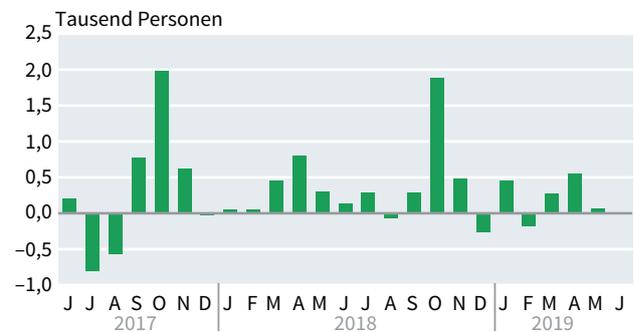
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



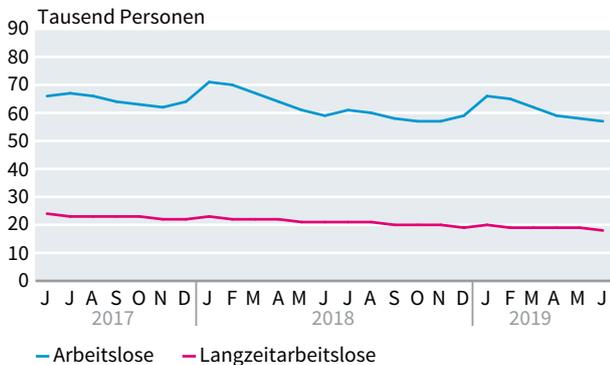
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



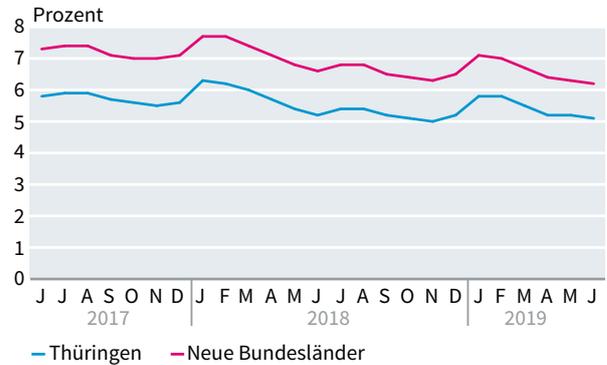
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



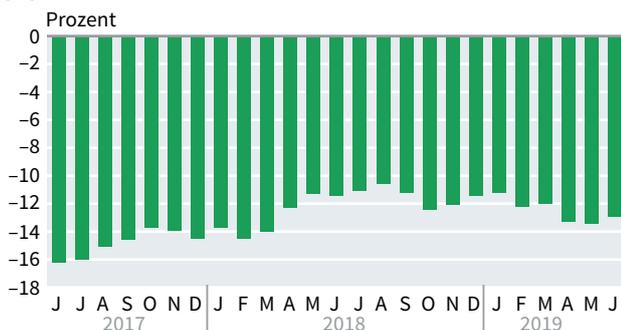
Arbeitsmarkt



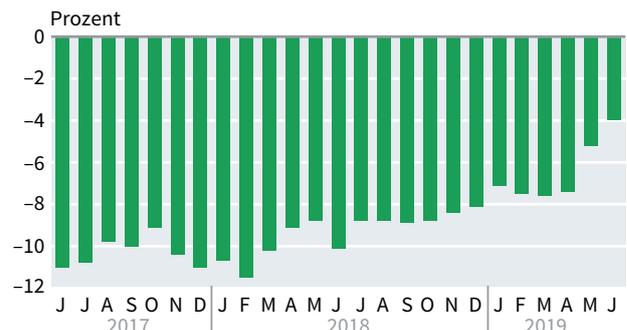
Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat



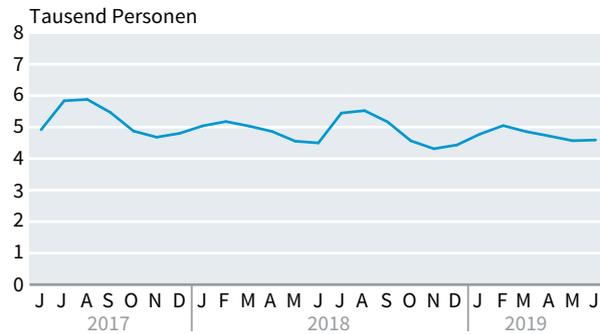
Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

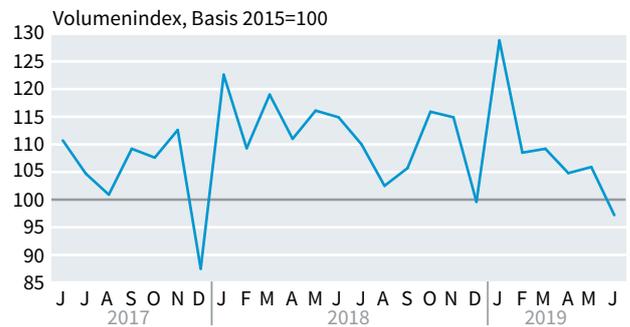
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren



Auftragseingangindex

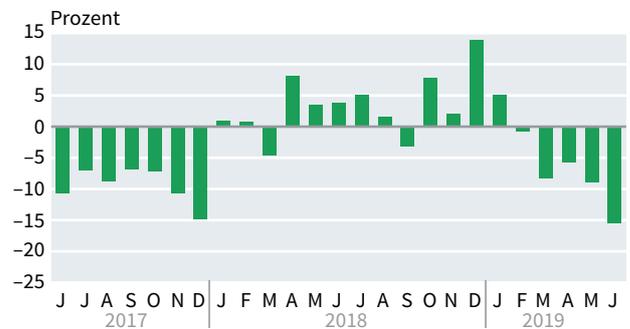
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

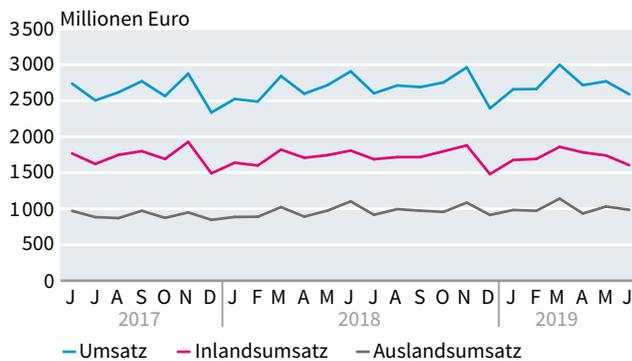


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



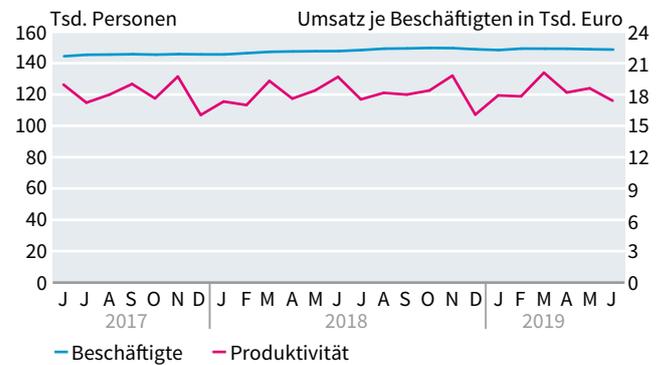
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Beschäftigte und Produktivität

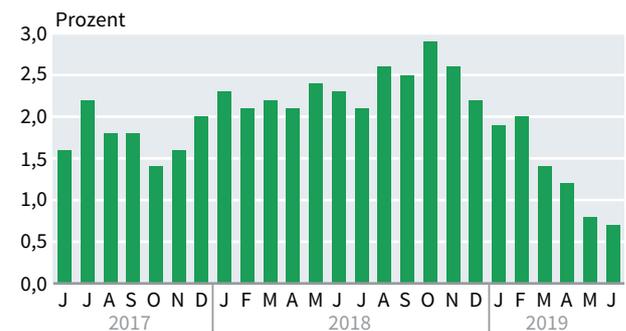
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

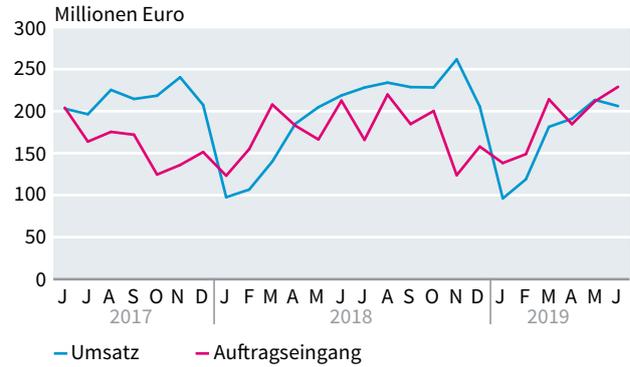


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Geleistete Arbeitsstunden Bauhauptgewerbe



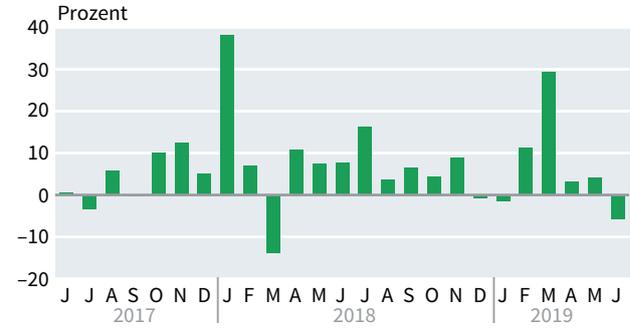
Umsatz und Auftragseingang Bauhauptgewerbe



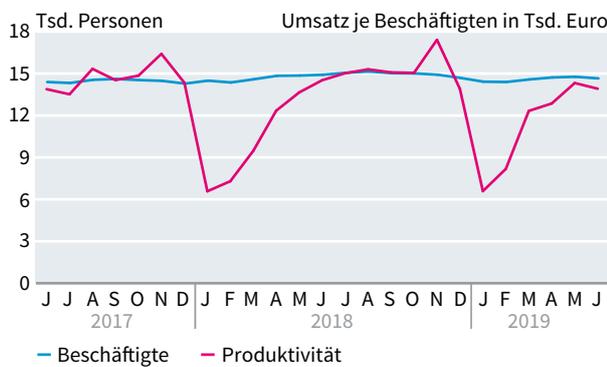
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



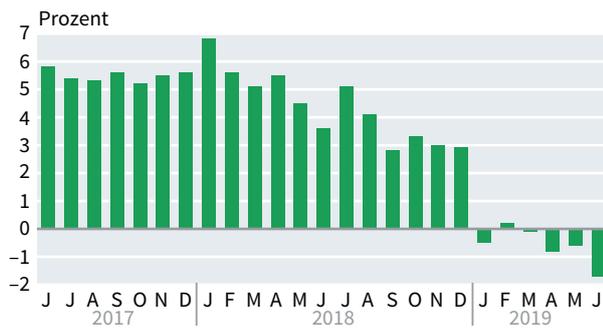
Beschäftigte und Produktivität Bauhauptgewerbe



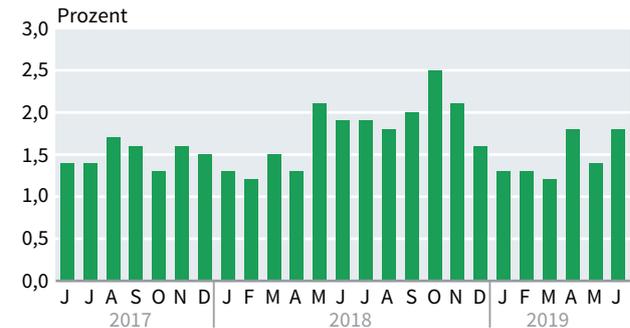
Verbraucherpreisindex



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



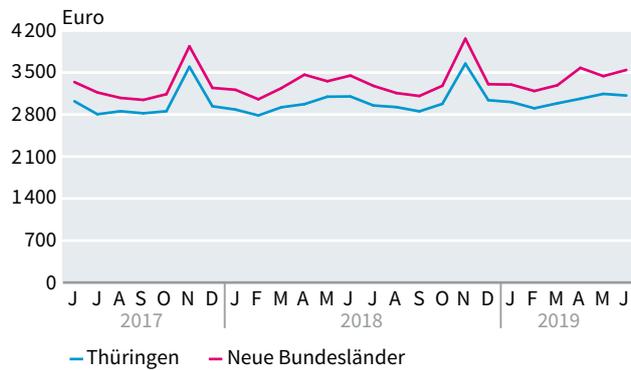
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

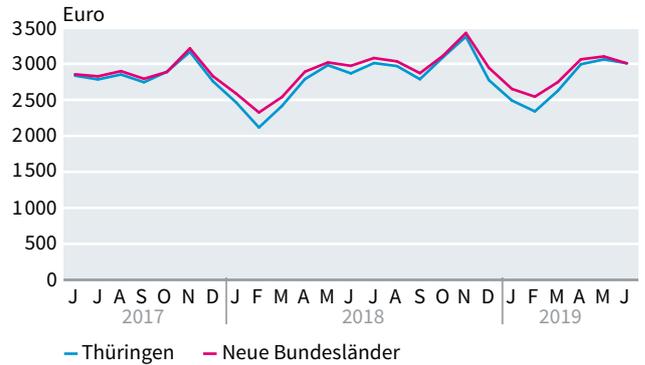
Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

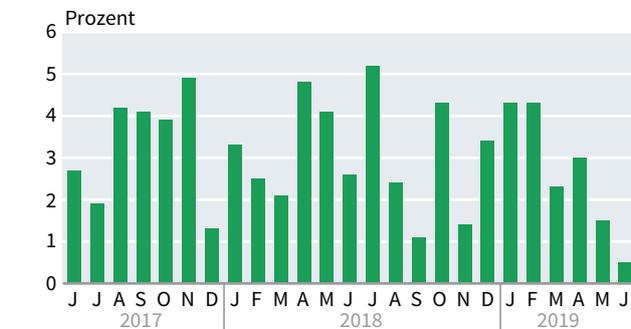


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

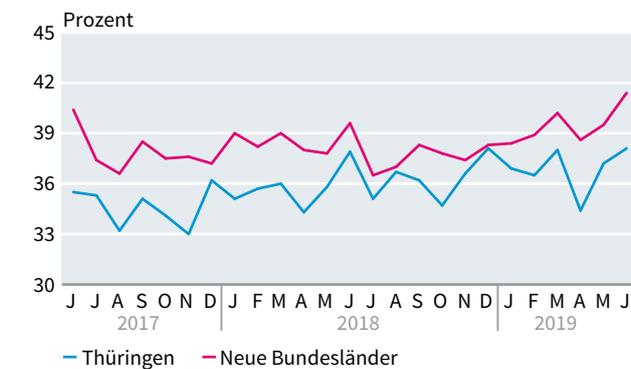


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

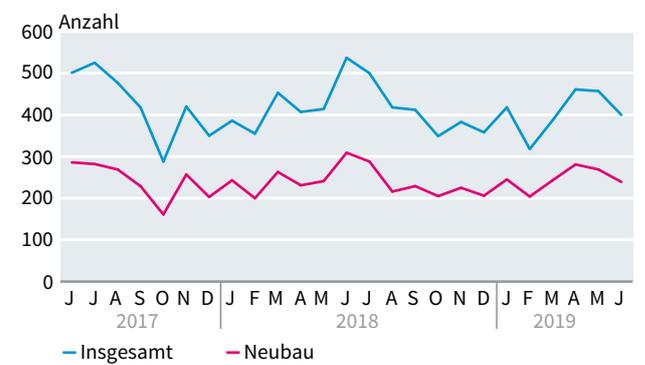


Exportquote

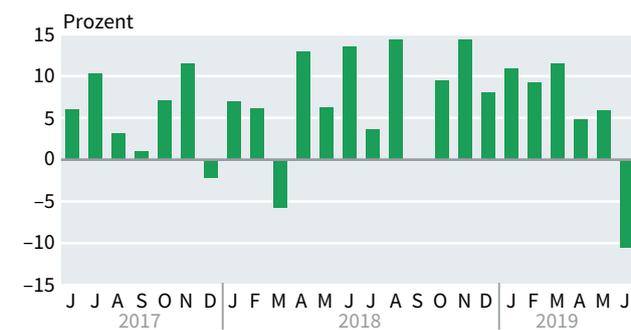
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Baugenehmigungen



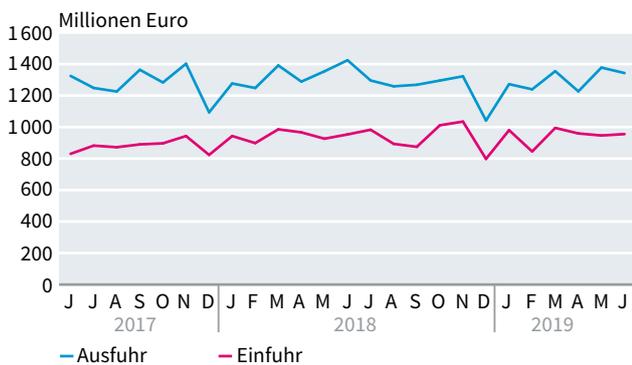
Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

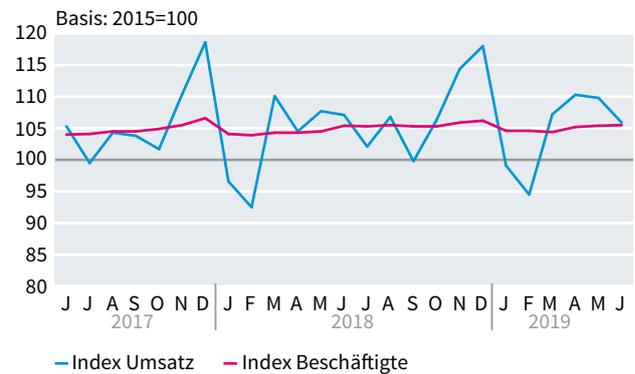


Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat

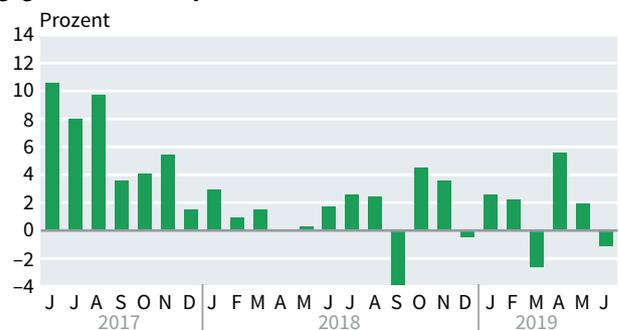


Index des Umsatzes und der Beschäftigten

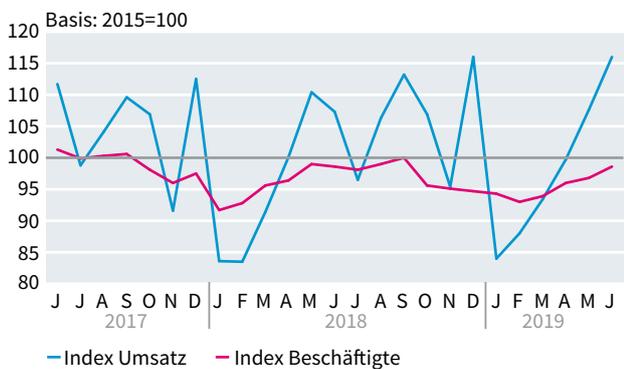
Einzelhandel



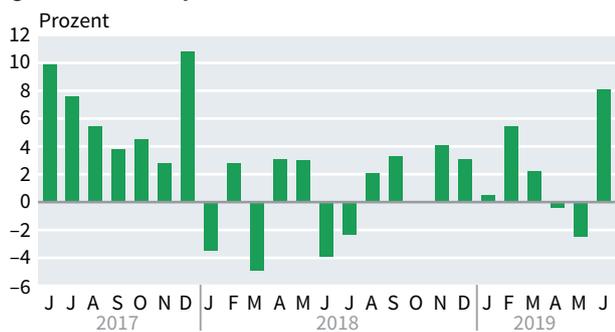
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



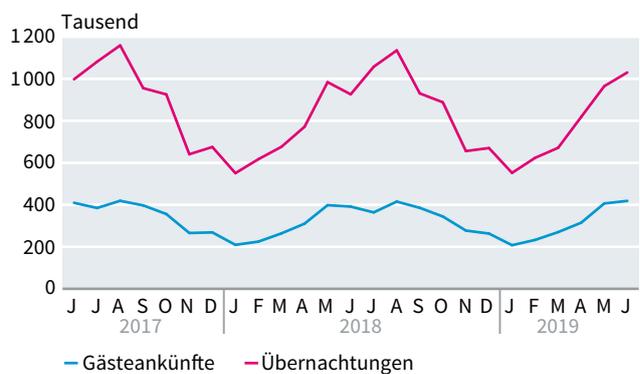
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



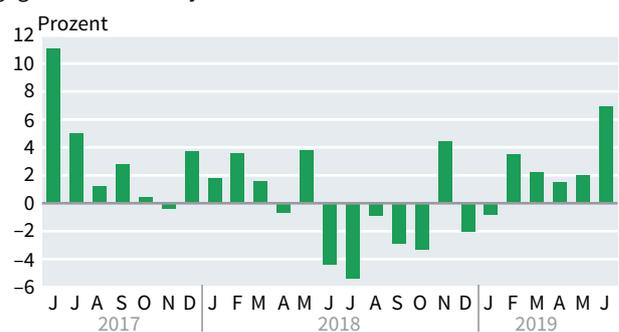
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



Beherbergung

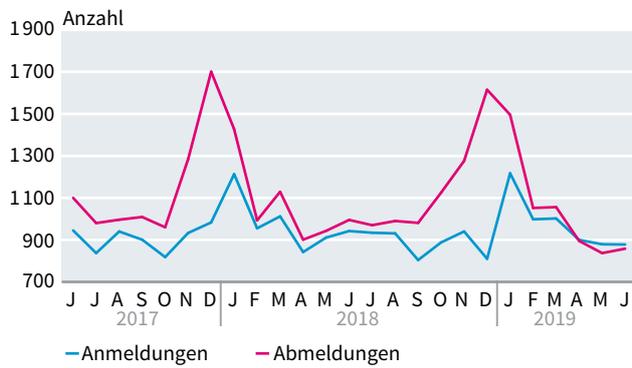


Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat

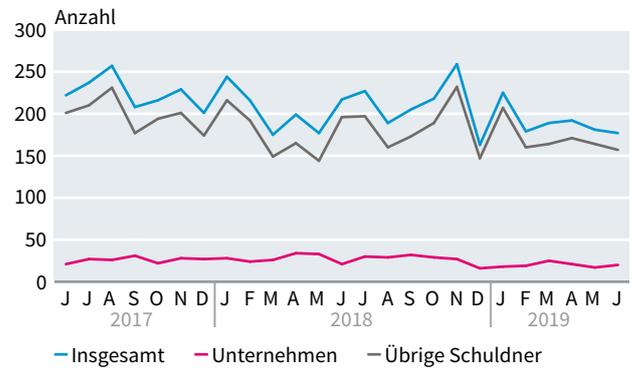


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Gewerbean- und -abmeldungen



Insolvenzen



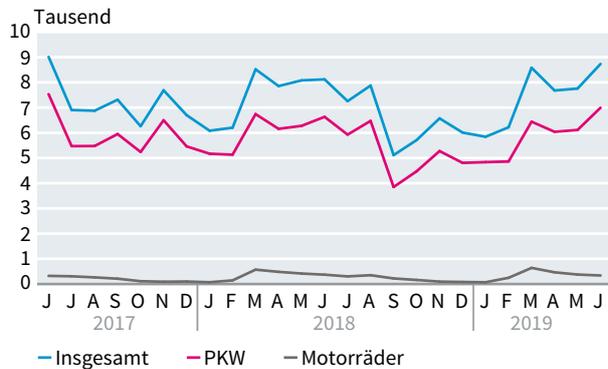
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



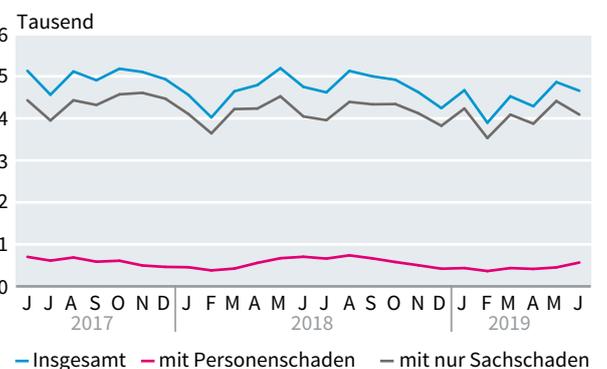
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



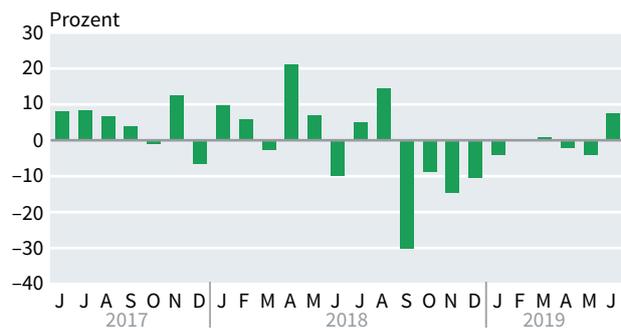
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,7	-0,1	0,1	-0,1	-0,1	0,0	0,2	0,2
Beschäftigte	0,0	0,0	-0,2	-0,1	1,4	1,2	0,8	0,7
Umsatz	12,7	-9,5	2,0	-6,5	5,5	4,5	2,0	-11,0
Inlandsumsatz	9,9	-4,1	-2,4	-7,8	2,1	4,4	-0,2	-11,2
Auslandsumsatz	17,4	-18,1	10,4	-4,4	11,5	4,8	5,9	-10,5
Umsatz je Beschäftigten	12,7	-9,4	2,2	-6,4	4,1	3,3	1,1	-11,6
Geleistete Arbeitsstunden	3,7	-4,2	2,4	-7,7	3,2	1,0	3,2	-7,1
Entgelte	2,9	2,5	2,4	-1,0	3,6	4,2	2,4	1,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	0,6	-4,0	1,1	-8,2	-8,2	-5,6	-8,8	-15,4
Inland	-2,8	-1,3	3,6	-9,3	-10,6	-2,0	-5,8	-13,1
Ausland	6,4	-8,3	-3,2	-6,3	-4,2	-10,9	-13,7	-19,1
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	-1,0	0,0	-0,7	-2,0	-2,7	-2,7	-3,3
Beschäftigte	1,3	1,0	0,3	-0,8	-0,1	-0,8	-0,6	-1,7
baugewerblicher Umsatz	52,6	5,3	11,7	-3,6	30,1	3,4	4,3	-5,9
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	50,7	4,3	11,4	-2,9	30,2	4,2	5,0	-4,2
Geleistete Arbeitsstunden	34,9	15,5	1,3	-8,0	16,0	1,3	0,6	-11,7
Entgelte	13,7	15,1	2,5	-2,5	8,7	6,6	2,0	3,1
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	-2,2	.	.	0,0	-3,5	.	.	-3,5
Beschäftigte	-0,6	.	.	1,3	-3,1	.	.	-2,5
ausbaugewerblicher Umsatz	-35,5	.	.	18,5	11,9	.	.	-0,3
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-35,2	.	.	16,9	15,5	.	.	2,2
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbebeanmeldungen	0,4	-10,2	-2,3	-0,1	-1,0	6,9	-3,5	-6,8
Gewerbeabmeldungen	0,4	-15,2	-6,5	2,5	-6,5	-0,7	-11,2	-13,8
Insolvenzen								
	5,6	1,6	-5,7	-2,2	8,0	-3,5	2,3	-18,4
Verbraucherpreisindex								
	0,4	0,9	0,3	0,6	1,2	1,8	1,4	1,8
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-4,5	-4,6	-2,0	-2,2	-7,6	-7,4	-5,2	-4,0
Offene Arbeitsstellen	1,1	-1,2	-0,6	-0,7	-5,6	-5,9	-6,2	-5,7
Langzeitarbeitslose	-1,5	-1,9	-1,2	-1,9	-12,0	-13,3	-13,4	-12,9

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutsch- land insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutsch- land insgesamt
Juni 2019							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	851	3982	19419	23 401	21,4	3,6
Beschäftigte	1 000	149	715	4 985	5 700	20,8	2,6
Umsatz	Mill. Euro	2 589	15 870	130 599	146 468	16,3	1,8
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 604	9 307	62 065	71 372	17,2	2,2
Auslandsumsatz	Mill. Euro	985	6 563	68 534	75 097	15,0	1,3
Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 413	22 197	26 197	25 695	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	18 733	89 145	564 787	653 932	21,0	2,9
Entgelte	Mill. Euro	463	2 533	24 202	26 735	18,3	1,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	97,2	...	...	99,4	x	x
Inland	2015=100	93,3	...	...	90,5	x	x
Ausland	2015=100	104,8	...	...	106,2	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	289	2 060	6 762	8 822	14,0	3,3
Beschäftigte	1 000	15	107	380	488	13,6	3,0
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	204	1 677	6 130	7 807	12,2	2,6
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 914	15 616	16 121	16 010	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	1 497	10 919	38 157	49 076	13,7	3,1
Entgelte	Mill. Euro	44	323	1 372	1 694	13,7	2,6
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	220	...	...	8 042	...	2,7
Beschäftigte	1 000	9	...	...	370	...	2,4
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	240	...	...	11 543	...	2,1
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	27 239	...	...	31 223	x	x
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	878	9 006	39 530	48 536	x	x
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	858	8 179	32 649	40 828	x	x
Insolvenzen							
	Anzahl	177	1 838	6 327	8 165	x	x
Verbraucherpreisindex							
	2015=100	106,0	...	...	105,7	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	56 748	528 653	1 687 590	2 216 243	10,7	2,6
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	24 341	153 830	641 631	797 622	15,8	3,1

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung Juni 2019							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	0,2	-0,2	0,5	0,4
Beschäftigte	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,7	0,8	1,0	1,0
Umsatz	-6,5	-4,0	-7,5	-7,1	-11,0	-8,7	-10,1	-10,0
Inlandsumsatz	-7,8	-6,9	-8,1	-8,0	-11,2	-11,3	-11,5	-11,5
Auslandsumsatz	-4,4	0,6	-6,9	-6,3	-10,5	-4,7	-8,8	-8,5
Umsatz je Beschäftigten	-6,4	-3,9	-7,5	-7,1	-11,6	-9,4	-11,0	-10,8
Geleistete Arbeitsstunden	-7,7	-7,8	-11,8	-11,2	-7,1	-6,9	-10,7	-10,2
Entgelte	-1,0	2,9	-2,2	-1,7	1,2	3,5	1,9	2,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-8,2	...	...	-2,5	-15,4	...	...	-10,8
Inland	-9,3	...	...	-8,9	-13,1	...	...	-14,5
Ausland	-6,3	...	...	2,1	-19,1	...	...	-8,2
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	-0,7	-0,2	-0,1	-0,1	-3,3	2,2	4,9	4,3
Beschäftigte	-0,8	0,2	-0,7	-0,5	-1,7	3,0	4,9	4,5
baugewerblicher Umsatz	-3,6	0,1	-3,0	-2,4	-5,9	-0,3	1,0	0,7
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-2,9	-0,1	-2,4	-1,9	-4,2	-3,2	-3,7	-3,6
Geleistete Arbeitsstunden	-8,0	-6,7	-9,2	-8,7	-11,7	-7,3	-6,0	-6,3
Entgelte	-2,5	-2,9	3,2	1,9	3,1	4,1	10,9	9,5
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	0,0	...	...	-0,1	-3,5	...	...	2,9
Beschäftigte	1,3	...	...	0,4	-2,5	...	...	4,2
Umsatz	18,5	...	...	19,0	-0,3	...	...	7,6
Umsatz je Beschäftigten	16,9	...	...	18,6	2,2	...	...	3,3
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-0,1	-4,9	-14,3	-12,7	-6,8	-7,9	-11,6	-10,9
Gewerbeabmeldungen	2,5	-0,8	-12,9	-10,7	-13,8	-13,2	-18,8	-17,7
Insolvenzen								
	-2,2	-8,6	-12,4	-11,6	-18,4	-6,1	-16,5	-14,3
Verbraucherpreisindex								
	0,6	...	...	0,3	1,8	...	...	1,6
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-2,2	-1,7	-0,6	-0,9	-4,0	-6,0	-1,5	-2,6
Offene Arbeitsstellen	-0,7	0,6	0,8	0,7	-5,7	0,6	-1,3	-0,9

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	1 000	2 159	2 162	2 153	2 146
2	darunter Ausländer	1 000	65	84	93	102
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	811	843	801	867
4	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,5	4,7	4,5	4,9
5	Lebendgeborene	Anzahl	1 495	1 540	1 511	1 453
6	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	8,3	8,5	8,4	8,1
7	Totgeborene	Anzahl	4	5	5	6
8	je 1 000 Geborene	aT	2,7	3,1	3,2	3,8
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 403	2 359	2 447	2 486
10	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,3	13,1	13,6	13,9
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	4	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-908	-820	-936	-1 032
13	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-5,0	-4,6	-5,2	-5,8
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	5 986	4 731	4 494	4 622
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	3 611	2 292	2 157	2 327
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3 934	4 919	4 162	4 242
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1 084	1 837	1 490	1 625
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 053	- 188	333	380
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	7 262	6 311	5 271	4 809
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ¹⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	786 098	793 363	801 728	133 854
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	85 212	77 215	68 614	62 145
22	davon Männer	Anzahl	45 916	42 308	37 947	34 477
23	Frauen	Anzahl	39 296	34 907	30 667	27 669
24	Ausländer	Anzahl	4 039	5 651	6 740	6 976
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	5 589	5 313	5 200	4 885
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	7,4	6,7	6,1	5,5
27	darunter Männer	Prozent	7,5	7,0	6,3	5,8
28	Frauen	Prozent	7,3	6,5	5,7	5,2
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,5	6,7	6,7	6,2
30	Kurzarbeiter	Anzahl	5 006	5 498	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	30 005	28 168	23 848	20 933
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	26 493	23 675	21 287	19 975

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit - 2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 145	2 145	2 144	2 144	2 145	2 144	2 143	2 142	2 141	2 140	2 139	2 138	...	1
101	102	102	103	105	106	106	106	106	107	107	107	...	2
1351	1265	1887	1131	681	426	1032	231	346	446	569	1116	...	3
7,7	6,9	10,4	6,4	3,7	2,4	5,7	1,3	2,1	2,5	3,2	6,1	...	4
1523	1728	1585	1593	1437	1308	1318	1350	1216	1313	1371	1371	...	5
8,6	9,5	8,7	9,0	7,9	7,4	7,2	7,4	7,4	7,2	7,8	7,5	...	6
5	13	8	4	4	5	6	4	3	4	4	7	...	7
3,3	7,5	5,0	2,5	2,8	3,8	4,5	3,0	2,5	3,0	2,9	5,1	...	8
2101	2271	2391	2270	2228	2329	2544	2634	2413	2753	2484	2367	...	9
11,9	12,5	13,1	12,9	12,2	13,2	14,0	14,5	14,7	15,1	14,1	13,0	...	10
6	5	3	4	3	6	3	6	4	4	2	3	...	11
-578	-543	-806	-677	-791	-1021	-1226	-1284	-1197	-1440	-1113	-w996	...	12
-3,3	-3,0	-4,4	-3,8	-4,3	-5,8	-6,7	-7,1	-7,3	-7,9	-6,3	-5,5	...	13
3938	5052	5132	5583	7296	4282	3355	4138	3600	4208	4387	3516	...	14
2024	2507	2376	2769	3175	2229	1622	2191	1829	2182	2125	1788	...	15
3803	4761	5195	5303	5409	3802	3608	3680	3777	3940	3837	3459	...	16
1589	1757	2025	1769	1462	1445	1706	1424	1637	1605	1527	1459	...	17
135	291	- 63	280	1887	480	- 253	458	- 177	268	550	57	...	18
4675	5150	5623	4877	5343	4730	3932	4687	4390	4266	4229	3889	...	19
805987	.	.	815909	.	.	807072	.	.	...	.	.	...	20
59092	61 119	60 447	58 352	57 452	56 939	58 617	66 004	65 012	62 099	59 250	58 037	56 748	21
32244	33009	32563	31730	31226	31058	32773	38023	37802	35653	33510	32449	31516	22
26848	28109	27884	26622	26226	25881	25844	27981	27210	26446	25740	25588	25232	23
6680	7022	7145	6920	6868	6550	6654	7250	7406	7458	7294	7096	7003	24
4498	5448	5523	5165	4567	4313	4434	4781	5048	4856	4717	4569	4591	25
5,2	5,4	5,4	5,2	5,1	5,0	5,2	5,8	5,8	5,5	5,2	5,2	5,1	26
5,4	5,5	5,5	5,3	5,2	5,2	5,5	6,4	6,3	6,0	5,6	5,5	5,3	27
5,0	5,3	5,2	5,0	4,9	4,9	4,9	5,3	5,1	5,0	4,8	4,9	4,8	28
5,7	6,9	7,0	6,5	5,8	5,4	5,6	6,0	6,4	6,1	5,9	5,6	5,6	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
20938	20842	20692	20125	19743	19596	19485	20095	19477	19178	18813	18578	18227	31
5740	6237	5075	5423	5190	5233	4844	4674	6482	5425	5022	4351	5191	32
25807	26146	26501	26371	26146	25649	24760	24201	24684	24957	24661	24507	24341	33
17683	19184	18411	18010	18144	18138	19982	24442	24875	22822	20738	19703	19398	34

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Gewerbeanzeigen						
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	1046	1013	934	932
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	61	57	54	53
3	Baugewerbe	Anzahl	123	107	96	89
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	333	310	302
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	236	228	213	211
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1271	1201	1132	1112
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	66	63	64	59
8	Baugewerbe	Anzahl	166	144	135	125
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	427	417	388	386
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	269	246	248	228
11	Neuerrichtungen	Anzahl	832	804	754	757
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	48	45	42	41
13	Baugewerbe	Anzahl	86	77	74	71
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	265	252	242	237
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	199	194	181	179
16	Aufgaben	Anzahl	1040	975	932	921
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	51	50	50	46
18	Baugewerbe	Anzahl	131	115	110	103
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	354	338	318	323
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	225	204	209	193
Landwirtschaft						
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	97580	97579	88518	81869
	darunter					
22	Rinder	Stück	7592	8231	7541	7892
23	Schweine	Stück	89397	88735	80367	73338
24	Schafe	Stück	547	555	559	582
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	96369	96468	87490	80897
	darunter					
26	Rinder	Stück	7394	8035	7351	7702
27	Schweine	Stück	88541	87991	79675	72713
28	Schafe	Stück	405	401	429	442
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	10550	10683	9700	9178
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2212	2389	2209	2321
31	Schweine	Tonnen	8328	8284	7480	6846
32	Schafe	Tonnen	8	8	9	10
Legehennenhaltung und Eiererzeugung						
33	Erzeugte Eier	1000 Stück	40770	40206	38897	39833
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	25,7	25,5	25,4	26,0

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
942	934	931	804	888	940	810	1217	998	1002	900	879	878	1
57	50	66	38	45	56	69	83	62	52	53	48	43	2
87	84	90	67	86	60	68	116	92	132	86	76	75	3
275	306	271	269	259	356	276	417	323	297	301	293	288	4
255	219	203	152	213	187	158	256	211	226	207	190	205	5
995	970	990	981	1125	1276	1615	1496	1052	1056	895	837	858	6
40	72	46	50	46	71	106	79	50	62	52	47	39	7
96	108	109	123	135	134	170	166	119	116	99	81	88	8
360	318	291	329	417	439	574	555	368	389	282	307	320	9
177	212	229	198	214	259	357	308	218	207	181	157	166	10
757	761	794	652	720	746	599	986	827	828	772	737	721	11
47	35	58	33	39	41	46	61	49	44	41	39	29	12
72	65	66	52	65	47	51	98	75	113	72	63	64	13
208	249	226	213	199	268	193	317	264	240	250	238	227	14
214	183	176	127	181	160	130	220	184	191	189	169	182	15
825	784	844	805	945	1078	1371	1227	849	872	736	693	710	16
32	54	35	43	40	58	80	59	35	48	38	35	32	17
82	92	88	93	115	112	146	145	101	90	88	66	73	18
298	260	249	280	357	373	480	454	302	326	229	257	268	19
151	172	197	161	180	226	323	251	174	179	154	133	143	20
74702	78465	83619	81206	89488	93948	73935	94704	74547	75501	75463	76520	67532	21
7052	7708	8347	8538	9295	10725	6749	9542	7080	7124	6274	7172	6437	22
67327	70463	74703	72267	79415	81955	66399	84749	67074	67832	67783	68870	60843	24
280	268	537	324	693	1192	726	377	366	500	1318	416	217	24
74502	78256	83461	80865	88534	91549	71951	93223	72994	74278	74885	76138	67389	25
7007	7664	8304	8456	9087	10246	6376	9233	6763	6882	6151	7071	6399	26
67209	70373	74629	72097	78915	80486	65157	83683	65958	66947	67444	68634	60776	27
254	201	501	262	470	773	394	284	256	411	1217	376	186	28
8413	8917	9140	9338	10249	10913	8144	10886	8377	8525	8341	8730	7750	29
2097	2277	2413	2552	2730	3204	1926	2799	2061	2121	1882	2200	1998	30
6310	6635	6714	6779	7507	7688	6208	8080	6310	6393	6433	6520	5746	31
6	4	12	6	11	19	9	7	6	10	25	9	4	32
38037	40853	40249	37023	41363	40814	43025	43231	41288	44591	42029	38934	38150	33
25,7	27,2	27,0	24,2	26,3	25,6	27,0	26,9	25,2	26,8	26,1	26,4	25,4	34

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	134	135	137	140
2	Beschäftigte	Anzahl	7 125	7 059	7 180	7 152
3	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	912	914	924	917
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	129	129	128
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 614	3 736	3 798	3 834
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	330	344	371	394
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	321	335	361	376
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾						
8	Betriebe	Anzahl	844	844	851	848
9	Beschäftigte	Anzahl	140 409	142 138	144 686	148 107
10	Geleistete Arbeitsstunden	1 000	19 051	19 343	19 514	19 787
11	Entgelte	1 000 Euro	388 853	403 452	422 964	446 325
12	Umsatz	Mill. Euro	2 436	2 492	2 603	2 682
13	davon Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 634	1 646	1 702	1 716
14	davon Auslandsumsatz	Mill. Euro	803	846	901	966
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	...	...	108,5	111,8
16	davon aus dem Inland	2015=100	...	...	104,5	106,1
17	davon aus dem Ausland	2015=100	...	...	116,4	122,9
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	...	...	107,1	110,6
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	...	...	109,4	111,7
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	...	...	110,8	118,9
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	...	...	112,8	124,0
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	166	168	170	175
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	136	136	135	134
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 769	2 838	2 923	3 014
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 352	17 534	17 998	18 109
26	Exportquote	Prozent	32,9	34,0	34,6	36,0

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
140	140	140	139	139	139	139	141	141	140	140	140	140	1
7 129	7 114	7 208	7 198	7 192	7 185	7 157	7 163	7 167	7 158	7 161	7 167	7 150	2
937	911	989	880	907	997	768	1 006	895	959	908	946	872	3
131	128	137	122	126	139	107	140	125	134	127	132	122	4
3 661	3 654	3 592	3 597	3 632	5 918	3 655	3 548	3 532	3 542	3 960	3 989	3 853	5
260	267	318	356	421	461	461	462	371	368	329	292	241	6
253	258	309	345	401	438	432	432	348	346	309	273	233	7
849	848	849	849	847	846	846	834	846	852	851	852	851	8
147 710	148 380	149 259	149 416	149 718	149 591	148 840	148 384	149 293	149 248	149 206	148 884	148 691	9
20 168	19 495	20 639	19 619	20 314	21 251	16 344	20 813	19 943	20 682	19 816	20 287	18 733	10
458 053	437 882	436 474	426 298	445 886	545 717	452 307	446 291	433 485	445 844	457 020	468 078	463 457	11
2 908	2 602	2 711	2 689	2 753	2 963	2 393	2 658	2 662	2 999	2 715	2 769	2 589	12
1 807	1 687	1 716	1 717	1 797	1 879	1 480	1 676	1 691	1 859	1 782	1 739	1 604	13
1 102	915	994	972	956	1 084	913	982	971	1 140	933	1 030	985	14
114,9	110,0	102,5	105,7	115,9	114,9	99,6	128,8	108,5	109,2	104,8	105,9	97,2	15
107,3	107,0	100,3	96,6	107,8	110,9	95,2	126,6	103,5	100,6	99,3	102,9	93,3	16
129,5	115,6	106,9	123,4	131,4	122,6	108,1	133,0	118,4	126,0	115,5	111,8	104,8	17
116,7	113,6	102,4	103,6	113,0	113,3	91,4	110,9	110,6	108,6	109,9	106,3	97,7	18
112,7	104,0	102,3	105,4	116,1	115,6	102,2	145,9	105,3	106,7	99,0	102,3	92,3	19
116,3	131,4	95,4	124,4	139,2	110,1	154,4	115,1	114,9	132,4	111,2	134,0	137,7	20
128,4	131,4	130,1	116,5	118,2	145,7	82,0	118,2	133,6	135,5	126,5	125,1	114,5	21
174	175	176	176	177	177	176	178	176	175	175	175	175	22
137	131	138	131	136	142	110	140	134	139	133	136	126	23
3 101	2 951	2 924	2 853	2 978	3 648	3 039	3 008	2 904	2 987	3 063	3 144	3 117	24
19 690	17 536	18 161	17 996	18 388	19 809	16 078	17 916	17 828	20 092	18 197	18 599	17 413	25
37,9	35,1	36,7	36,2	34,7	36,6	38,1	36,9	36,5	38,0	34,4	37,2	38,1	26

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	551	532	551	525
2	Beschäftigte	Anzahl	23 284	22 503	23 431	23 739
3	Umsatz	1000 Euro	749 097	776 002	814 066	843 245
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	293	285	290	298
5	Beschäftigte	Anzahl	13 985	13 528	14 209	14 822
6	Geleistete Arbeitsstunden	1000	1 435	1 394	1 445	1 457
	davon für den					
7	Wohnungsbau	1000	165	163	196	194
8	gewerblichen Bau	1000	476	473	507	517
9	öffentlicher und Straßenbau	1000	794	758	742	745
10	Entgelte	1000 Euro	36 142	36 014	38 418	41 625
11	Umsatz	1000 Euro	163 954	173 229	182 951	194 930
12	Baugewerblicher Umsatz	1000 Euro	161 256	170 739	180 379	192 891
	davon					
13	Wohnungsbau	1000 Euro	18 114	21 308	25 455	29 209
14	gewerblicher Bau	1000 Euro	57 201	62 846	63 979	66 790
15	öffentlicher und Straßenbau	1000 Euro	85 941	86 585	90 945	96 892
16	Auftragseingang	1000 Euro	136 225	149 980	158 165	174 986
17	Auftragsbestand ²⁾	1000 Euro	761 854	803 223	908 045	1 043 387
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	48	47	49	50
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 584	2 662	2 704	2 808
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	11 530	12 621	12 695	13 014
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	259	247	262	227
22	Beschäftigte	Anzahl	9 341	8 975	9 223	8 916
23	Geleistete Arbeitsstunden	1000	3 117	3 029	3 084	2 968
24	Entgelte	1000 Euro	63 423	64 313	68 393	68 826
25	Umsatz	1000 Euro	257 235	256 316	265 212	258 457
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	1000 Euro	249 378	247 334	256 014	249 498
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	36	36	35	39
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	6 790	7 166	7 416	7 719
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	26 697	27 558	27 758	27 983

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 2) ab 2018 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätige Personen – 3) Quartalsangaben

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
527	.	.	525	.	.	521	.	.	515	.	.	510	1
23900	.	.	23983	.	.	23617	.	.	23158	.	.	23521	2
858722	.	.	962187	.	.	1019847	.	.	607336	.	.	858725	3
299	299	298	296	296	296	296	296	294	294	291	291	289	4
14911	15050	15143	15022	15008	14915	14686	14416	14394	14578	14720	14767	14651	5
1695	1696	1758	1618	1697	1708	1091	833	1031	1391	1606	1627	1497	6
241	223	210	211	236	229	142	104	136	179	196	202	193	7
564	605	625	554	563	569	396	323	400	522	580	575	530	8
891	868	923	852	899	909	554	405	495	689	830	851	775	9
42760	45318	44973	41861	46396	50388	40742	35917	33686	38300	44090	45212	44090	10
218712	228123	233997	228672	228278	261654	205615	96149	118899	181378	190989	213396	206071	11
216543	226066	231702	226557	225890	259695	204151	94974	117732	179700	189304	211513	203861	12
29577	32275	32252	29178	37951	35534	29583	14894	15079	26584	26237	28236	29507	13
74496	75073	82106	79749	70656	88631	67575	36503	48423	70999	69355	74527	71806	14
112470	118718	117344	117631	117283	135530	106993	43577	54231	82117	93712	108750	102548	15
212540	165848	219783	184680	200226	123799	157881	138288	148843	214164	184606	211773	229004	16
1097553	.	.	1062255	.	.	958549	.	.	1157769	.	.	1230740	17
50	50	51	51	51	50	50	49	49	50	51	51	51	18
2868	3011	2970	2787	3091	3378	2774	2491	2340	2627	2995	3062	3009	19
14522	15021	15301	15082	15051	17412	13901	6588	8179	12327	12860	14323	13914	20
228	.	.	227	.	.	225	.	.	220	.	.	220	21
9032	.	.	8911	.	.	8747	.	.	8695	.	.	8808	22
3053	.	.	2979	.	.	2897	.	.	2767	.	.	2915	23
70491	.	.	67431	.	.	72316	.	.	66408	.	.	69959	24
250241	.	.	271395	.	.	324300	.	.	210910	.	.	248270	25
240739	.	.	262018	.	.	314215	.	.	202524	.	.	239924	26
40	.	.	39	.	.	39	.	.	40	.	.	40	27
7805	.	.	7567	.	.	8268	.	.	7637	.	.	7943	28
26654	.	.	29404	.	.	35923	.	.	23292	.	.	27239	29

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Bautätigkeit						
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	435	445	424	414
2	Wohngebäude	Anzahl	327	340	311	304
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	66 103	81 116	72 059	78 754
4	Wohnfläche	1000 m ²	46	58	47	56
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	109	105	113	110
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	38 847	42 088	56 672	58 403
7	Nutzfläche	1000 m ²	42	47	64	50
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	436	636	450	436
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 810	2 244	1 876	1 840
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	243	247	245	238
11	Wohngebäude	Anzahl	179	187	177	172
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	168	168	165	158
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	47 697	59 966	51 534	58 421
14	umbauter Raum	1000 m ³	184	223	181	197
15	Wohnfläche	1000 m ²	35	42	35	37
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	64	60	68	66
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 Euro	25 967	28 853	37 441	39 211
18	umbauter Raum	1000 m ³	260	275	481	302
19	Nutzfläche	1000 m ²	35	40	56	42
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	313	414	321	356
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 442	1 680	1 422	1 482
Handel und Gastgewerbe						
Außenhandel						
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	1000 Euro	1 122 891	1 190 475	1 263 142	1 288 613
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	1000 Euro	81 293	82 759	78 625	78 070
24	Gewerbliche Wirtschaft	1000 Euro	1 014 069	1 076 654	1 159 388	1 178 679
25	davon Rohstoffe	1000 Euro	8 883	8 724	8 439	9 371
26	Halbwaren	1000 Euro	42 970	43 965	49 410	56 619
27	Fertigwaren	1000 Euro	962 215	1 023 965	1 101 539	1 112 689
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	1000 Euro	82 002	91 158	87 939	89 733
29	Ungarn	1000 Euro	85 028	83 592	85 999	81 974
30	Frankreich	1000 Euro	77 201	79 275	83 316	84 261
31	Vereinigtes Königreich	1000 Euro	68 702	77 905	77 883	78 635
32	Volksrepublik China	1000 Euro	63 872	68 522	74 560	78 986
33	Spanien	1000 Euro	54 749	68 302	73 620	73 905
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-28)	1000 Euro	720 428	769 256	813 657	839 729
35	Einfuhr (Generalhandel)	1000 Euro	773 168	824 730	865 637	939 059
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	1000 Euro	85 260	80 426	85 597	97 366
37	Gewerbliche Wirtschaft	1000 Euro	640 372	686 152	717 172	724 804
38	davon Rohstoffe	1000 Euro	6 194	6 408	7 657	7 421
39	Halbwaren	1000 Euro	34 979	33 240	40 299	44 904
40	Fertigwaren	1000 Euro	599 200	646 504	669 216	672 480
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	1000 Euro	85 381	94 219	87 922	85 951
42	Vereinigtes Königreich	1000 Euro	64 586	70 154	78 317	71 627
43	Polen	1000 Euro	57 271	69 309	76 199	83 449
44	Niederlande	1000 Euro	60 013	62 132	68 586	68 509
45	Italien	1000 Euro	64 087	59 832	63 221	71 783
46	Tschechische Republik	1000 Euro	44 541	48 191	57 098	59 544
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-28)	1000 Euro	536 096	575 478	618 076	643 057

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
537	500	418	412	349	383	358	418	318	387	461	457	400	1
387	378	299	298	241	274	260	310	223	289	346	338	271	2
95 283	86 687	77 130	75 964	62 343	90 034	82 621	135 102	59 124	78 298	79 029	89 548	70 029	3
61	53	46	49	38	54	44	93	35	42	45	54	38	4
150	122	119	114	108	109	98	108	95	98	115	119	129	5
98 282	68 738	55 074	39 516	39 580	75 644	84 520	39 437	60 254	51 236	48 824	46 568	46 176	6
71	60	57	53	37	82	49	30	59	47	44	47	37	7
567	467	425	422	349	624	440	913	318	553	322	474	313	8
2 285	2 705	1 854	1 891	1 552	2 233	1 836	3 456	1 358	1 808	1 705	2 085	1 404	9
309	288	216	229	205	225	206	245	204	243	281	269	239	10
221	207	149	169	145	157	150	183	142	176	202	192	147	11
194	191	135	158	132	146	137	173	135	167	190	180	142	12
72 664	69 049	47 791	56 279	45 802	74 514	59 183	120 965	41 389	57 360	58 657	66 682	42 821	13
253	228	167	198	147	237	180	402	137	208	207	214	131	14
48	42	32	37	29	44	32	82	26	37	37	41	25	15
88	81	67	60	60	68	56	62	62	67	79	77	92	16
56 224	49 672	39 483	26 448	21 185	69 680	61 417	14 732	45 757	41 025	37 469	33 296	33 159	17
563	413	278	217	224	547	255	158	614	283	288	291	219	18
61	56	44	34	30	79	40	19	58	44	41	42	36	19
496	393	271	343	262	543	360	823	245	519	291	365	194	20
1 827	2 406	1 306	1 465	1 144	1 912	1 511	3 052	1 050	1 655	1 476	1 688	1 013	21
1 424 189	1 295 590	1 258 600	1 268 266	1 295 318	1 322 190	1 041 310	1 272 344	1 239 428	1 354 662	1 226 651	1 377 613	1 342 795	22
72 660	81 092	76 389	83 870	85 119	83 070	74 765	76 342	71 491	87 755	76 018	63 566	81 750	23
1 320 175	1 183 219	1 151 191	1 146 818	1 176 036	1 208 135	936 100	1 168 116	1 125 015	1 225 639	1 110 840	1 254 818	1 191 383	24
10 170	11 233	8 304	8 750	10 185	9 855	7 531	6 781	9 851	8 901	9 665	7 379	9 724	25
60 498	65 417	52 040	52 843	68 767	58 313	42 435	52 478	58 809	57 715	57 575	53 194	49 647	26
1 249 507	1 106 569	1 090 847	1 085 225	1 097 084	1 139 966	886 134	1 108 857	1 056 355	1 159 023	1 043 600	1 194 245	1 132 012	27
106 295	88 171	103 877	86 093	98 734	95 423	71 946	81 245	78 278	91 848	86 532	83 946	78 886	28
84 950	79 929	74 435	79 282	79 111	89 749	53 611	83 844	82 466	76 456	75 471	85 411	84 044	29
92 667	93 465	64 091	80 361	90 125	84 556	67 361	92 868	83 109	99 013	79 077	97 016	97 125	30
94 267	63 768	98 552	74 633	71 950	82 682	57 388	97 592	87 844	70 645	59 594	149 958	95 421	31
88 244	88 005	76 203	64 196	70 136	84 703	67 878	56 982	50 323	80 686	70 169	80 870	68 644	32
87 203	80 838	44 040	78 046	68 387	68 447	42 041	85 248	68 070	81 271	69 685	99 341	97 601	33
939 650	827 994	783 266	823 403	854 246	848 554	654 667	877 990	843 009	870 668	791 709	956 598	911 065	34
953 123	982 818	893 087	874 493	1 011 296	1 034 642	797 526	980 085	844 751	994 523	959 339	946 379	955 354	35
85 320	104 936	96 595	93 550	103 210	107 132	95 711	109 639	100 482	106 001	119 029	97 222	111 347	36
737 490	746 077	688 562	661 094	803 463	803 529	597 341	749 759	649 661	792 002	754 159	744 593	731 302	37
7 278	7 553	7 255	6 488	9 070	8 814	6 106	6 380	7 881	6 010	8 498	6 870	7 518	38
43 675	56 707	42 596	43 202	48 011	43 733	33 130	40 981	41 661	44 104	36 164	40 011	42 944	39
686 537	681 817	638 711	611 405	746 383	750 983	558 105	702 398	600 119	741 888	709 498	697 712	680 840	40
88 218	98 360	92 102	79 846	92 190	91 572	82 449	106 492	70 805	74 875	80 201	88 300	82 366	41
57 924	49 564	37 527	28 117	108 668	93 231	71 476	36 671	30 519	113 596	101 427	94 659	95 178	42
81 914	88 849	82 580	80 186	93 862	87 927	62 594	86 981	76 787	84 598	82 973	77 001	85 981	43
66 622	74 766	66 484	67 166	67 944	74 758	57 231	78 411	69 080	76 821	71 316	69 189	75 833	44
73 062	78 546	65 291	69 648	75 651	84 187	66 234	71 878	63 681	70 066	66 497	68 979	74 117	45
62 440	61 300	62 688	56 654	62 692	61 404	47 331	52 328	50 859	57 461	49 757	56 735	59 651	46
643 294	663 315	600 767	582 489	710 770	715 808	548 901	626 284	586 321	725 521	694 491	677 928	710 962	47

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Einzelhandel¹⁾						
1	Beschäftigte darunter	2015 = 100	...	...	104,4	105,1
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015 = 100	...	...	108,5	110,3
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015 = 100	...	...	100,1	98,5
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015 = 100	...	...	94,9	95,0
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015 = 100	...	...	102,9	101,9
6	Umsatz ²⁾ darunter	2015 = 100	...	...	104,1	105,5
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015 = 100	...	...	107,8	109,4
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015 = 100	...	...	97,8	97,8
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015 = 100	...	...	100,0	101,5
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015 = 100	...	...	100,9	100,2
Gastgewerbe						
11	Beschäftigte davon	2015 = 100	...	...	98,1	97,5
12	Beherbergung	2015 = 100	...	...	107,1	103,4
13	Gastronomie	2015 = 100	...	...	93,8	94,6
14	Umsatz ²⁾ davon	2015 = 100	...	...	100,3	100,9
15	Beherbergung	2015 = 100	...	...	105,7	113,5
16	Gastronomie	2015 = 100	...	...	96,5	93,5
Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)						
17	Gästeankünfte	Anzahl	309 197	312 320	322 760	320 164
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 581	21 385	23 473	21 795
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	813 568	811 544	827 271	821 537
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 680	48 438	51 855	47 912
Verkehr						
Kraftfahrzeuge						
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ³⁾ darunter	Anzahl	6 368	6 887	7 081	6 950
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 187	5 571	5 776	5 576
23	Lastkraftwagen	Anzahl	639	737	778	805
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	264	317	243	272
Straßenverkehrsunfälle						
25	Unfälle insgesamt davon	Anzahl	4 682	4 747	4 835	4 708
26	mit Personenschaden	Anzahl	573	558	549	563
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 109	4 188	4 286	4 145
28	Getötete Personen	Anzahl	10	9	9	8
29	Verletzte Personen	Anzahl	748	719	720	722

1) ohne Handel mit Kfz – 2) Preisbasis 2015 – 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
105,4	105,3	105,5	105,3	105,3	105,9	106,2	104,6	104,6	104,4	105,2	105,4	105,5	1
110,2	110,3	110,6	110,5	110,5	111,4	112,0	110,3	110,1	109,6	110,3	110,6	110,5	2
101,5	100,0	99,3	97,9	97,4	98,1	98,3	96,6	96,4	97,2	99,5	99,8	99,2	3
95,3	95,9	96,0	96,7	95,0	95,7	95,9	96,5	94,8	96,7	97,2	98,8	98,2	4
102,2	101,6	102,2	101,3	101,4	101,5	101,5	99,9	99,6	99,3	100,0	100,1	100,8	5
107,1	102,1	106,8	99,8	106,3	114,4	118,0	99,1	94,5	107,2	110,3	109,8	105,9	6
112,3	104,6	112,7	101,4	108,8	116,9	127,0	102,1	98,2	110,9	114,1	111,1	109,9	7
106,4	99,8	104,5	95,0	94,8	95,3	104,7	83,9	84,1	92,6	99,9	103,3	102,2	8
109,1	109,1	105,7	98,0	104,1	104,0	103,6	94,3	88,5	103,3	102,0	102,8	108,0	9
100,2	97,3	93,9	95,1	105,0	107,9	95,7	81,9	85,4	111,9	114,5	109,9	95,8	10
98,6	98,1	99,0	100,0	95,6	95,1	94,7	94,3	93,0	93,9	96,0	96,8	98,6	11
106,1	105,3	105,0	104,4	104,7	102,5	103,5	100,9	100,3	101,7	103,4	104,4	110,0	12
95,1	94,7	95,8	97,5	91,4	91,6	90,7	91,1	89,5	90,3	92,4	93,1	93,7	13
107,3	96,5	106,3	113,2	106,9	95,4	116,0	84,0	88,0	93,4	99,7	107,6	116,0	14
123,5	108,2	122,7	129,7	133,3	99,4	123,1	92,2	103,3	92,5	111,2	132,0	139,4	15
98,3	89,6	97,2	103,9	93,5	91,8	110,6	78,8	79,8	91,9	92,9	95,1	103,8	16
391 366	363 776	415 291	385 388	344 208	277 220	262 982	207 666	232 612	269 879	314 676	406 279	418 500	17
29 548	36 680	33 280	24 588	20 658	15 636	14 192	12 260	13 148	16 443	20 156	25 503	28 664	18
925 951	1 057 342	1 135 189	930 361	888 004	655 823	670 091	551 850	623 424	671 338	818 264	964 600	1 030 030	19
64 564	82 857	75 156	53 703	45 285	34 743	30 718	29 986	29 752	37 728	45 534	56 000	63 500	20
8 120	7 256	7 875	5 114	5 710	6 572	6 010	5 842	6 219	8 582	7 679	7 756	8 732	21
6 633	5 928	6 472	3 849	4 471	5 276	4 807	4 836	4 861	6 442	6 039	6 113	6 995	22
782	691	748	768	817	912	822	717	861	1 144	834	888	942	23
370	302	350	221	161	95	81	70	246	640	464	376	338	24
4 749	4 618	5 129	5 000	4 919	4 622	4 243	4 669	3 895	4 524	4 288	4 863	4 656	25
704	661	738	666	579	502	420	435	364	435	415	451	567	26
4 045	3 957	4 391	4 334	4 340	4 120	3 823	4 234	3 531	4 089	3 873	4 412	4 089	27
11	11	8	9	7	5	13	5	10	10	8	11	5	28
902	860	918	863	753	644	538	583	467	548	570	576	752	29

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	100,0	100,6	102,1	103,9
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2015 = 100	100,0	100,9	104,1	107,2
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2015 = 100	100,0	102,7	105,0	108,4
4	Bekleidung und Schuhe	2015 = 100	100,0	100,2	101,5	103,0
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2015 = 100	100,0	100,1	100,9	102,1
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2015 = 100	100,0	100,6	101,5	102,0
7	Gesundheit	2015 = 100	100,0	101,0	101,9	102,8
8	Verkehr	2015 = 100	100,0	99,3	102,5	106,3
9	Post und Telekommunikation	2015 = 100	100,0	98,8	97,6	96,6
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2015 = 100	100,0	100,9	102,3	103,9
11	Bildungswesen	2015 = 100	100,0	103,3	106,6	105,1
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	106,1	108,1
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	102,4	103,9
Jahresteuerrate						
- Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	0,8	0,6	1,5	1,8
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	0,8	0,9	3,2	3,0
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	3,0	2,7	2,2	3,2
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,4	0,2	1,3	1,5
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	-0,4	0,1	0,8	1,2
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,7	0,6	0,9	0,5
20	Gesundheit	Prozent	2,1	1,0	0,9	0,9
21	Verkehr	Prozent	-1,6	-0,7	3,2	3,7
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-1,5	-1,2	-1,2	-1,0
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	4,2	0,9	1,4	1,6
24	Bildungswesen	Prozent	2,9	3,3	3,2	-1,4
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	3,1	2,8	3,2	1,9
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	2,2	2,2	0,2	1,5
Baulandpreise						
27	Grundstücksarten insgesamt	Euro je m²	38,29	36,64	35,20	41,97
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m ²	44,53	43,86	41,46	49,06
29	Rohbauland	Euro je m ²	11,08	17,93	16,27	13,11
30	sonstiges Bauland	Euro je m ²	16,18	14,68	14,02	20,69
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015 = 100	100,0	101,8	104,7	109,9

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
104,1	104,7	104,7	104,9	105,2	104,4	104,5	103,5	103,8	104,2	105,1	105,4	106,0	1
106,8	107,0	106,3	108,0	107,4	107,3	107,5	107,4	108,2	107,5	107,0	108,0	108,3	2
109,5	108,7	108,9	109,1	109,9	109,6	108,9	109,7	110,1	110,4	111,3	111,5	111,9	3
102,9	98,3	99,7	105,2	106,3	106,3	104,3	100,8	101,2	103,1	106,0	105,8	104,3	4
102,0	102,0	102,1	102,6	102,9	103,0	102,8	103,0	103,0	103,2	103,5	103,6	103,5	5
102,0	101,9	102,0	102,0	102,0	102,2	102,5	102,6	103,0	102,6	103,0	102,9	103,8	6
102,8	102,8	102,8	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9	103,1	103,8	104,0	104,1	104,1	7
106,7	107,3	107,3	107,5	108,5	109,1	108,0	105,5	105,2	106,0	107,6	108,8	108,9	8
96,7	96,6	96,4	96,3	96,3	96,3	96,4	96,3	96,4	96,3	96,2	95,8	95,5	9
105,3	111,2	111,4	107,7	107,2	99,5	102,8	96,9	98,9	100,2	103,9	103,8	108,0	10
105,3	105,3	105,6	105,6	105,6	105,1	105,1	105,8	105,8	106,2	108,2	108,2	108,2	11
108,1	108,2	108,4	108,6	108,3	108,7	109,5	109,1	109,4	109,7	109,9	110,3	111,2	12
103,7	104,1	104,0	104,2	104,6	104,6	104,5	105,1	105,3	105,3	105,6	106,0	106,4	13
1,9	1,9	1,8	2,0	2,5	2,1	1,6	1,3	1,3	1,2	1,8	1,4	1,8	14
3,6	3,2	2,8	3,8	2,9	2,1	1,4	0,0	1,0	0,2	-0,3	0,5	1,4	15
4,1	2,9	2,4	3,6	3,9	3,8	2,5	3,6	3,8	3,0	3,2	2,6	2,2	16
2,0	0,9	0,7	0,6	1,4	1,8	0,5	0,8	1,7	-1,2	1,0	1,4	1,4	17
1,3	1,3	1,3	1,6	1,8	1,7	1,3	1,5	1,6	1,7	1,9	1,8	1,5	18
0,6	0,4	0,7	0,5	0,4	0,5	0,7	0,8	1,0	0,7	0,9	0,8	1,8	19
0,8	0,9	0,9	1,0	1,1	1,0	1,0	0,6	0,5	1,1	1,2	1,3	1,3	20
4,4	5,1	4,6	4,5	5,5	5,5	4,0	1,8	1,1	2,4	2,9	3,0	2,1	21
-1,1	-0,9	-0,8	-0,9	-0,9	-0,7	-0,7	-0,8	-0,6	-0,5	-0,6	-1,0	-1,2	22
0,4	1,7	2,5	2,0	3,7	0,8	0,6	0,3	0,3	-0,8	3,5	-0,9	2,6	23
-1,3	-1,3	-0,9	-0,9	-0,9	-1,4	-2,3	1,6	1,3	1,7	2,9	2,9	2,8	24
1,5	1,5	1,3	1,7	1,5	2,1	2,6	2,1	2,0	2,0	1,9	2,0	2,9	25
1,2	1,5	1,1	1,2	1,9	2,2	2,1	1,9	1,9	1,5	2,1	2,4	2,6	26
48,50	.	.	31,72	.	.	52,80	.	.	38,43	.	.	...	27
54,69	.	.	39,84	.	.	61,10	.	.	46,77	.	.	...	28
20,17	.	.	10,64	.	.	14,24	.	.	22,52	.	.	...	29
19,18	.	.	17,55	.	.	27,94	.	.	15,65	.	.	...	30
.	.	110,9	.	.	111,7	.	.	114,4	.	.	115,7	.	31

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Monatsdurchschnitt			
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen)						
<i>Insgesamt vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>						
1	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich davon	Euro	2 856	2 918	2 982	3 095
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	2 756	2 787	2 851	2 964
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	3 529	3 329	3 457	3 588
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	2 788	2 795	2 859	2 992
5	Energieversorgung	Euro	3 929	3 856	3 920	4 077
6	Baugewerbe	Euro	2 474	2 611	2 692	2 688
7	Dienstleistungsbereich	Euro	2 935	3 019	3 079	3 194
8	Handel ¹⁾	Euro	2 379	2 440	2 533	2 625
9	Gastgewerbe	Euro	1 868	1 968	2 003	2 119
10	Verkehr und Lagerei	Euro	2 486	2 541	2 482	2 679
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	3 810	3 955	4 030	4 334
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	2 626	2 814	2 855	3 060
13	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	3 452	3 556	3 668	3 743
14	Erziehung und Unterricht	Euro	4 190	4 259	4 169	4 308
15	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	3 473	3 609	3 581	3 670
16	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	2 566	2 528	2 701	2 727
<i>Insgesamt teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>						
17	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich davon	Euro	1 835	1 923	1 958	2 018
18	Produzierendes Gewerbe	Euro	1 576	1 605	1 756	1 859
19	Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	Euro	/	/	/	/
20	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	1 597	1 610	1 765	1 876
21	Energieversorgung	Euro	2 568	2 475	2 469	2 685
22	Baugewerbe	Euro	1 325	1 431	1 587	1 566
23	Dienstleistungsbereich	Euro	1 863	1 967	1 983	2 037
24	Handel ¹⁾	Euro	1 413	1 450	1 525	1 485
25	Gastgewerbe	Euro	1 048	1 130	1 218	1 280
26	Verkehr und Lagerei	Euro	1 768	1 759	/	1 714
27	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	2 497	2 610	2 593	2 858
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	/	/	/	/
29	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	2 619	2 727	2 832	2 884
30	Erziehung und Unterricht	Euro	2 711	2 577	2 539	2 628
31	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	2 009	2 121	2 152	2 192
32	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	1 534	1 613	1 795	1 902

1) einschl. Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
3093	.	.	3115	.	.	3139	.	.	3094	.	.	3161	1
2979	.	.	2992	.	.	3013	.	.	2921	.	.	3000	2
3658	.	.	3546	.	.	3625	.	.	3690	.	.	3756	3
3003	.	.	3014	.	.	3032	.	.	2952	.	.	2990	4
4082	.	.	4050	.	.	4112	.	.	4162	.	.	4281	5
2733	.	.	2757	.	.	2787	.	.	2618	.	.	2875	6
3180	.	.	3208	.	.	3235	.	.	3232	.	.	3288	7
2619	.	.	2621	.	.	2650	.	.	2700	.	.	2702	8
2122	.	.	2133	.	.	2142	.	.	2171	.	.	2215	9
2682	.	.	2680	.	.	2702	.	.	2709	.	.	2760	10
4302	.	.	4384	.	.	4355	.	.	4093	.	.	4164	11
3004	.	.	3027	.	.	3041	.	.	3108	.	.	3155	12
3696	.	.	3793	.	.	3787	.	.	3776	.	.	3871	13
4300	.	.	4318	.	.	4317	.	.	4313	.	.	4422	14
3689	.	.	3688	.	.	3713	.	.	3621	.	.	3689	15
2705	.	.	2693	.	.	2791	.	.	2806	.	.	2966	16
2001	.	.	2035	.	.	2040	.	.	2076	.	.	...	17
1853	.	.	1876	.	.	1896	.	.	1903	.	.	...	18
/	.	.	/	.	.	/	.	.	/	19
1868	.	.	1896	.	.	1917	.	.	1943	.	.	...	20
2651	.	.	2770	.	.	2762	.	.	2871	.	.	...	21
1574	.	.	1554	.	.	1566	.	.	1481	.	.	...	22
2019	.	.	2054	.	.	2057	.	.	2097	.	.	...	23
1468	.	.	1476	.	.	1496	.	.	1533	.	.	...	24
1278	.	.	1298	.	.	1294	.	.	1296	.	.	...	25
1711	.	.	1727	.	.	1738	.	.	/	.	.	...	26
2813	.	.	2918	.	.	2908	.	.	2782	.	.	...	27
1924	.	.	1945	.	.	/	.	.	/	.	.	...	28
2835	.	.	2963	.	.	2903	.	.	2962	.	.	...	29
2605	.	.	2659	.	.	2640	.	.	2676	.	.	...	30
2185	.	.	2207	.	.	2223	.	.	2262	.	.	...	31
1877	.	.	1902	.	.	1943	.	.	1742	.	.	...	32

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Mill. Euro	5 051	5 309	5 358	5 504
2	je Einwohner	Euro	2 344	2 457	2 488	2 566
darunter						
3	Personalausgaben	Mill. Euro	1 457	1 492	1 502	1 548
4	je Einwohner	Euro	676	690	698	721
Laufender Sachaufwand						
5		Mill. Euro	895	959	974	997
6	je Einwohner	Euro	416	444	452	465
Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen						
7		Mill. Euro	2 703	2 843	2 870	2 917
8	je Einwohner	Euro	1 255	1 316	1 333	1 360
Sachinvestitionen						
9		Mill. Euro	532	534	600	667
10	je Einwohner	Euro	247	247	279	311
davon						
11	Baumaßnahmen	Mill. Euro	440	449	496	551
12	je Einwohner	Euro	204	208	230	257
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Mill. Euro	92	85	104	116
14	je Einwohner	Euro	43	39	48	54
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Mill. Euro	5 258	5 435	5 526	5 826
16	je Einwohner	Euro	2 440	2 515	2 566	2 715
darunter						
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Mill. Euro	1 478	1 573	1 685	1 807
18	je Einwohner	Euro	686	728	782	842
darunter						
19	Grundsteuer A und B	Mill. Euro	233	242	243	246
20	je Einwohner	Euro	108	112	113	115
21	Gewerbesteuer (netto)	Mill. Euro	597	656	693	764
22	je Einwohner	Euro	277	304	322	356
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Mill. Euro	534	555	606	622
24	je Einwohner	Euro	248	257	281	290
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Mill. Euro	96	100	122	153
26	je Einwohner	Euro	44	46	56	71
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Mill. Euro	656	682	689	686
28	je Einwohner	Euro	304	316	320	320
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾						
29		Mill. Euro	3 267	3 439	3 412	3 520
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1 516	1 591	1 584	1 641
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ³⁾						
31		Mill. Euro	395	291	346	433
32	je Einwohner ³⁾	Euro	183	135	161	202
33	Finanzierungsaldo	Mill. Euro	208	125	168	322
34	je Einwohner	Euro	96	58	78	150
Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ⁴⁾						
35		Mill. Euro	1 803	1 759	1 616	1 497
36	je Einwohner ⁴⁾	Euro	837	814	751	698

1) Angaben kumulativ – 2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich – 3) ab IV/2011 ohne Beiträge und ähnliche Entgelte –

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2531	.	.	3880	.	.	5504	.	.	1293	.	.	2662	1
1175	.	.	1802	.	.	2566	.	.	603	.	.	1241	2
722	.	.	1100	.	.	1548	.	.	360	.	.	743	3
335	.	.	511	.	.	721	.	.	168	.	.	346	4
459	.	.	690	.	.	997	.	.	233	.	.	482	5
213	.	.	321	.	.	465	.	.	109	.	.	225	6
1440	.	.	2166	.	.	2917	.	.	729	.	.	1472	7
669	.	.	1006	.	.	1360	.	.	340	.	.	686	8
216	.	.	393	.	.	667	.	.	116	.	.	273	9
100	.	.	182	.	.	311	.	.	54	.	.	127	10
172	.	.	323	.	.	551	.	.	88	.	.	218	11
80	.	.	150	.	.	257	.	.	41	.	.	101	12
44	.	.	70	.	.	116	.	.	27	.	.	55	13
21	.	.	33	.	.	54	.	.	13	.	.	26	14
2586	.	.	3981	.	.	5826	.	.	1215	.	.	2654	15
1201	.	.	1848	.	.	2715	.	.	566	.	.	1237	16
759	.	.	1187	.	.	1807	.	.	265	.	.	754	17
352	.	.	551	.	.	842	.	.	124	.	.	352	18
128	.	.	194	.	.	246	.	.	56	.	.	126	19
60	.	.	90	.	.	115	.	.	26	.	.	59	20
411	.	.	586	.	.	764	.	.	195	.	.	400	21
191	.	.	272	.	.	356	.	.	91	.	.	186	22
168	.	.	315	.	.	622	.	.	7	.	.	173	23
78	.	.	146	.	.	290	.	.	3	.	.	81	24
39	.	.	75	.	.	153	.	.	1	.	.	44	25
18	.	.	35	.	.	71	.	.	1	.	.	21	26
321	.	.	498	.	.	686	.	.	152	.	.	320	27
149	.	.	231	.	.	320	.	.	71	.	.	149	28
1645	.	.	2534	.	.	3520	.	.	810	.	.	1707	29
764	.	.	1177	.	.	1641	.	.	377	.	.	796	30
175	.	.	233	.	.	433	.	.	137	.	.	185	31
81	.	.	108	.	.	202	.	.	64	.	.	86	32
54	.	.	101	.	.	322	.	.	- 78	.	.	- 8	33
25	.	.	47	.	.	150	.	.	- 36	.	.	- 4	34
1557	.	.	1521	.	.	1497	.	.	1463	.	.	1439	35
723	.	.	706	.	.	698	.	.	682	.	.	671	36

4) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

Zahlenspiegel

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	<i>Kredite und Einlagen ²⁾</i>					
1	Kredite an Nichtbanken	Mill. Euro	29 747	30 957	33 079	34 108
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Mill. Euro	1 553	1 393	1 405	1 312
3	mittelfristige Kredite	Mill. Euro	1 356	1 689	1 668	1 661
4	langfristige Kredite	Mill. Euro	26 838	27 875	30 006	31 135
5	darunter an inländische Nichtbanken	Mill. Euro	29 388	30 542	32 597	33 528
	davon					
6	Unternehmen	Mill. Euro	9 974	11 002	12 125	12 791
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	4 051	4 124	4 893	5 031
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	10 060	10 499	11 366	11 767
9	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	5 303	4 917	4 213	3 939
10	Einlagen von Nichtbanken	Mill. Euro	37 386	38 766	40 185	41 716
	davon					
11	Sichteinlagen	Mill. Euro	20 501	22 323	23 923	25 888
12	Termineinlagen	Mill. Euro	2 652	2 343	2 227	1 985
13	Sparbriefe	Mill. Euro	1 230	1 165	1 004	824
14	Spareinlagen	Mill. Euro	13 003	12 935	13 031	13 019
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Mill. Euro	37 207	38 612	40 062	41 593
	davon					
16	Unternehmen	Mill. Euro	6 936	7 112	7 503	7 543
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	2 927	3 226	3 239	3 472
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	25 307	26 277	27 479	28 531
19	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	2 037	1 997	1 841	2 047
	<i>Sparverkehr ³⁾</i>					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	738	686	664	653
21	Zinsgutschriften	Mill. Euro	52	32	27	22
22	Lastschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	771	685	655	604
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Mill. Euro	13 003	12 935	13 031	13 019
	darunter bei					
24	Großbanken	Mill. Euro	1 420	1 383	1 369	1 935
25	Sparkassen	Mill. Euro	8 601	8 501	8 490	8 570
26	Kreditgenossenschaften	Mill. Euro	2 329	2 394	2 507	2 403
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 719	2 848	2 646	2 489
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	362	339	323	329
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	44	54	36	47
30	Baugewerbe	Anzahl	75	66	55	63
31	Handel und Gastgewerbe	Anzahl	69	98	92	72
32	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	76	60	57	68
33	übrige Schuldner	Anzahl	2 357	2 509	2 323	2 160
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Anzahl	13	9	13	15
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	515	534	405	374
36	Verbraucher	Anzahl	1 678	1 822	1 746	1 595
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 496	2 547	2 350	2 661
38	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Anzahl	214	258	247	188
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	9	43	49	40
40	Voraussichtliche Forderungen	1 000 Euro	425 349	361 076	461 839	291 711
41	Beschäftigte	Anzahl	2 165	1 609	2 284	3 298

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig – 2) am Jahres- bzw. Monatsende – 3) Umsätze im Quartal; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

Zahlenspiegel

2018							2019						Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
33 680	.	.	34 032	.	.	34 108	.	.	34 214	.	.	...	1
1 459	.	.	1 426	.	.	1 312	.	.	1 408	.	.	...	2
1 642	.	.	1 638	.	.	1 661	.	.	1 662	.	.	...	3
30 579	.	.	30 968	.	.	31 135	.	.	31 144	.	.	...	4
33 321	.	.	33 595	.	.	33 528	.	.	33 666	.	.	...	5
12 659	.	.	12 841	.	.	12 791	.	.	12 867	.	.	...	6
5 031	.	.	5 089	.	.	5 031	.	.	5 003	.	.	...	7
11 580	.	.	11 667	.	.	11 767	.	.	11 862	.	.	...	8
4 051	.	.	3 998	.	.	3 939	.	.	3 934	.	.	...	9
40 201	.	.	40 659	.	.	41 716	.	.	41 789	.	.	...	10
24 333	.	.	24 870	.	.	25 888	.	.	25 853	.	.	...	11
2 079	.	.	1 977	.	.	1 985	.	.	1 947	.	.	...	12
899	.	.	864	.	.	824	.	.	810	.	.	...	13
12 890	.	.	12 948	.	.	13 019	.	.	13 179	.	.	...	14
40 082	.	.	40 533	.	.	41 593	.	.	41 660	.	.	...	15
7 180	.	.	7 245	.	.	7 543	.	.	7 249	.	.	...	16
3 310	.	.	3 403	.	.	3 472	.	.	3 477	.	.	...	17
27 777	.	.	28 040	.	.	28 531	.	.	28 959	.	.	...	18
1 815	.	.	1 845	.	.	2 047	.	.	1 975	.	.	...	19
603	.	.	710	.	.	653	.	.	753	.	.	...	20
7	.	.	6	.	.	22	.	.	8	.	.	...	21
642	.	.	613	.	.	604	.	.	600	.	.	...	22
12 890	.	.	12 948	.	.	13 019	.	.	13 179	.	.	...	23
1 923	.	.	1 921	.	.	1 935	.	.	2 025	.	.	...	24
8 472	.	.	8 537	.	.	8 570	.	.	8 619	.	.	...	25
2 386	.	.	2 381	.	.	2 403	.	.	2 420	.	.	...	26
217	227	189	205	218	259	163	225	179	189	192	181	177	27
21	30	29	32	29	27	16	18	19	25	21	17	20	28
4	3	1	3	5	3	2	3	5	1	4	1	2	29
5	3	5	9	3	7	2	4	1	7	3	1	3	30
5	7	6	9	9	6	2	4	8	2	6	4	6	31
4	9	4	4	4	4	4	4	3	6	5	2	-	32
196	197	160	173	189	232	147	207	160	164	171	164	157	33
1	-	1	-	4	1	2	-	-	1	1	3	-	34
32	29	29	32	37	27	18	40	34	32	37	28	29	35
148	157	120	130	129	190	114	148	116	116	113	122	117	36
209	208	174	181	199	243	152	207	162	170	173	166	161	37
6	16	14	20	18	8	8	11	12	19	17	14	12	38
2	3	1	4	1	8	3	7	5	-	2	1	4	39
22 953	23 989	14 795	24 255	24 763	45 794	19 410	25 947	104 456	190 682	25 788	17 676	14 848	40
179	207	106	436	86	303	232	165	664	613	726	16	111	41

Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Statistik im August 2019

Titel	Periodizität	Bestell- nummer	Preis in Euro
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2018 – Mai 2019			
nach Wirtschaftszweigen	m	05 101	5,00
Baugenehmigungen Juni 2019	m	06 207	5,00
Gäste und Übernachtungen April 2019 Vorläufige Ergebnisse	m	07 401	6,25
Straßenverkehrsunfälle Juni 2019 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Verbraucherpreisindex Juli 2019	m	12 101	6,25
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2018 Vorläufige Ergebnisse	vj	01 605	6,25
Ergebnisse der tierischen Erzeugung 1.1. – 30.6.2019	vj	03 305	3,75
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 2018 Ergebnis des Mikrozensus	j	01 103	6,25
Haushalt und Familie 2018 Ergebnis des Mikrozensus	j	01 107	5,00
Wanderungen und Bevölkerung 2018	j	01 301	7,50
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 30.6.1999 - 31.12.2018 Vorläufige Ergebnisse	j	01 609	10,00
Schweinebestand am 3. Mai 2019 Endgültige Ergebnisse	j	03 313	2,50
Verzeichnis Anschriften der Gemeindeverwaltungen, Verwaltungsgemeinschaften und erfüllenden Gemeinden, Stand: 31.07.2019	j	70 701	11,25
Faltblatt Finanzen und Personal in Thüringen Gemeinden und Gemeindeverbände, Ausgabe 2019	j	80 104	0,00
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 Wohnsituation privater Haushalte	5j	14 203	6,25
Ernte- und Betriebsberichterstattung - Feldfrüchte und Grünland 2019, Stand Juli	u	03 204	1,25
Ernte- und Betriebsberichterstattung - Obst im Marktobstbau 2019, Stand: Juli	u	03 209	1,25

